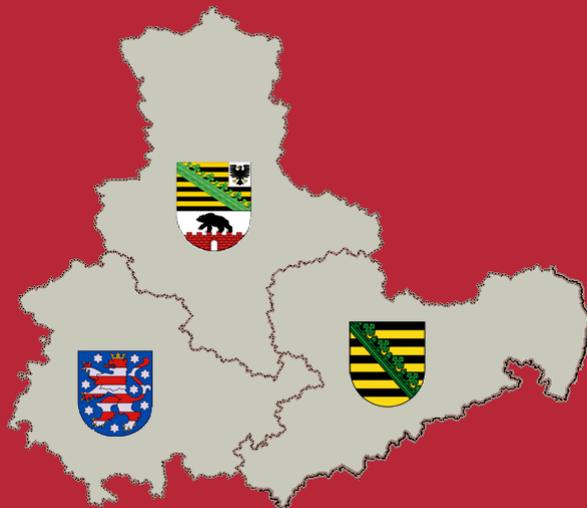


Kennzahlen für den
Betriebsvergleich im Gartenbau

Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Heft 9



Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau



Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Heft 9

Herausgeber: Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
am Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Str. 2
30419 Hannover
Tel. 0511/762-5376 Fax. 0511/762-19245
E-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

und die zuständigen Ministerien der Bundesländer sowie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die vorliegende Auswertung wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit folgenden Behörden:

- Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Sachsen-Anhalt
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Bearbeitung: Peter Kohlstedt

© März 2018 Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.

Bei Verwendung von Zahlen aus diesem Werk wird um Angabe der Quelle gebeten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers zulässig. Das Erfordernis einer Erlaubnis gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

1	Materialgrundlagen	1
	Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich	2
2	Klassifizierung der Betriebe	4
3	Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau	10
4	Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau	15
5	Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen	19
5.1	Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung	19
5.1.1	Reinertrag des Unternehmens.....	21
5.1.2	Umsatzrentabilität	22
5.2	Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG	22
5.2.1	Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“	22
5.2.2	Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen	24
5.2.3	Interpretation von berechneten Kennzahlen.....	26
5.3	Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens	27
5.3.1	Unternehmensertrag.....	28
5.3.2	Unternehmensaufwand.....	28
5.3.3	Gewinn.....	30
5.3.4	Eigenkapitalveränderung	30
5.3.5	Cashflow	31
5.3.6	Vermögens- und Kapitalstruktur	32
5.3.7	Investitionstätigkeit	32
5.3.8	Dynamischer Verschuldungsgrad.....	33
5.4	Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes	34
5.4.1	Betriebsertrag	34
5.4.2	Bereinigter Betriebsertrag.....	35
5.4.3	Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur	35
5.4.4	Betriebseinkommen	37
5.4.5	Roheinkommen.....	38
5.4.6	Reinertrag	38
5.4.7	Reinertragsdifferenz	39
5.4.8	Wertschöpfungskoeffizient.....	39
5.4.9	Kapitalkoeffizient.....	40
5.5	Kalkulatorische Größen	40
5.5.1	Kalkulatorischer Lohnansatz.....	40
5.5.2	Kalkulatorische Vermögenspositionen.....	42
5.5.3	Zinsansatz und Pachtansatz.....	45
5.6	Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen	46
5.6.1	Bezugsgröße: Arbeitskraft	46
5.6.2	Bezugsgröße: Kapital	46
5.6.3	Bezugsgröße: Fläche.....	46

5.6.4	Bezugsgröße: Erträge.....	47
6	Mediane zu ausgewählten Kennzahlen	48
7	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2016 bzw. 2016/17	50
7.1	Wichtige Aufwandpositionen der Sparten im Überblick	50
	Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe	5
	Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe	6
	Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe	6
	Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe	7
	Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe	7
	Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe	8
	Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe	8
	Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe	9
	Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“	9
	Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens	27
	Abbildung 11: Erfolgsgrößen des Betriebes	34
	Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche	46
	Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich	2
	Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2016 bzw. das Wirtschaftsjahr 2016/17	3
	Tabelle 4: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge	4
	Tabelle 5: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL)	41
	Tabelle 6: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen	43
	Tabelle 7: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege	44
	Tabelle 8: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter	47
	Tabelle 10: Mediane zu Betrieben mit indirektem Absatz, Produktion unter Glas 2016-2016/17	49

Kennzahlen für das Kalenderjahr 2015 bzw. das Wirtschaftsjahr 2015/16

Seite

Spartenübersicht

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe.....	54
Baumschulen/ Obstbaubetriebe.....	56
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien.....	58

Zierpflanzenbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe	60
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe/ Schnittblumenbetriebe	62
---	----

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe.....	64
---	----

Gemüsebaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Unterglasbetriebe.....	66
--	----

Obstbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe	68
--	----

Obstbaubetriebe mit direktem Absatz > 25% nach Kulturen

Betriebe insgesamt/ Kernobstbetriebe/ Steinobstbetriebe.....	70
--	----

Mehrspartenbetriebe

Betriebe insgesamt/ überwiegend Produktion/ überwiegend Handel/ überwiegend Dienstleistung	72
--	----

Handels- und Dienstleistungsbetriebe

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000 €/ > 130.000 bis 200.000 €/ > 200.000 bis 350.000 €/ > 350.000 bis 600.000 €	74
---	----

nicht ausgewiesen

**Entwicklung identischer Betriebe über die Kalenderjahre 2014 bis 2016
bzw. die Wirtschaftsjahre 2014/15 bis 2016/17**

Seite

Spartenübersicht

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe	78
Baumschulen/ Obstbaubetriebe/ Kombinationsbetriebe.....	80
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien.....	82

Zierpflanzenbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe	84
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe / Schnittblumenbetriebe	86
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

>50.000 bis 130.000 €/ >130.000 bis 200.000 € / >200.000 bis 400.000 € / >400.000 bis 600.000 €	88
---	----

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe	90
--	----

Gemüsebaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Verbundbetriebe	92
---	----

Gemüsebaubetriebe mit indirektem Absatz >75

Unterglasbetriebe.....	94
------------------------	----

Obstbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe	96
--	----

Obstbaubetriebe mit direktem Absatz > 25% nach Kulturen

Betriebe insgesamt/ Kernobstbetriebe/ Steinobstbetriebe.....	98
--	----

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000 €/ > 130.000 bis 200.000 €/ > 200.000 bis 350.000 €/ > 350.000 bis 600.000 €	100
---	-----

nicht ausgewiesen

1 Materialgrundlagen

In diesem Kennzahlenheft werden die aktuellen Auswertungsergebnisse der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. (ZBG) veröffentlicht. Das Zahlenmaterial soll Gartenbaubetriebe, die betriebswirtschaftliche Beratung, die für Landwirtschaft zuständigen Bundes- und Landesbehörden, Sachverständige, Buchstellen sowie in der Ausbildung tätige Personen bei ihrer Arbeit unterstützen, indem

- *es einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der unterschiedlichen Sparten des Gartenbaus gibt*
- *die ausgewiesenen Zahlenwerte einen horizontalen Kennzahlenvergleich ermöglichen.*

Für den Kennzahlenvergleich benötigt das Zentrum neben dem steuerlichen Jahresabschluss zusätzliche Daten über die Struktur der Betriebe (z. B. die Zahl der Arbeitskräfte, Flächen und Absatzwege). Als Erhebungsbogen wird ein vom ZBG in Zusammenarbeit mit den Benutzern erarbeitetes Formular verwendet, das speziell auf den Gartenbau zugeschnitten ist. Ab Seite 10 ist der Erhebungsbogen mit einem Zahlenbeispiel als Muster abgebildet. Vor der Verarbeitung der Daten am ZBG werden diese nach sachlichen und logischen Gesichtspunkten überprüft. Dem Einsender eines Erhebungsbogens geht üblicherweise innerhalb weniger Tage ein Beratungsbrief (Auszug ab Seite 15) zu, den er seinerseits an den Betrieb weiterleitet. Im Beratungsbrief wird das Betriebsergebnis dem erfolgreichen Drittel und dem Mittelwert einer Gruppe ähnlich strukturierter Vergleichsbetriebe gegenübergestellt. Wenn auch die Vorjahreswerte eines Betriebes beim ZBG vorliegen, wird zusätzlich die Entwicklung des Betriebes in Tabellen und Grafiken dargestellt. Interessenten am Kennzahlenvergleich wenden sich bitte an ihre Buchstelle oder die zuständige Beratung. Tabelle 1 gibt einen Überblick über unsere Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern.

Zur Identifizierung der Betriebe vergeben die Buchstellen bzw. die Beratung sogenannte Kennungen (vgl. Erhebungsbogen). Allein diese Ziffern werden für die Datenverarbeitung verwendet. Namen und Anschriften der Betriebe sind beim ZBG nicht bekannt. Selbstverständlich werden auch keine einzelbetrieblichen Datensätze ohne die ausdrückliche Genehmigung der an dem Vergleich teilnehmenden Betriebe an Dritte weitergegeben.

Die vorliegende Auswertung basiert auf Jahresabschlüssen, die dem ZBG im Laufe des Jahres von landwirtschaftlichen Buchstellen, Landwirtschaftskammern, Beratungsringen, Ministerien und anderen Stellen zugeleitet wurden. Die Zahl der jährlich erfassten Jahresabschlüsse liegt bundesweit im mehrjährigen Durchschnitt bei etwa 1.500; darin sind ca. 400 Rohabschlüsse enthalten. In der Region Mitteldeutschland sind es im mehrjährigen Mittel ca. 100 Abschlüsse jährlich.

Es ist das Bestreben des ZBG, in den verschiedenen Sparten eine ausreichende Zahl von Betrieben zur Teilnahme anzuregen und diese über mehrere Jahre auszuwerten. Eine Auswahl der Betriebe für die Auswertung erfolgt nicht; verrechnet wird grundsätzlich jeder eingereichte, ordnungsgemäße Buchabschluss. Die Betriebe sind also nicht nach statistischen Gesichtspunkten ausgewählt, so dass die Auswertungsergebnisse nicht als repräsentativ bezeichnet werden können.

Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich

Land	Ansprechpartner	Adresse
Baden-Württemberg	Christoph Hintze	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Diebsweg 2 · 69123 Heidelberg Tel. 0 62 21 / 74 84 - 11 · e-mail: christoph.hintze@lvg.bwl.de
Bayern	Christel Reuter	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim Tel. 09 31 / 98 01 - 302 · e-mail: christel.reuter@lwg.bayern.de
Berlin und Brandenburg	Martina Otto	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL), Referat 33 Henning-von-Tresckow-Str. 2-13 · 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 866 - 7695 · e-mail: martina.otto@mlul.brandenburg.de
Hamburg	Sascha Gohl	Landwirtschaftskammer Hamburg –Gartenbauberatung Brennerhof 121 - 123 · 22113 Hamburg Tel. 0 40 / 781291-51 · e-mail: sascha.gohl@lwk-hamburg.de
Hessen	Georg Poloczek	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), FG 32 Fachinformation Gartenbau Wiesbadener Straße 99 – 103 · 55252 Mainz-Kastel Tel.: 06134/95501-40 · e-mail: Georg.Poloczek@llh.hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Rolf Hornig	LMS Agrarberatung GmbH-Büro Schwerin Waldschulweg 2 · 19061 Schwerin Tel.: 03 85 / 39 5 32 16 · e-mail: rhornig@lms-beratung.de
	Josef Baumann	Gartenbauberatungsring e.V. Hannover Heisterbergallee 12, · 30453 Hannover Tel: 0511 / 329947 · e-mail: baumann@gartenbauberatungsring.de
	Silvia Fittje	Beratungsring Azerca Nord e. V.Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 04 41 / 50 50 02 64 · e-mail: info@gartenbauberatung-fittje.de
Niedersachsen und Bremen	Dr. Matthias Görgens	Obstbauversuchsanstalt der LWK Niedersachsen Moorende 53 · 21635 Jork · Tel. 0 41 62 / 60 16 - 1 55 e-mail: matthias.goergens@lwk-niedersachsen.de
	Ralf Lüttmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Hogen Kamp 51 · 26160 Bad Zwischenahn · Tel. 0 44 03 / 97 96 55 e-mail: ralf.luettmann@lwk-niedersachsen.de
	Dr. Hendrik Fühns	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Heisterbergallee 12 ·30453 Hannover · Tel. 05 11 / 40 05 - 23 14 e-mail: hendrik.fuehns@lwk-niedersachsen.de
Nordrhein-Westfalen	Monika Meyer-Gottwald	Landwirtschaftskammer NRW – Fachbereich Gartenbau Gartenstraße 11 · 50765 Köln-Auweiler Tel. 02 21 / 53 40 - 5 53 · e-mail: monika.meyer-gottwald@lwk.nrw.de
Rheinland-Pfalz	Iris Milla	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz (DLR Rheinpfalz), Abteilung Gartenbau Breitenweg 71 · 67435 Neustadt a. d. Weinstraße Tel. 0 63 21 / 671 - 2 88 · e-mail: iris.milla@dlr.rlp.de
Saarland	Elmar Thewes	Landwirtschaftskammer für das Saarland, Fachbereich (FB) C: Landbewirtschaftung, C2 Garten-, Wein- und Obstbau In der Kolling 11· 66450 Bexbach Tel. 06 826 / – 82895 39 · e-mail: elmar.thewes@lwk-saarland.de
Sachsen	Dr. Frank Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 24: Betriebs-, Umweltökonomie, Markt Söbrigener Str. 3 a · 01326 Dresden · Tel. 03 51 / 2612-2418e-mail: frank.eckhard@smul.sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Eva Röder	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat 13 Strenzfelder Allee 22 · 06406 Bernburg Tel: 0 34 71 / 33 43 35 · e-mail: eva.roeder@llg.mule.sachsen-anhalt.de
Schleswig-Holstein	Jörg Fieseler	LWK Schleswig-Holstein – Unternehmensberatung Gartenbau Thiensen 16 · 25373 Ellerhoop Tel. 0 41 20 / 70 68 138 · e-mail: jfieseler@lksh.de
Thüringen	Claudia Kuhaupt	Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) Erfurt, Abteilung Betriebswirtschaft, Erzeugung, Markt (BEM) Leipziger Straße 75a · 99085 Erfurt Tel. 03 61 / 37 89 764 · e-mail: c.kuhaupt@lvg-erfurt.de

Eine jeweils aktuelle Liste dieser und weiterer Ansprechpartner pflegen wir für Sie auf unserer Homepage unter <http://www.zbg.uni-hannover.de>.

Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2016 bzw. das Wirtschaftsjahr 2016/17

ausgewertete Abschlüsse 2016 - 2016/2017	Zier- pflanzen		Gemüse		Baum- schule		Obstbau		Mehr- sparten		Handel		Dienst- leistung		Sonstige		Summe	
	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i
nach Bundesland																		
Sachsen-Anhalt	4	4	4	3	0	0	3	3	1	1	0	0	0	0	3	2	15	13
Thüringen	10	10	3	2	4	4	10	10	0	0	0	0	0	0	3	1	30	27
Sachsen	22	13	4	2	1	0	0	0	6	3	5	3	8	6	0	0	46	27
Summe Mitteldeutschland	36	27	11	7	5	4	13	13	7	4	5	3	8	6	6	3	91	67
nach Absatzform																		
indirekter Absatz > 75% *	6	5	7	6	2	2	8	8	3	1	0	0	1	1			27	23
direkter Absatz > 75% **	23	17	2	0	3	2	5	5	4	3	4	3	5	4			46	34
ohne überwiegende Absatzform	7	5	2	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1			12	7
nach Spezialisierung																		
		ind.Absatz Topfpflanzen		ind.Absatz Unter Glas				ind.Absatz Kernobst										
		3	2		5	4		3	3									
			Freiland				Steinobst											
			2	2				5	5									

alle = alle Abschlüsse der Sparte in diesem Jahr

i = "identische Betriebe", Abschlüsse liegen über drei Jahre in Folge vor

* bei Dienstleistung: Friedhofsgartenbau

** bei Dienstleistung: Garten- und Landschaftsbau

Das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. führt für die einzelnen Gebiete getrennte Auswertungen durch, die den jeweiligen Landesbehörden zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Institutionen veröffentlichen diese Auswertungen:

Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
"Betriebsergebnisse Gartenbau"

Baden-Württemberg

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum
"Orientierungsdaten Baden-Württemberg"

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

die zuständigen Ministerien
"Auswertung Mitteldeutschland"

2 Klassifizierung der Betriebe

Die Beurteilung von einzelbetrieblichen Ergebnissen ist ohne Orientierungswerte nicht möglich. Ohne Vergleichsmöglichkeiten lässt sich nicht sagen, ob z. B. die negative Entwicklung eines Betriebes auf schlechtes Management oder auf ungünstige Rahmenbedingungen für die gesamte Branche zurückzuführen ist. Da man nicht Äpfel mit Birnen (und auch nicht Zierpflanzenbau- mit Gemüsebaubetrieben) vergleichen kann, werden die Betriebe in (homogene) Gruppen eingeteilt. Diese Gruppenbildung, aber auch eine zweckmäßige Auswahl der veröffentlichten Kennzahlen erhöht die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse erheblich.

Für eine sinnvolle Gruppenbildung muss der wirtschaftliche Tätigkeitsschwerpunkt eines Unternehmens (Zierpflanzenbau, Gemüsebau, Baumschule, Obstbau, Handel, Dienstleistung etc.) identifiziert werden. Ideal wäre es, die Anteile der unterschiedlichen Produktionsbereiche am gesamten Deckungsbeitrag für die Sparteneinteilung heranzuziehen. Leider ist aber mit steuerlichen Jahresabschlüssen keine Deckungsbeitragsrechnung für einzelne Betriebszweige durchführbar, so dass die Anteile zur Klassifizierung näherungsweise berechnet werden müssen. In der vorliegenden Auswertung werden zu diesem Zweck die Erlöse der unterschiedlichen Bereiche mit Gewichtungsfaktoren multipliziert und so statt einer betriebspezifischen Kalkulation von Deckungsbeiträgen standardisierte Werte (Standarddeckungsbeiträge) verwendet. Hierbei werden folgende Faktoren genutzt:

Tabelle 3: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge

Gliederung der Erlöse	Direktkosten in % der Erlöse	Faktor für Standarddeckungsbeitrag
Erlöse aus Topfpflanzen	38	0,62
Erlöse aus Schnittblumen	45	0,55
Erlöse aus sonst. Zierpflanzen	42	0,58
Erlöse aus Gemüse unter Glas	30	0,70
Erlöse aus Freilandgemüse	25	0,75
Erlöse aus Obsterzeugung	25	0,75
Erlöse aus Landwirtschaft	25	0,75
Erlöse aus Obst- u. Ziergehölzen	25	0,75
Erlöse aus Handelstätigkeit	65	0,35
Erlöse aus Friedhofsgartenbau	15	0,85
Erlöse aus Garten- und Landschaftsbau	15	0,85

Die Standarddeckungsbeiträge für das Unternehmen sowie die Anteile der Produktionsbereiche werden dann, wie in den Abbildungen 1 bis 8 dargestellt, zur Klassifizierung der Betriebe herangezogen. Besonders im Zierpflanzenbau ist es durch die Anzahl der Teilnehmer möglich, aufgrund der Spezialisierung im Topfpflanzenbau aber auch notwendig, noch tiefer als in Abbildung 2 dargestellt zu gliedern. Innerhalb der Topfpflanzenbetriebe werden daher auch Betriebe mit über 50% des Betriebsertrages aus bestimmten Kulturen zu Gruppen zusammengefasst. Dies sind Beet- und Balkonpflanzenbetriebe (B&B Frühjahrsgeschäft und andere Zeiträume), Betriebe mit Topfpflanzen außerhalb der Frühjahrsaison (B&B andere Zeiträume + Azaleen, Eriken etc.) sowie Betriebe mit überwiegend blühenden Topfpflanzen. Außerhalb der hierarchischen Klassifikation wird die Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“ ausgewiesen, die alle überwiegend direkt absetzenden Zierpflanzenbetriebe, Mehrspartenbetriebe mit überwiegendem Handelsanteil sowie Handelsbetriebe mit überwiegend direktem Absatz zusammenfasst (Abbildung 9).

Damit können auch Einzelhandelsgärtnereien, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Grenzbereich dieser drei Gruppen liegt, auf eine geeignete Vergleichsgruppe zurückgreifen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der Einzelhandelsgärtnereien ist jedoch zu berücksichtigen, dass die anteilige Zusammensetzung aus den oben genannten Gruppen über die Jahre schwanken kann.

Der Kennzahlenvergleich dient zur Orientierung: In einem schlecht wirtschaftenden Unternehmen orientiert sich die Leitung meist am Durchschnitt. Ist der Jahresabschluss überdurchschnittlich, erfolgt eine Orientierung an den Spitzenbetrieben, da diese zeigen, was überhaupt machbar ist. Um für beide Fälle Orientierungswerte bereitzustellen, werden neben dem Mittelwert (Mittel) einer Vergleichsgruppe (z. B. Topfpflanzenbetriebe) auch Mittelwerte für unterschiedlich erfolgreiche Betriebe berechnet. Hierzu werden die Betriebe zunächst nach Ihrem Erfolg (Erfolgskriterium ist das Betriebseinkommen je Arbeitskraft) sortiert. Anschließend werden für die besonders erfolgreichen (1. Drittel) und die weniger erfolgreichen Betriebe (3. Drittel) getrennte Mittelwerte gebildet und ausgewiesen. Die Mittelwertbildung erfolgt seit Heft 24 (1981) über das *Gruppenmittel*. Das heißt, dass die Merkmale aller Betriebe der Gruppe zunächst addiert werden und dann durch die Anzahl der Datensätze dividiert wird. Auf der Basis des so ermittelten „Durchschnittsbetriebes“ werden dann die Kennzahlen berechnet. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umrechenbar sind, d. h. auch neue Kennzahlen abgeleitet werden können.

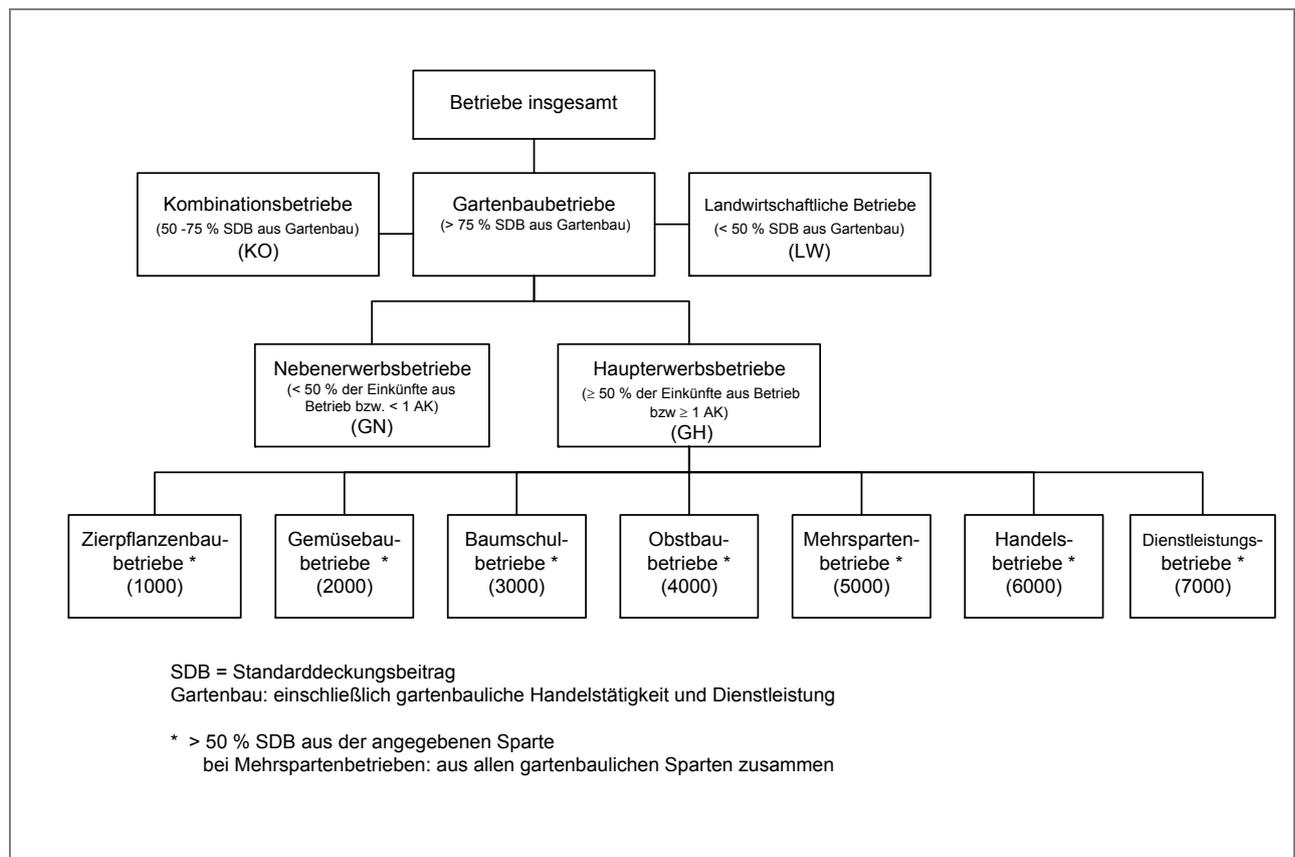


Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe

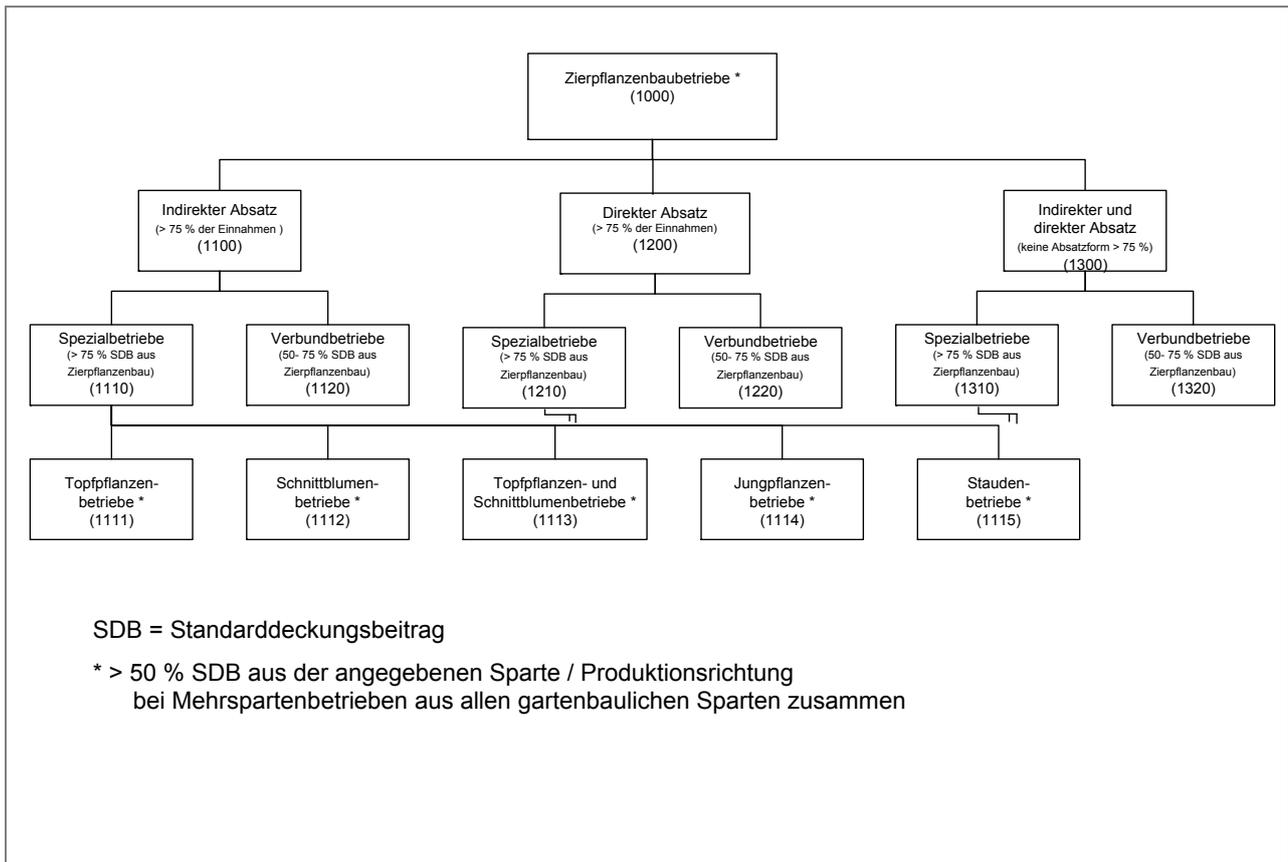


Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe

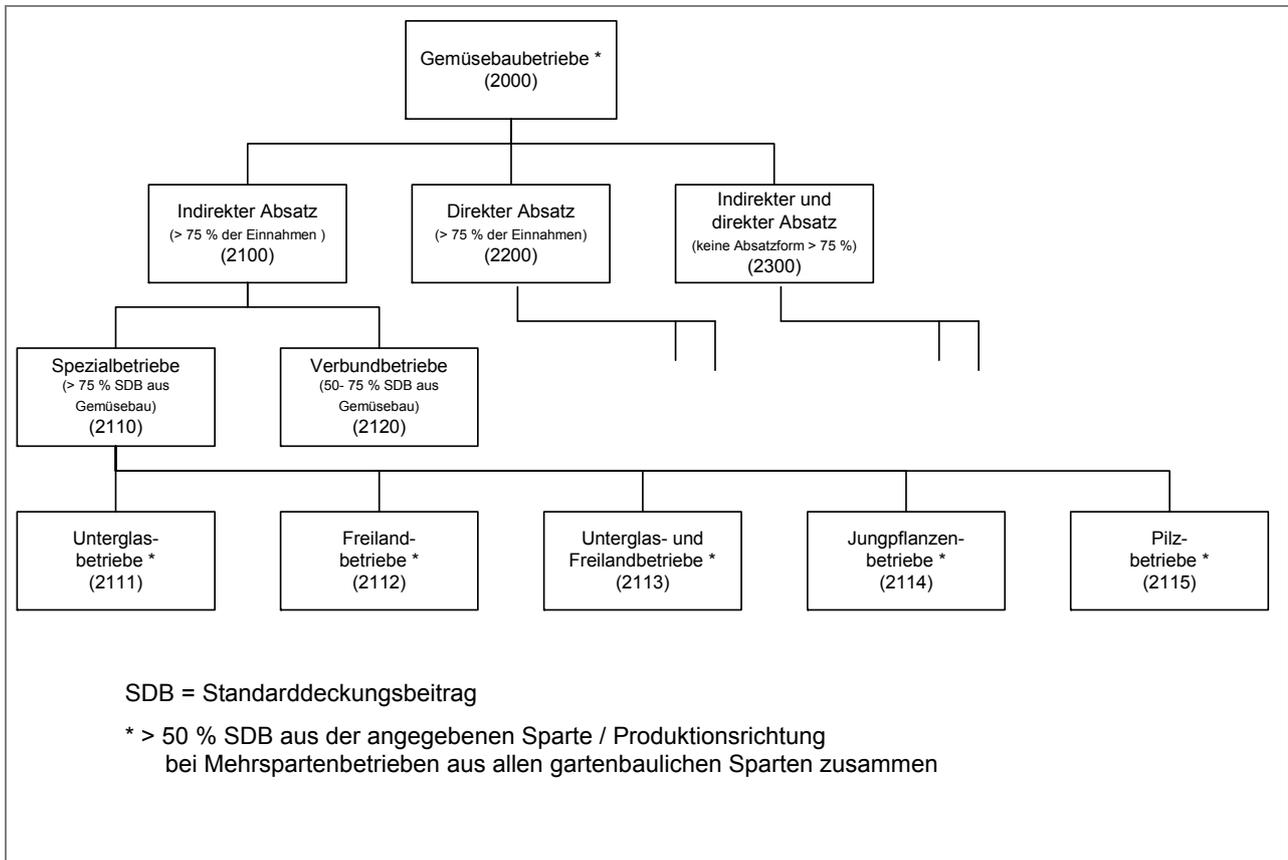


Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe

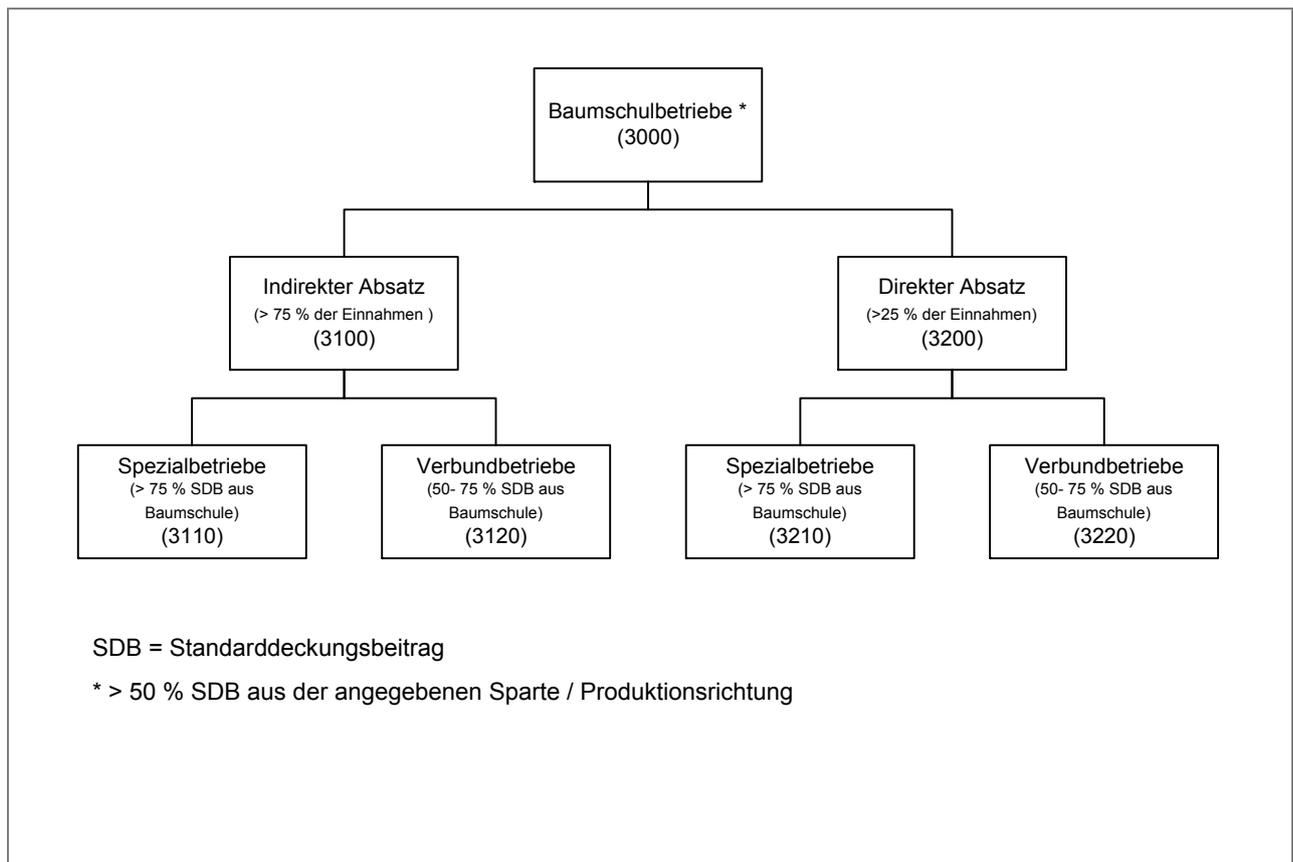


Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe

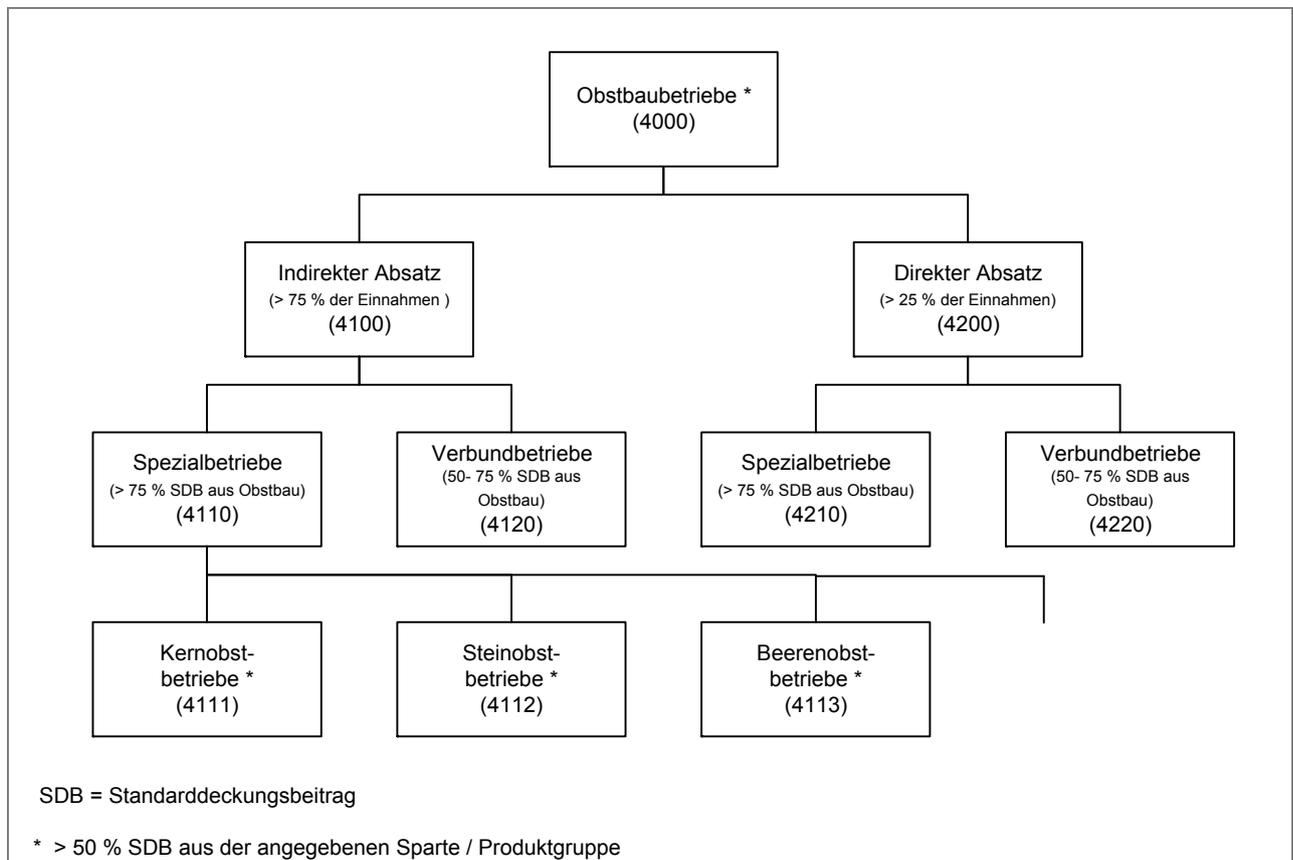


Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe

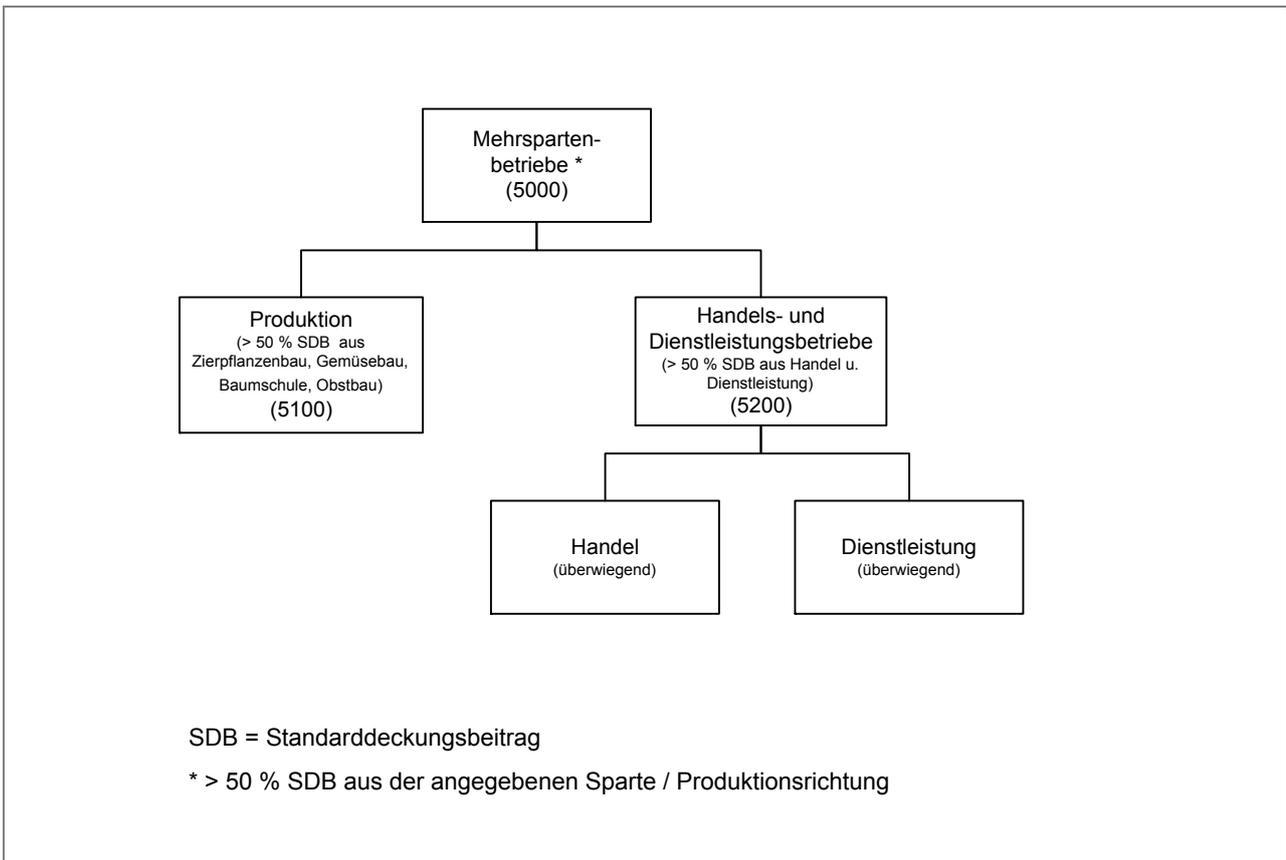


Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe

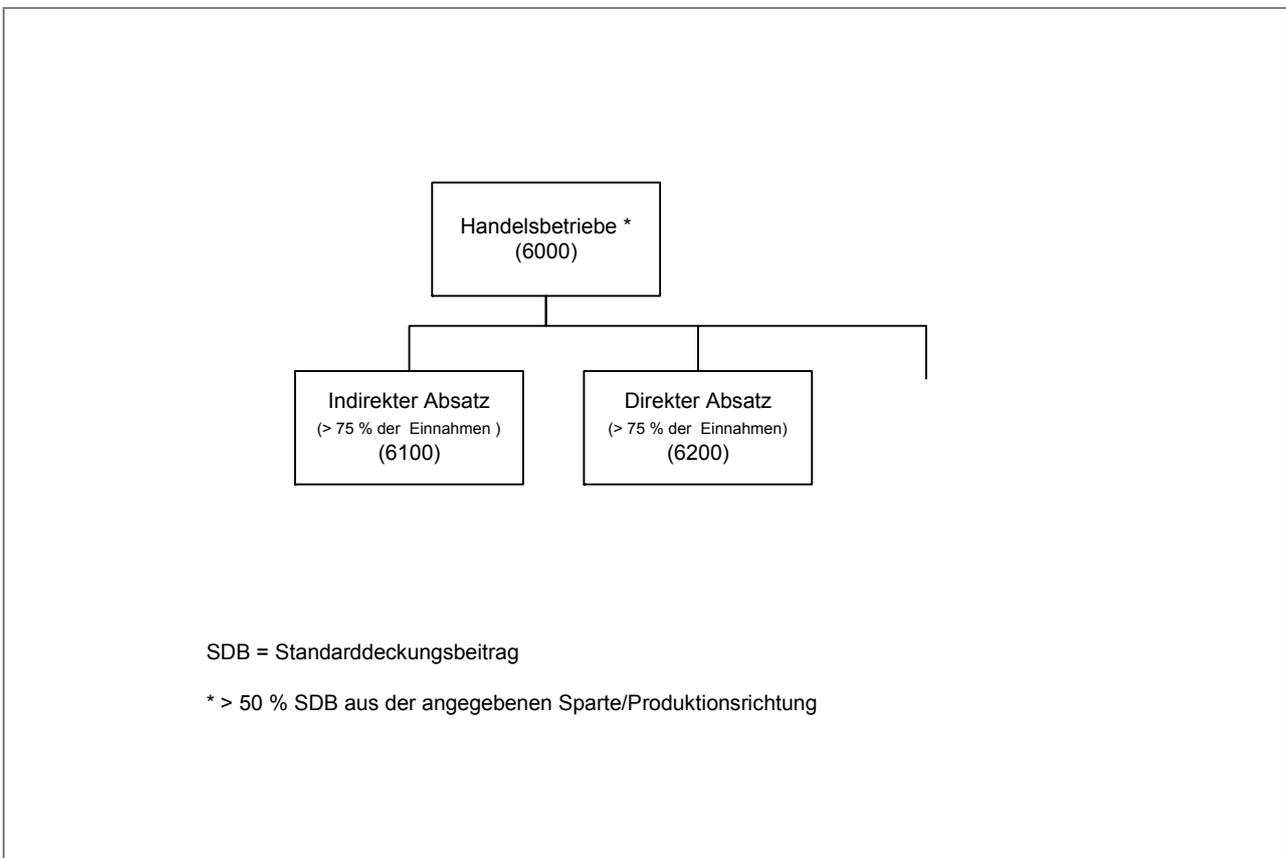


Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe

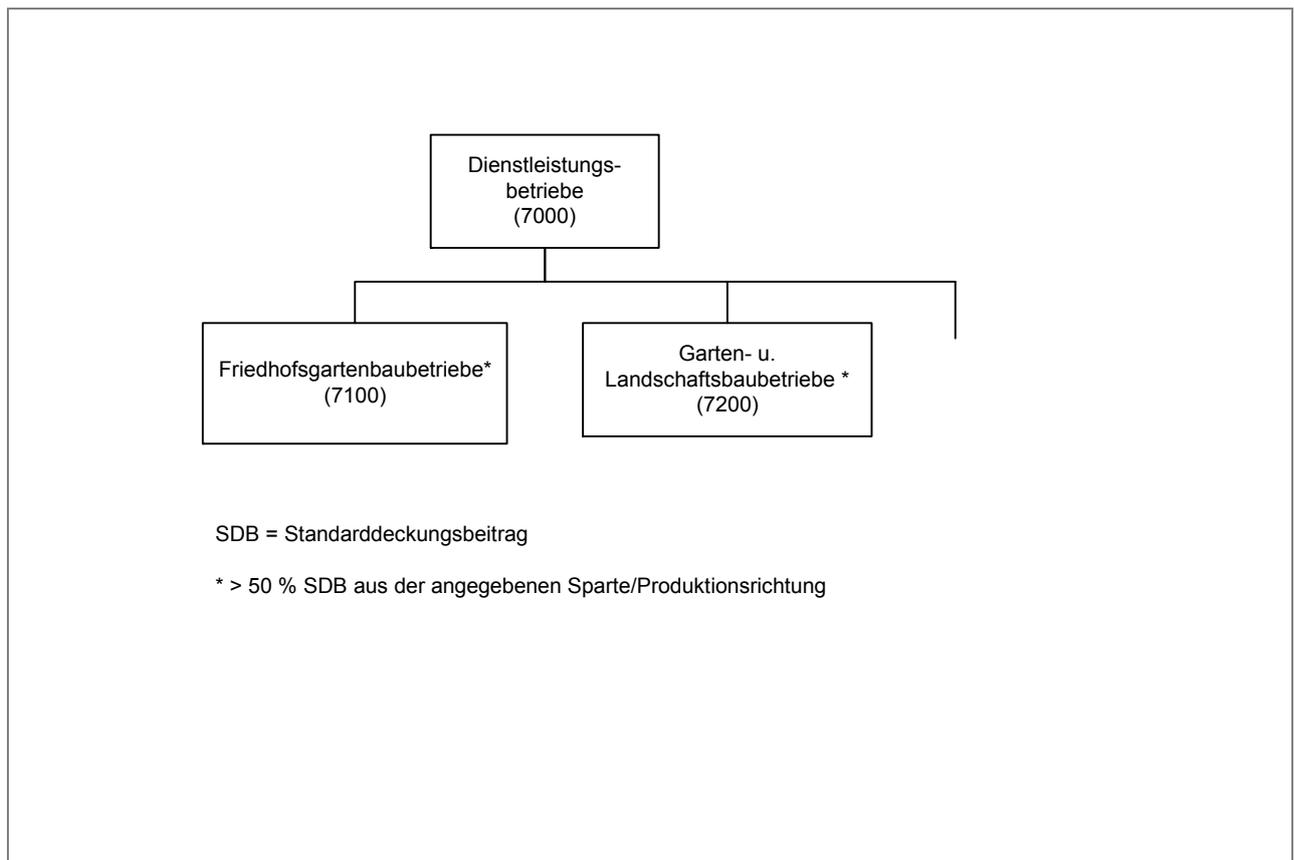


Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe

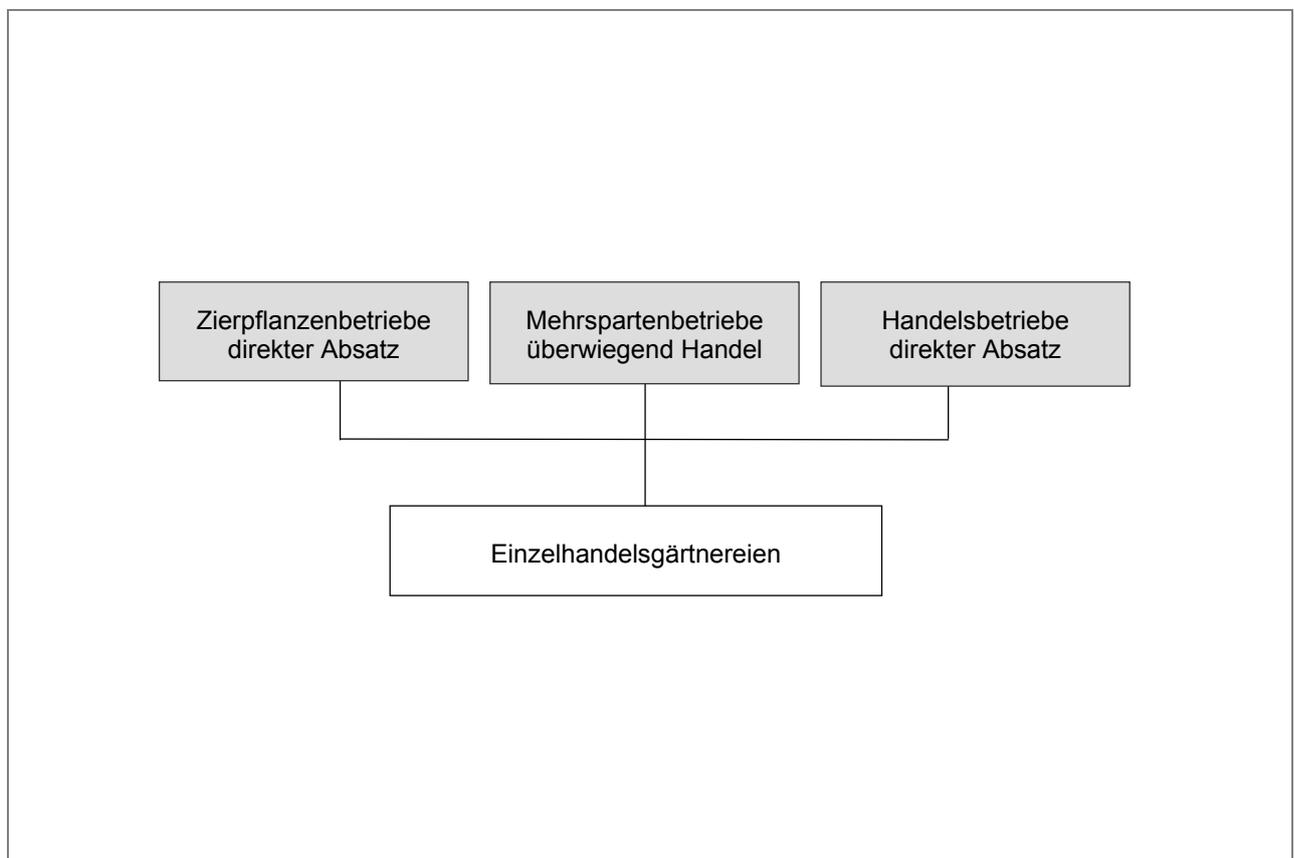


Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“

3 Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau

Betriebsvergleich Gartenbau Erhebungsbogen Standard 2016

Briefeinsenden an:

Bedarfsbrief und Rückfragen an:

Zeitraum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. Henninghäuser Str. 2 30419 Hannover

0. Angaben zum Abschluss

0.1 Kennung

Länd: Buchstelle: Betrieb: Jahr:

0.2 Obligatorische Angaben

Jahr bzw. Wirtschaftsjahr: 2015/2015

Abschluss mit Bilanz: 1 Ja 2 Nein

Übersicht: 1 Nein 2 Ja

Rechtsform: 1 Einzelunternehmen oder GbR, OHG 2 Andere Rechtsform mit entlohnter Geschäftsführung

Steuertliche Betriebsform: 1 landw. wirtschaftlich pauschalierend 2 landw. wirtschaftlich optierend 3 Gewerbebetrieb 4 andere steuerliche Betriebsformen 5 sonstiger Abschluss

0.3 Bei Förderung

Buchführungsaufgabe wegen Förderung: 1 im APP 2 in einem Landesförderungsprogramm

EU-Berichtsnummer:

0.4 Merkmale für Sonderauswertungen

Kennzeichnung (max. 2 Buchstaben): MU

Sonderverne 1: Zeil 1 56

Sonderverne 2: Zeil 2 58

1 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

Werte bitte gerundet in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

1 Aktiva

1.1 Anlagevermögen

	Zugang	Abgang	Abschreibungen	Schlussbilanz
Boden	15.000 111		161	82.000
Wirtschaftsgebäude aus d. Anlage		122	100 162	450
Gewächshäuser		123	20.000 163	132.000
Dauerkulturen		124		164
Betriebsvorrichtungen, Masch. u. m. d. k.	25.000 115		25	10.000 165
Heizanlage		126	500 166	19.000
Förtpark		127	3.900 167	76.100
Finanzanlagen, Beteiligungen	500 118		28	168
Sonstiges	1.000 119		29	450 168
Summe	41.500 120		30	34.950

davon Sonder-AVA: 131

1.2 Umlaufvermögen

	Anfangsbilanz	Schlussbilanz
Eigene Produkte, Dienstleistungen (fertig, teilerfertig)	141	171
Zugelaufte Handelsware	142	172
Zugelaufte Hilfs- und Betriebsstoffe	143	8.000 173
Forderungen (aus Lieferungen u. Leistungen)	144	17.800 174
Kasse, Bank	145	1.000 175
Sonstiges Umlaufvermögen, AR&P	146	5.000 176
Summe Umlaufvermögen	31.800	98.200
Unterbilanz	147	177
Summe Umlaufvermögen + Unterbilanz	31.800	98.200
Summe Schlussbilanz Umlaufvermögen und Anlagevermögen	160	496.750

1 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

2

2.1 Passiva

Werte bitte gerundet in Euro ohne Kommastellen, eintragen

	Anfangsbilanz		Schlussbilanz		
	201	145.500	211	183.500	
2.2 Eigenkapital	Eigenkapital (und Rücklagen)	201	145.500	211	183.500
2.3 Fremdkapital	Darlehen, Hypotheken (mittel- und langfristig)	202	220.000	212	288.250
	Kontokorrent (kurzfristig)	203	20.000	213	15.000
	Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	204	25.500	214	25.000
	GalaBau, davon erhaltene Anzahlungen			217	
Verrechnungskonten					
	Rückstellungen; Wertberichtigungen, PRAP	205	25.500	215	
2.4	Steuerliche Sonderkosten	206		216	5.000
	Summe	210	436.500	220	496.750

2.5

2.2 Eigenkapitalentwicklung

Eigenkapital (lt. Anfangsbilanz)	= Index 201	221	+	145.500
oder Unterbilanz (lt. Anfangsbilanz)	= Index 147	222		
Einzügen		223		
Entnahmen		224	-	122.000
Gewinn	= Index 456	225	+	160.000
Verlust	= Index 348	226		
Summe	= Index 211, wenn positiv, = Index 177, wenn negativ	230		183.500

Tilgung in der Periode getilgte Rückzahlungen vor Darlehen/Konten	260
--	-----

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

3 von 10

3.1

3.1 Erträge

in € oder auf 100%

Betriebsertrag Eigene Produktion			
Zierpflanzen			
	Topfpflanzen	301	820.000
	Schnittblumenanbau unter Glas	302	
	Schnittblumenanbau im Freiland	303	
	Jungpflanzen	304	
	Stauden (Topf- und Ballenware)	305	
Gemüse			
	Anbau im Freiland	311	
	Anbau unter Glas	312	
	Jungpflanzen	313	
	Pilze	314	
Baumschule			
	Ertrag insgesamt	315	
	davon aus Containerkultur	318	
Obstbau			
		316	
Landwirtschaft			
	Ackerkulturen	317	
	Viehhaltung	353	
Betriebsertrag Handel			
3.1.2	Zierpflanzen, Schnittblumen, Floristik	321	30.000
	Obst / Gemüse	323	
	Baumschule	324	
3.1.3	Hartware	325	
3.1.3	Kranzbinderei	326	
Betriebsertrag Dienstleistung			
3.1.4	Garten- und Landschaftsbau	331	
	Friedhofsgärtnerei	332	
3.1.5	Sonstige Dienstleistungen	333	
Summe Produktion, Handel, Dienstleistung		340	850.000 €

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

4 von 10

4. Aufwand		in €	
Spezialaufwand			
Eigenproduktion			
4.1	Saat- und Pflanzgut	401	128.000
	Rohware	402	82.000
	Düngemittel	403	15.000
	Pflanzenschutzmittel	404	12.000
	Kulturgefäße	405	28.500
	Substrate	406	28.000
	oder Kulturgefäße und Substrate	407	
	Strom	408	8.000
	Wasser	409	9.000
	oder Strom und Wasser	410	
4.1	Heizmaterial (für die Produktion)	411	50.000
	Folien und Vliese	426	
	Verpackung (indirekter Absatz)	412	8.000
	Vermarktungsgewähren (indirekter Absatz)	425	
	Sonstiger Spezialaufwand Gartenbau	413	5.500
	Sezalaufwand Landwirtschaft	414	
	Gärnerische Handelsware	415	10.000
	Floristikbeauf. Verpackung	416	
	Hartware (Keramik, Dünger, Substrate etc)	417	
	Pflanzmaterial	418	
	Sonstiger Materialaufwand	419	
	Leistungen durch Fremdfirmen	420	
	Entsorgungskosten / Kippsgebühren	480	
	Summe Spezialaufwand		384.000
Lohnaufwand			
4.2	Löhne für feste Arbeitskräfte	421	115.050
	Saisonlöhne	422	12.000
	Geschäftsführergehalt	424	
	Sozialversicherung, soweit nicht in 421, 422 und 424 enthalten	427	5.000
	Berufsgenossenschaft	423	6.000
4.3	Geringe Entlohnung für Familien-AK	428	
	Summe Lohnaufwand		138.050

5 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

3.1 Sonstiger Betriebsvermögen		in €	
3.1.6	Betriebsknie (vor: Flächenbezug entkoppelt)	355	
	Flächenbezogen Pflanzgut	355	
	Mineralölsteuererstattung	357	
	Sonstige Prämien und Zuschüsse	341	
	Privatanteil (Mehrwert, Eigenverbrauch)	342	800 €
3.1.7	Umsatzsteuer (zeitraumübergreifend)	343	
	Erhöhung der Vorräte	344	
3.1.8	Sonstige Betriebsvermögen	345	500 €
	Bestandsveränderungen unfertiger Baustellen (Gebaue)	380	
	... davon Zwischenerrechnung erhalten	391	
	... davon ohne Zwischenerrechnung	392	
Unternehmensertrag			
	Miet- und Pachteinahmen	346	
	Zinserträge (und Zinsausgaben)	347	1.000 €
	Neuzugewinne und zeitraumfremder Ertrag	348	
	Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	358	
3.1.9	Aufhebung steuerlicher Sonderposten	351	
	Summe aller Erträge		852.300 €
	Verlust	349	
	Summe aller Erträge und Verlust	350	852.300 €
3.2 Vermarktungswege Produktion und Handel			
der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel			
€ oder auf 100 %			
3.2	Direkter Absatz an Endverbraucher		
	Ledergeschäft	361	
	Friedhof	374	
	Wochenmarkt	381	
	Ab-Hof (ohne Laden)	362	
	Indirekter Absatz		
	Großhandel, Großmarkt, Sortimenter	363	170.000
	Fahrverkauf an Einzelhandel	364	
	Lieferung an Einzelhandelsketten	365	
	Genossenschaft, Versteigerung	367	680.000
	Andere Großverbraucher oder eigener Betriebstil	366	
	Öffentliche Hand, Großkunden	368	
	Sonstige Absatzwege	369	
3.3 Vermarktungswege Dienstleistung			
der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel			
€ oder auf 100 %			
	Privatkunden	371	
	Firmen, Beauftragter	372	
	Öffentliche Hand	373	

5 von 10

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

Allgemeiner Aufwand		in €	
Unterhaltungsaufwand	Wirtschaftsgebäude	431	2.200
	Gewächshäuser	432	2.500
	Betriebsvorrichtungen, Maschinen, GwG	433	7.300
	Sonstiger Unterhaltungsaufwand	434	5.000
Fuhrpark	Unterhaltung Fuhrpark	435	10.000
	Leasing Fuhrpark	481	
	Treib- und Schmierstoffe	436	5.500
	Steuern, Versicherungen	437	4.800
Vermarktungsaufwand	Standmiete	438	
	Werbung / Feklime	439	
	Lagerungsgebühren	440	
	Vermarktungsgebühren, gewährte Kundenboni, etc.	441	
Sonstiger allg. Aufwand	Abschreibungen	442	34.950
	Miete/Leasing Maschinen und Geräte (ohne Leasing Fuhrpark)	482	5.000
	Lehrarbeiten	444	
	Transportkosten	476	
	Heizmaterial (nur für Verkauf- und Arbeitsräume)	443	
	Minderung der Vorräte	445	
	Betriebsversicherungen, Steuern und Abgaben	446	15.000
	Sonstiger bzw. nicht trennbarer allgemeiner Aufwand	447	25.000
	Vorsteuer	448	
	Verbandsbeiträge	471	
	Kontrollgebühren	472	
	Beratung	473	
	Sonstige Abgaben	474	
	Betriebsversicherung	475	
	Summe allgemeiner Aufwand		117.250
Unternehmensaufwand	Zinsen	451	22.000
	Sonstige Kapitalkosten	452	
	Mieten, Leasing Gebäude	453	5.000
	Pachten	454	6.000
	Sonstiger und neutraler Aufwand	455	15.000
	Bildung steuerlicher Sonderposten	457	5.000
	Summe Unternehmensaufwand		1.076.300
Gewinn	= Index 225	456	160.000
Summe Aufwand und Gewinn		460	852.300

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

7. ver 10

5. Flächen		in €	
Produktionsflächen	beheizbar	501	10.000
	davon für Zierpflanzen	541	10.000
	nicht beheizbar	502	
	davon für Zierpflanzen	542	
Freilandflächen	Zierpflanzen	503	6.000
	(inkl. Neuglas, Flachfolie, Folientunnel, usw.)	553	
	Gemüse	504	
	Baumstämme	505	
	davon Containerflächen	584	
	Obst	506	
	Landwirtschaft	507	
	davon Grundbindung	581	
	davon mit Bewässerung	582	
Verkaufsflächen	Verkaufsräume	508	
	Freilandverkaufsfäche	509	
Sonstige Flächen		510	18.000
Summe Betriebsflächen	+ verpachtete Fläche	520	34.000
	- gepachtete Fläche	521	
Eigentumsfläche		522	10.000
		530	24.000

6. Arbeitskräfte		in €	
Feste Arbeitskräfte	Voll-AK	darunter in der Produktion	darunter in Verkauf / Direktabsatz
	Nicht entlohnte Familien-AK	601	1.00 631
	Geschäftsführung (entlohnt)	640	671
	Entlohnte Arbeitskräfte	602	5.50 632
	Auszuwendende (% Arauzi = 0,5 AK)	603	0.50 633
	Summe feste AK	604	7.50 634
Saisonarbeitskräfte	Saison-AK in Stunden	605	2.800 635
			2.800 635
			625

Arbeitskräfte bitte in Voll - AK eintragen
 1 Jahr = 250 Arbeitstage = 2000 AK-Stunden brutto, 1 Person halbtags = 0,5 AK

Z86 - Wir machen aus Zahlen Informationen

8. ver 10

7.3 Zusatzangaben Baumschule			
Produktionsschwerpunkt	3000	1 Ziergehölze	2 Forstgehölze
Angaben zu Ziergehölzbaumschulen		3 Obstgehölze	4 Jungpflanzen
	Ertrag in €	Fläche in m ²	
Laubgehölze	3001	3011	
Koniferen	3002	3012	
Rosen	3003	3013	
Rhododendren, Azaleen	3004	3014	
Bodendecker	3005	3015	

7.4 Zusatzangaben Obstbaubetriebe mit indirektem Absatz			
Kernobst	Ertrag in €	Anbaufläche in m ²	Erntemenge in dt
			davon Junganlagen
Apfel	4001	4011	4031
Sonst.gas	4002	4012	
Steinobst			
Kirschen	4003	4013	
Sonst.gas	4004	4014	
Beerenobst			
Erdbeeren	4006	4016	
Sonst.gas	4005	4015	
Summe	4010	4020	

1 von 8

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

7.1 Zusatzangaben Zierpflanzenbetriebe			
Topfpflanzen	%		
Beet- u. Balkonpflanzen		1001	
Frühjahrsgehölz Beet- und Balkon		1002	
andere Zieräume			
Azarea-Kulturen		1011	
Azaleen		1012	
Erica gracilis		1013	
Calluna vulgaris		1015	
Erica carnea, Erica x calliyanensis		1016	
Gaultheria		1014	
sonstige Azarea-Kulturen			
Grünpflanzen		1023	
Blühende Topfpflanzen		1031	
Begonia (Elabor., Lomana)		1032	
Cyclamen		1033	
Poinsettia		1034	
Saintpaulia		1035	
Topfhyazinthen		1036	
Harnsen		1037	
Calceolaria, Primula, Cineraria		1038	
Orchideen, Anjuron, Bromelien		1039	
Sonstige			

7.2 Zusatzangaben Gemüsebaubetriebe			
Anbau im Freiland	%		
Handernte		2001	
Blumenkohl / Brokkoli		2002	
Salate		2003	
Radieschen, Rettich		2004	
Chinakohl, Kohlrabi		2006	
Spargel		2005	
Sonstiges			
Maschinenerte		2011	
Zwiebeln, Mören		2012	
Kartoffel		2013	
Sonstiges		2014	
Industrie- /Vertragsanbau			

In % der Zierpflanzenproduktion (Index 301 bis 305)			
Schnittblumen	%		
unter Glas		1051	
Rosen		1052	
Gerbera		1053	
Chrysanthemen		1054	
Schnittgürtel, Beiwerk		1055	
Drochideen		1056	
Zwiebel- und Knollengewächse		1058	
Nelken		1059	
Zwiebeltreiberei		1060	
sonstige einjährige Kulturen		1061	
sonstige mehrjährige Kulturen			
im Freiland		1071	
Rosen		1072	
Sommerblumen		1073	
Schnittstauden		1074	
sonstige Freilandkulturen			

In % der Gemüseproduktion (Index 311 bis 314)			
Anbau unter Glas	%		
Tomaten		2021	
Gurken		2022	
Salate		2023	
Radieschen, Rettich		2024	
Krauter		2025	
sonstiges Unterlagsgemüse		2026	

Produktionstechnik			
Produktionstechnik	max. 100%		
Umsatzanteil aus ernteeosar Kulturverfahren in %		1080	

Produktionstechnik			
Produktionstechnik	max. 100%		
Umsatzanteil aus ernteeosar Kulturverfahren in %		2031	

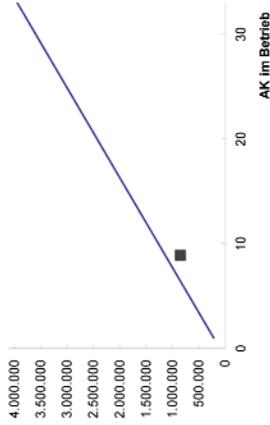
9 von 13

ZB6 - Wir machen aus Zahlen Informationen

4 Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau

Wir machen aus Zahlen Informationen

Umsatz und Arbeitskräfte



Die Grafik zeigt Ihnen, wieviel Umsatz vergleichbare Betriebe mit ihren Arbeitskräften im Durchschnitt erwirtschaften. Die Linie verläuft im Mittel der einzelnen Werte der Betriebe. Der schwarze Punkt ist Ihr Betrieb.

Produktivität	Ihr Unternehmen			Mittelwerte 2015/2016	
	2013	2014	2015	1. Drittel	Mittel
Arbeit					
5. Umsatz Gartenbau je AK	€ 92.000	82.022	95.506	145.688	112.450
6. Gewinn je AK	€ 20.057	15.169	18.539	30.551	16.874
7. Aufwand Fremdkapital (Zinsen) je AK	€ 2.171	2.472	2.472	2.190	1.875
8. Lohnaufwand/Fest-AK	€ 20.917	16.675	20.008	32.061	29.673
9. Glasfläche je AK	m2 1.143	1.124	1.124	1.542	1.387
Fläche					
10. Einnahmen Umerglas/m² Glasfläche	€ 76.000	70.000	82.000	92.76	79.43
11. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€ 5.50	3.00	5.00	2.84	3.31
12. Einnahmen Freiland/ha Freiland	€ -	-	-	124	1.723

Aufwand	Ihr Unternehmen			Mittelwerte 2015/2016	
	2013	2014	2015	1. Drittel	Mittel
13. Materialaufwand insgesamt	€ 331.000	314.000	384.000	542.672	534.283
14. Materialaufwand insgesamt in % UE	% 40,7	42,9	45,1	41,4	42,3
15. Heizmaterial	€ 55.000	30.000	50.000	34.541	43.786
16. Heizmaterial in % UE	% 6,8	4,1	5,9	2,7	3,5
17. Lohnaufwand	€ 144.250	118.050	138.050	200.729	227.295
18. Lohnaufwand in % UE	% 17,9	16,1	16,2	15,5	18,3
19. Allgemeiner Betriebsaufwand	€ 132.800	117.250	117.250	277.054	282.755

Kapital	Ihr Unternehmen			Mittelwerte 2015/2016	
	2013	2014	2015	1. Drittel	Mittel
20. Fremdkapital (FK)	€ 265.500	308.250	308.250	484.040	515.201
21. Eigenkapitalveränderung	€ 90.000	13.000	43.000	66.369	47.708
22. Nettoinvestitionen	€ -11.500	6.550	6.550	-35.504	-26.655
23. Cash Flow (Gewinn + AIA)	€ 204.000	169.950	199.950	327.219	242.518

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. erstellt für Betrieb: 66 111 1111 2015 am 17.11.17 Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111



Unternehmerbrief zum Betriebsvergleich

Sehr geehrte Damen und Herren,

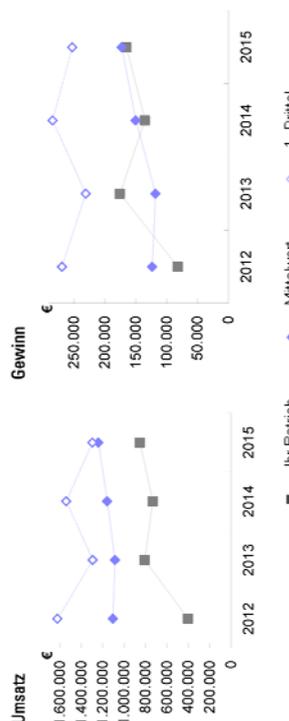
aus Ihren Betriebsdaten haben wir die vorliegende Auswertung erstellt. Mit diesem *Unternehmerbrief* wollen wir Ihnen eine kompakte Übersicht zu den wichtigsten Erfolgskennzahlen Ihres Unternehmens geben. Für eine weitergehende betriebswirtschaftliche Analyse verweisen wir auf den *ausführlichen Beratungsbrief*. Die Übersicht „*Branchevergleich Gartenbau*“ ist als Information für Ihre Bank bei Kreditgesprächen geeignet und stellt bankübliche Kennzahlen Ihres Unternehmens den Zahlen vergleichbarer Gartenbauunternehmen gegenüber.

Bitte bedenken Sie, dass die Qualität des Betriebsvergleichs von der Genauigkeit der erfassten Betriebsdaten wesentlich beeinflusst wird. Wir empfehlen Ihnen, sich mit allen Fragen und Problemen an die betriebswirtschaftliche Beratung zu wenden.

Für Ihre konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihre Betriebsanalyse

Die Daten Ihres Betriebes wurden Mittelwerten von *Topplanzbetrieben mit überwiegend indirektem Absatz* gegenübergestellt.



Die zwei Diagramme stellen die Entwicklung von Umsatz und Gewinn Ihres Unternehmens im Vergleich zum Mittel aller Unternehmen sowie des besonders erfolgreichen Drittels dar.

Erfolgsbeurteilung	Ihr Unternehmen			Mittelwerte 2015/2016	
	2013	2014	2015	1. Drittel	Mittel
1. Unternehmensertrag (UE)	€ 807.250	732.300	852.300	1.294.235	1.239.622
2. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 175.500	135.000	165.000	252.491	172.425
3. Entnahmen - Einlagen	€ 85.500	122.000	122.000	186.121	124.717
4. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	% 21,7	18,4	19,4	19,5	13,9

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111 erstellt am 17.11.17

Kennung: 66 111 1111 2015

Branchenvergleich Gartenbau

Rechtsform Einzelunternehmen / GoR
Sparte Topfpflanzenkulturen



Das Unternehmen	2015		2014		2013		Mittelwerte der Branche			
	100%	-	100%	-	100%	-	17% Betriebe 2015/2016	221 Betriebe 2014/2015	232 Betriebe 2013/2014	1% 99%
Absatzwege	Direktabsatz an Wiederverkäufer	100%	-	100%	-	100%	56,245	52,761	49,285	1% 99%
Flächen	Betriebsfläche in m²	34.000	34.000	34.000	32.000	56,245	52,761	49,285	49,285	1% 99%
	Produktionsfläche in m²	16.000	16.000	16.000	14.000	49,059	45,165	42,103	42,103	1% 99%
	davon m² unter Glas	10.000	10.000	10.000	10.000	14,168	13,483	12,943	12,943	1% 99%
Kennzahlen	Ertrag Freilandproduktion / m² Freiland	82,00	70,00	70,00	76,00	79,43	78,01	76,70	76,70	1% 99%
	Ertrag Freilandproduktion / m² Freiland	-	-	-	-	0,17	0,26	0,33	0,33	1% 99%
Arbeitskräfte	Arbeitskräfte insgesamt	8,9	8,9	8,9	8,8	10,2	9,8	9,7	9,7	1% 99%
	nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1% 99%
	Umsatz/AK	95,764	82,281	92,257	92,257	121,314	118,297	112,120	112,120	1% 99%
Finanzierung	Gesamtkapitalrentabilität	33,2%	28,9%	28,9%	40,2%	20,1%	18,3%	18,3%	14,8%	1% 99%
	Bilanzsumme	496.750	466.750	466.750	436.500	855.955	821.132	798.481	798.481	1% 99%
	Anlagevermögen	398.550	398.550	398.550	396.200	566.843	579.461	565.862	565.862	1% 99%
	Umlaufvermögen	98.200	68.200	68.200	40.300	237.142	193.109	174.500	174.500	1% 99%
	davon ausstehende Forderungen	25.000	25.000	25.000	17.800	56.497	57.385	62.101	62.101	1% 99%
	Investitionen	41.500	41.500	41.500	80.000	47.455	52.576	79.815	79.815	1% 99%
	Eigenkapital	188.500	158.500	158.500	171.000	276.653	246.081	221.205	221.205	1% 99%
	Eigenkapitalquote	38,0%	34,0%	34,0%	39,2%	32,3%	30,0%	27,7%	27,7%	1% 99%
	lang- und mittelfristiges Fremdkapital	268.250	268.250	268.250	220.000	390.107	389.507	387.212	387.212	1% 99%
	Kontokorrentkredite	15.000	15.000	15.000	20.000	15.659	19.996	22.930	22.930	1% 99%
sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	25.000	25.000	25.000	25.500	109.436	103.305	94.776	94.776	1% 99%	
Kalkulatorische Schuldentilgungsdauer (Jahre)	3,1	5,9	5,9	2,6	2,4	3,7	4,3	4,3	1% 99%	
Erfolg	Umsatzrentabilität	19,4%	18,4%	18,4%	21,7%	13,9%	12,9%	10,9%	10,9%	1% 99%
	Umsatz insgesamt	852.300	732.300	732.300	807.250	1.239.622	1.158.217	1.085.244	1.085.244	1% 99%
	Umsatz aus Eigenproduktion	820.000	700.000	700.000	760.000	1.131.399	1.059.929	1.002.225	1.002.225	1% 99%
	Umsatz aus Handel	30.000	30.000	30.000	45.000	16.840	16.782	15.996	15.996	1% 99%
	Umsatz aus Dienstleistung	-	-	-	-	144	1.187	416	416	1% 99%
	sonstige betriebliche Erträge	1.300	1.300	1.300	500	72.439	63.536	54.451	54.451	1% 99%
	Materialaufwand	384.000	314.000	314.000	331.000	534.283	503.224	488.306	488.306	1% 99%
	Personalaufwand	138.050	118.050	118.050	144.250	227.234	209.006	197.475	197.475	1% 99%
	davon Gehalt der Geschäftsführung	-	-	-	-	-	-	-	-	1% 99%
	Betriebsergebnis	212.000	182.000	182.000	199.950	185.861	165.220	138.309	138.309	1% 99%
+ neutrales Ergebnis	-47.000	-47.000	-47.000	-24.450	-14.788	-18.016	-21.540	-21.540	1% 99%	
+ Einstellungen und Auflosungen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	1% 99%	
+ Abschreibungen	34.950	34.950	34.950	28.500	71.907	71.620	65.487	65.487	1% 99%	
+ Netto-Zinsaufwand	21.000	21.000	21.000	13.900	17.774	18.004	18.524	18.524	1% 99%	
- Netto-Ernahmen	122.000	122.000	122.000	85.500	124.717	131.000	101.629	101.629	1% 99%	
= Netto-Cashflow erweitert	93.950	63.950	63.950	106.900	135.575	105.700	99.352	99.352	1% 99%	

Unsere Auswertungen werden auf der Basis der uns übermittelten Daten nach Plausibilitätsprüfung erstellt. Das ZBG haftet nicht für die hier gemachten Angaben.
Dieses Blatt wurde automatisch erstellt am 17.11.17 für die Kennung:
Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111

Wir machen aus Zahlen Information

66 111 1111 2015

Branchenvergleich Gartenbau



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen zusätzliche Informationen zur Einordnung des Unternehmens in die Branche Gartenbau an die Hand geben. Wir empfehlen sie als Ergänzung zu bankinterne Unterlagen, die den Gartenbau in der Regel nur als Teil der Landwirtschaft oder des Gewerbes berücksichtigen können.

Umseitig sind ausgewählten Kennzahlen des Unternehmens solche von vergleichbaren Gartenbauunternehmen gegenübergestellt. Die Übersicht erlaubt Ihnen eine rasche Einordnung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens in den Branchendurchschnitt.

Die Auswertung wurde durch das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. im Rahmen des Betriebsvergleichs Gartenbau erstellt. Sie basiert auf anonymisierten Angaben aus Jahresabschlüssen, die uns durch einen Berater des Unternehmens übermittelte wurden. Die Branchenmittelwerte sind der Reihe „Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau“ entnommen und beruhen auf den Daten von jährlich rund 1.000 teilnehmenden Gartenbauunternehmen aus ganz Deutschland.

Einige Informationen zum Gartenbau

Anders als viele andere mittelständische Gewerbe ist der Gartenbau in hohem Maße saisonabhängig. Erträge werden meist nur in einem engen Zeitrahmen, abhängig von Jahreszeiten und Festtagen, erwirtschaftet und müssen entsprechend vorfinanziert werden. Im Zierpflanzenbau ist das z.B. die Beet- und Balkonpflanzensaison im Mai, für Baumschulen die Pflanzzeit in Herbst- und Frühjahr. Die Liquidität der Betriebe schwankt entsprechend.

In der Regel handelt es sich um Eigentümer geführte Kleinunternehmen. Die Betriebsstruktur ändert sich jedoch zusehends, so dass mehr und mehr auch größere Einzelunternehmen und andere Rechtsformen anzutreffen sind.

Zierpflanzenbau

In der Sparte Zierpflanzenbau produzieren etwa 5.900 Unternehmen im gesamten Bundesgebiet auf einer Nutzfläche von fast 6.800 ha Topfpflanzen, Schnittblumen und Stauden vorwiegend für den heimischen Markt. Auf insgesamt 2.800 ha erfolgt die Produktion im intensiven Unterglasanbau.

Lauf GFK-Panel kaufen etwa 78% aller Haushalte mindestens einmal jährlich Produkte des Zierpflanzenbaus. Insgesamt geben die deutschen Verbraucher jährlich knapp 7,5 Milliarden Euro aus. Etwa die Hälfte der im Einzelhandel angebotenen Zierpflanzen stammt aus heimischer Produktion.

Bei der vorliegenden Gruppe von Betrieben erfolgt der Absatz überwiegend indirekt, d.h. über Absatzorganisationen, Großmärkte und Großhändler, wobei der Absatz teilweise vertraglich abgesichert wird.

Mit der ganzjährigen, gesteuerten Produktion in Gewächshäusern, geprägt durch zunehmende Automatisierung und Spezialisierung, ist der Zierpflanzenbau die durchweg intensivste Sparte der Pflanzenproduktion. Die i. d. R. ganzjährige Produktion wird gezielt auf die saisonalen Absatzmöglichkeiten hin geplant. Je nach Produktsortiment sind an erster Stelle die Beet- und Balkonpflanzensaison von April bis Mai und Juni, aber auch die Pflanzzeiten im Frühjahr und Herbst Absatzschwerpunkte. Für Schnittblumen und Topfpflanzen entfallen die Umsatzspitzen auf Valentinstag, Muttertag und die übrigen Festtage.

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Hentrichs Allee 2, 30419 Hannover
Tel: 0511-762-9466
e-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de
www.zbg.uni-hannover.de

Das ZBG ist eine gemeinnützige Einrichtung am Institut für Biologische Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover mit dem Hauptanliegen angewandter Forschung und Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Beratung im Gartenbau. Es wird finanziell getragen durch die TU die Landwirtschaft zuständigen Ministerien von Bund und Ländern sowie durch die Landwirtschaftsämter Niedersachsens und Westfalens.

Betriebsvergleich im Gartenbau

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover
Telefon (0511) / 762-5376 oder 762-5409

Sehr geehrte Betriebsleitung,

nach der Verrechnung Ihrer Betriebsdaten können wir Ihnen nun die vorliegende Auswertung präsentieren. Bei der Durchsicht der Ergebnisse bedenken Sie bitte, daß die Qualität des Betriebsvergleiches von der Genauigkeit der erfaßten Betriebsdaten wesentlich beeinflußt wird.

Die Auswertung, insbesondere der Vergleich Ihrer Ergebnisse mit denen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe, soll Ihnen Hinweise für eine weitere Verbesserung der Betriebsführung geben. Wir empfehlen Ihnen, sich mit allen Fragen und Problemen an die betriebswirtschaftliche Beratung zu wenden.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Wie ist diese Auswertung aufgebaut ?

- Soweit vorhanden zeigen die ersten vier Spalten des Tabellenteils die **Entwicklung** Ihres Betriebes über die letzten vier Jahre. Anhand dieser Zahlen können Sie prüfen, welche Wirkungen Ihre unternehmerischen Aktivitäten auf den Jahresabschluß gehabt haben. Wie haben sich z. B. die Erträge nach dem Neubau von Gewächshäusern entwickelt? Wie hat sich der Personalabbau auf den Lohnaufwand ausgewirkt? ...
- Die weiteren Spalten der Tabelle ermöglichen einen Vergleich mit den Ergebnissen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe. Um Ihnen die **Einordnung** Ihres Betriebes zu erleichtern haben wir neben dem durchschnittlichen Ergebnis auch den Betriebserfolg der besonders erfolgreichen Betriebe der Vergleichsgruppe berechnet. Bei diesem Vergleich kann geprüft werden, ob ein guter/schlechter Jahresabschluß in Ihrem Betrieb auf die eigene Betriebsführung oder auf **branchenweite Einflußgrößen** zurückzuführen ist.

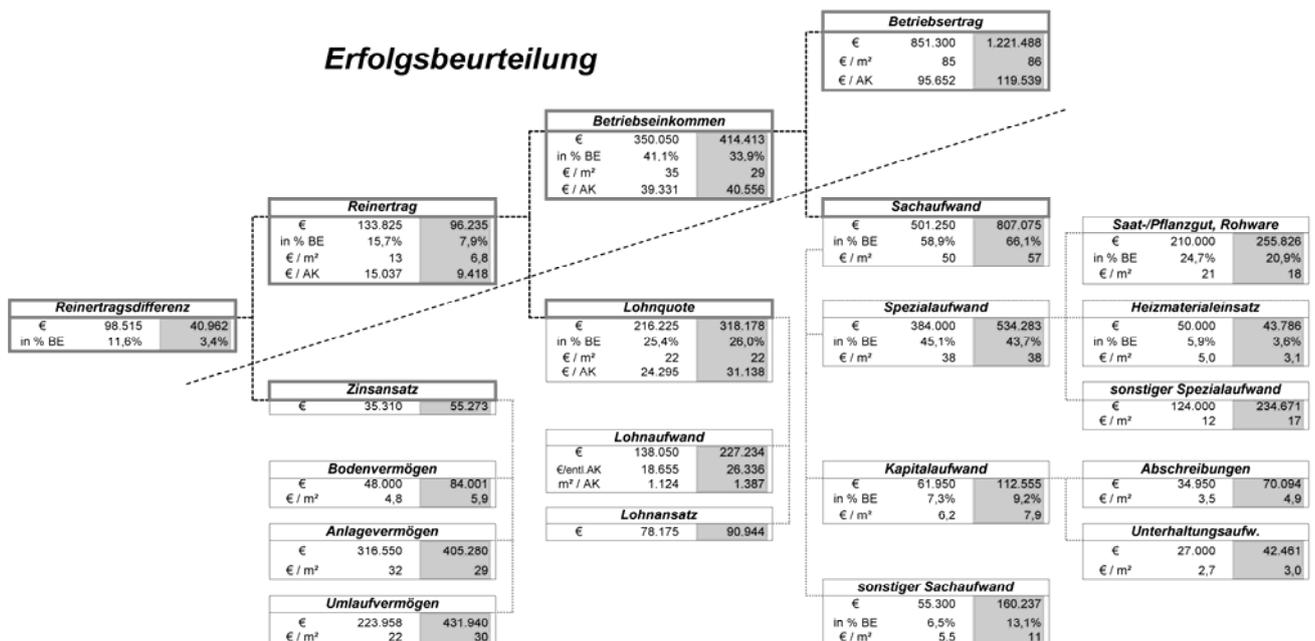
Ein kurzer Überblick

	Ihr Betrieb				Mittelwerte 2015-15/16		2014-14/15	
	2012	2013	2014	2015	1. Drittel GH 1111	Mittel GH 1111	1. Drittel GH 1111	Mittel GH 1111
1. Cash Flow (Gewinn + AfA)	€ 110.550	204.000	169.950	199.950	327.219	242.518	370.736	218.741
2. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	117.000	90.000	110.000	180.024	108.331	191.487	93.883
3. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	90.000	13.000	43.000	66.369	47.708	56.418	18.878
4. Betriebseinkommen je AK	€ 34.198	39.337	33.713	39.331	57.013	40.556	53.656	38.488
5. Betriebseinkommen/m² Glasfl.	€ 20,52	34,42	30,01	35,01	36,97	29,25	34,63	27,95
6. Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE 92,16	84,37	85,15	84,28	85,67	92,12	86,32	92,95

Anhand Ihrer Strukturangaben wurden Sie von uns als **Topfpflanzenbetrieb mit überwiegend indirektem Absatz** eingestuft. Die ausgewiesenen Mittelwerte beziehen sich auf diese Betriebsgruppe. Diese Vergleichsdaten sollen Ihnen zeigen, wo Ihr Betrieb vom Durchschnitt Ihrer Betriebsgruppe abweicht.

Betrieb: 66 111 1111 2015 Typ: GH 1111 MU

Erfolgsbeurteilung



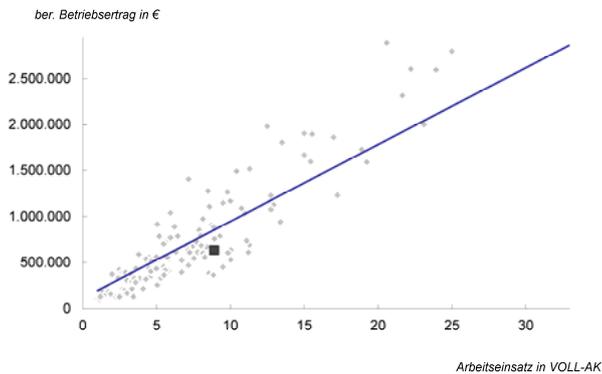
Erläuterung		
Einheit	Ihr Betrieb	Mittelwert
m²	10.000	14.168
Voll-AK	8,90	10,22

Der Vergleich erfolgt zum Mittelwert der: Topfpflanzenbetriebe mit überwiegend indirektem Absatz (m² = m² Glasfläche)

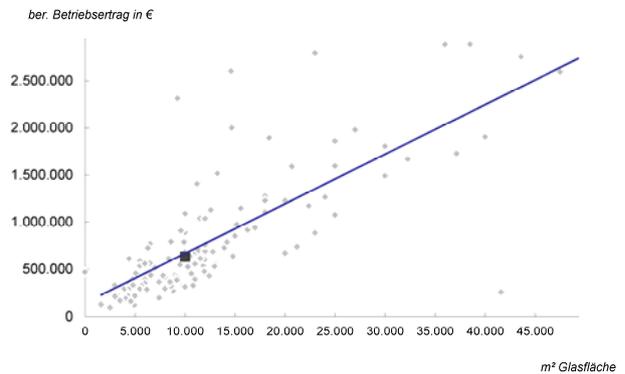
Ursachenforschung

Betrieb: 66 111 1111 2015 Typ: GH 1111 MU

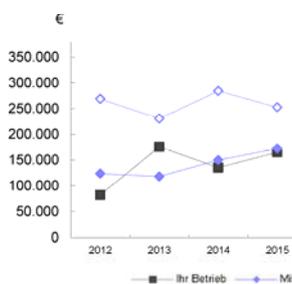
Bereinigter Betriebsertrag und Arbeitskräfte



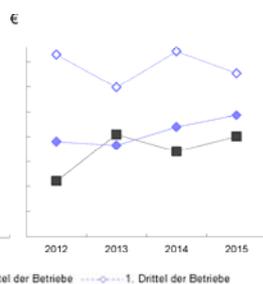
Bereinigter Betriebsertrag und Produktionsfläche



Gewinn



Cashflow



Der Ertrag einer Gärtnerei ist abhängig von der genutzten Fläche und den eingesetzten Arbeitskräften.

Die zwei "Punkt-Diagramme" zeigen Ihnen, wieviel Ertrag vergleichbare Betriebe mit ihrer Fläche bzw. ihren Arbeitskräften erwirtschaften. Jede Raute ist ein Betrieb, der schwarze runde Punkt ist Ihr Betrieb. Die Linie repräsentiert einen Durchschnitt.

Die zwei Diagramme links stellen dar, wie sich Gewinn und Cashflow im Mittel aller Betriebe und im "erfolgreichen" Drittel verhalten haben. Die schwarze Linie zeigt die Entwicklung von Gewinn und Cashflow Ihres Betriebes.

Vergleichswerte: Typ 1111 Topfpflanzenbetriebe mit überwiegend indirektem Absatz

66 111 1111 2015 am 17.11.2017 erstellt für Betriebstyp GH 1111 MU

Seite 4

	Ihr Betrieb				Mittelwerte 2015-15/16		2014-14/15	
	2012	2013	2014	2015	1. Drittel GH 1111	Mittel GH 1111	1. Drittel GH 1111	Mittel GH 1111
Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens								
7. Unternehmensertrag (UE)	€ 401.300	807.250	732.300	852.300	1.294.235	1.239.622	1.540.649	1.158.217
8. - Aufwand FK, Pacht u. neutr. Aufw.	€ 26.500	26.200	48.000	48.000	28.828	32.889	29.286	32.828
9. - Sachaufwand	€ 236.150	461.300	431.250	501.250	812.264	807.075	979.419	766.505
10. - Lohnaufwand	€ 56.650	144.250	118.050	138.050	200.651	227.234	247.689	209.006
11. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	175.500	135.000	165.000	252.491	172.425	284.255	149.877
Der betriebswirtschaftliche Gewinn unterscheidet sich vom steuerlichen Gewinn durch Sonder-Afa und Sonderposten, wie Bildung u. Auflösung von Anspar-Afa.								
12. steuerliche Sonderposten	€ 0	25.500	5.000	5.000	1.210	1.414	5.980	3.201
13. Unternehmensertrag (UE)	% UE 100	100	100	100	100	100	100	100
14. - Aufw. FK, Pacht u. neutr. Aufw.	% UE 6,6	3,2	6,6	5,6	2,2	2,7	1,9	2,8
15. - Sachaufwand	% UE 58,8	57,1	58,9	58,8	62,7	65,1	63,6	66,2
16. - Lohnaufwand	% UE 14,1	17,9	16,1	16,2	15,5	18,3	16,1	18,0
17. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)% UE	20,4	21,7	18,4	19,4	19,5	13,9	18,5	12,9
18. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	117.000	90.000	110.000	180.024	108.331	191.487	93.883
19. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	175.500	135.000	165.000	252.491	172.425	284.255	149.877
20. + Normalabschreibung	€ 28.550	28.500	34.950	34.950	74.729	70.094	86.481	68.864
21. = Cash Flow (Gewinn + AfA)	€ 110.550	204.000	169.950	199.950	327.219	242.518	370.736	218.741
22. + Aufwand Fremdkapital (Zinsen)	€ 19.000	19.000	22.000	22.000	18.101	19.156	17.889	19.753
23. = Erweiterter Cash Flow	€ 129.550	219.000	191.950	221.950	344.326	260.943	387.872	237.727
Der erweiterte Cash Flow stellt den finanziellen Bargeldüberschuß eines Jahres dar. Er steht für die private Lebensführung der Unternehmerfamilie, für Zins und Tilgung des insgesamt im Unternehmen eingesetzten Fremdkapitals sowie für Investitionen zur Verfügung.								
Investitionstätigkeit								
24. Bruttoinvestitionen	€ 5.500	80.000	41.500	41.500	43.952	47.455	80.993	52.576
25. - Abgang u. AFA	€ 28.550	91.500	34.950	34.950	79.456	74.110	91.721	75.191
26. = Nettoinvestitionen	€ -23.050	-11.500	6.550	6.550	-35.504	-26.655	-10.727	-22.616
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalveränderung: (Gewinn - Entnahmen + Einlagen + Sonder-Afa)								
27. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	90.000	13.000	43.000	66.369	47.708	56.418	18.878
28. + Fremdkapitalveränderung	€ 4.500	73.500	17.250	17.250	124.771	135.656	178.089	188.597
29. = Vermögensveränderung	€ -11.500	163.500	30.250	60.250	191.140	183.364	234.507	207.474

5 Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt werden die im Kennzahlenheft verwendeten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erläutert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beschreibung des Rechenweges. Alle Zahlen der Berechnungsbeispiele beziehen sich auf den zuvor abgebildeten Erhebungsbogen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sind außerdem die in die Berechnung eingehenden Indizes nochmals gesondert aufgeführt. Über die Darlegung des Rechenweges hinaus wird für die wichtigsten Zahlen die betriebswirtschaftliche Bedeutung kurz dargestellt.

Der bei der Berechnung verwendete Lohnansatz bezieht sich auf den vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für das Kalenderjahr 2015 bzw. das Wirtschaftsjahr 2015/16 herausgegebenen kalkulatorischen Lohnansätzen.

5.1 Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Liste der ausgewiesenen Kennzahlen beginnt mit der Gegenüberstellung wesentlicher Ertrags- und Aufwandspositionen nach der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und gewährt einen ersten Einblick in den Unternehmenserfolg. Diese Herangehensweise betrachtet sämtliche Tätigkeiten, die mit der Leistungserstellung im Betrieb verbunden sind. Ausgehend von betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wird nach dem Verfahren des BMEL-Testbetriebsnetzes das Betriebsergebnis gebildet.¹ Aus diesem ergibt sich nach Einbeziehung von Finanzerträgen und -aufwendungen der steuerliche Gewinn. Der Fokus dieser Vorgehensweise liegt dabei nicht auf der Vergleichbarkeit gärtnerischer Leistungserstellung von Betrieben untereinander. Vielmehr steht hier die Vergleichbarkeit mit dem BMEL-Testbetriebsnetz im Vordergrund. So zählen hier beispielsweise auch Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu den Umsatzerlösen und damit zum betrieblichen Bereich. Die auf dieser Basis abgeleiteten Kennzahlen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Für die übrigen Kennzahlen wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, um eine gute Vergleichbarkeit der betrieblichen Leistungserstellung sicherzustellen. Dieses Verfahren wird im nachfolgenden Kapitel 5.2 näher erläutert.

¹ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Erläuterungen und Definitionen der Kennzahlen. URL: www.bmel-statistik.de

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	=	851.300	851.300
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	=	670.300	- 670.300
= Betriebsergebnis	=	181.000	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452
= steuerlicher Gewinn	=	160.000	

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	=	851.300	851.300
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	=	670.300	- 670.300
= Betriebsergebnis	=	181.000	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse		850.800	340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+	500	341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	=	851.300	851.300
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen		384.000	401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+	138.050	421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+	148.250	431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	=	670.300	- 670.300
= Betriebsergebnis	=	181.000	
+ Finanzerträge	+	1.000	347
- Finanzaufwendungen	-	22.000	451, 452

5.1.1 Reinertrag des Unternehmens

Als eine Größe zur Beurteilung der Rentabilität eines Unternehmens kann der Reinertrag herangezogen werden. Dieser stellt das erwirtschaftete Entgelt für das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar.

	Beispiel in €	<i>Index</i>
steuerlicher Gewinn	160.000	
+ Finanzaufwendungen	+ 22.000	451, 452
- kalk. Lohnansatz	- 78.175	
= Reinertrag des Unternehmens	= 103.825	

Für die Berechnung des Reinertrags muss der Gewinn um zwei Komponenten der Faktorentlohnung bereinigt werden: Aufwände für das eingesetzte Fremdkapital sowie für die Arbeit von Familienarbeitskräften. Im Gewinn wird bereits die Entlohnung des eingesetzten Fremdkapitals in Form der Finanzaufwendungen berücksichtigt. Da der Reinertrag jedoch die Entlohnung des Gesamtkapitals darstellen soll, werden die Fremdkapitalzinsen dem Gewinn wieder hinzugerechnet. Im Gewinn unberücksichtigt ist hingegen der Lohnanspruch der eingesetzten Familienarbeitskräfte. Um nur noch den Ertrag des eingesetzten Kapitals ausweisen zu können, wird dem Gewinn ein kalkulatorischer Lohnansatz abgezogen (vgl. Kapitel 5.5.1). Die Kapitalrentabilität, also die durchschnittliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals, kann ermittelt werden, indem der berechnete Reinertrag auf die Höhe des Vermögens bezogen wird.

5.1.2 Umsatzrentabilität

Neben dem Reinertrag des Unternehmens als Kennzahl der Kapitalrentabilität kann auf Basis der genannten Kennzahlen auch eine Umsatzrentabilität berechnet werden. Sie gibt an, welcher Anteil des Umsatzes als Gewinn verbleibt. Eine steigende Umsatzrentabilität bei gleichbleibenden Verkaufspreisen weist auf eine steigende betriebliche Produktivität hin.

		Beispiel in Euro:		
Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{steuerlicher Gewinn} - \text{kalk. Lohnansatz}}{\text{betriebliche Erträge}}$	$\frac{160.000 - 78.175}{851.300}$	= 9,61 %

Die so berechnete Umsatzrentabilität ersetzt die bisherige Kennzahl „Gewinn in % Unternehmensertrag“. Diese beiden Kennzahlen unterscheiden sich in erster Linie in der Berücksichtigung des kalkulatorischen Lohnansatzes. Bei der hier dargestellten Berechnung der Umsatzrentabilität nach dem BMEL wird die kalkulatorische Entlohnung der Familienarbeitskräfte vom Gewinn abgezogen. Dadurch wird die Vergleichbarkeit zwischen Einzelunternehmen und Unternehmen mit entlohnter Geschäftsführung gewährleistet.

5.2 Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG

5.2.1 Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“

Bei der Auswertung von Buchabschlüssen im Betriebsvergleich Gartenbau wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden. Dabei ist der Betrieb der Ort, an dem die Produktionsfaktoren zum Zweck der Leistungserstellung, also von Produktion, Handel oder Dienstleistung, zusammengefasst sind. Das Unternehmen bildet die übergeordnete Organisationsform. Aufgabe des Unternehmens ist die Finanzierung; dazu gehören Tätigkeiten wie die Beschaffung von Kapital z.B. durch Kredite, die Kapitalanlage sowie die Vermietung und Verpachtung von Gegenständen aus dem Vermögen. Sie werden als Aktivitäten des Unternehmens angesehen, weil sie mit der eigentlichen gartenbaulichen Leistungserstellung nichts zu tun haben. Entsprechend dieser Systematik können mehrere Betriebe zu einem Unternehmen gehören.

Im Gartenbau mit überwiegend kleinen und mittelgroßen Betrieben scheint die Trennung zwischen Betrieb und Unternehmen überflüssig zu sein, denn schließlich werden "betriebliche" und "unternehmerische" Entscheidungen meist von ein und derselben Person am gleichen Ort getroffen. Wenn aber die Ergebnisse verschiedener Betriebe, wie im Kennzahlenvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau, miteinander verglichen werden, zeigt sich, dass eine Trennung des betrieblichen und des unternehmerischen Bereiches auch für kleinere Unternehmen vorteilhaft ist (vgl. dazu Abschnitt 5.2.2).

Vor der Erläuterung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Erfolgskontrolle von Betrieb und Unternehmen soll die begriffliche Abgrenzung von Betrieb und Unternehmen an Hand des Zahlenmaterials aus dem dargestellten Erhebungsbogen verdeutlicht werden. Im Anschluss wird mit Hilfe eines weiteren Beispiels die Notwendigkeit zur Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen unterstrichen.

Bei der folgenden Darstellung ist zu beachten, dass zwar für Betrieb und Unternehmen ähnliche Berechnungsschritte durchgeführt werden, die Erträge und Aufwendungen des Unternehmens allerdings immer größer sind als die des Betriebes. Der Unterschied liegt in der Verrechnung von Positionen aus dem Finanzbereich, dem neutralen Ergebnis sowie an Erträgen bzw. Aufwendungen aus Miete und Pacht. Die betriebliche Kennzahl Roheinkommen als Summe von Betriebsertrag und Betriebsaufwand entspricht dem Gewinn auf Unternehmensebene.

Den dargestellten Berechnungen liegt die Gewinn- und Verlustrechnung zu Grunde. Es ist dabei zu beachten, dass diese Angaben noch um steuerliche Maßnahmen der Unternehmen zwecks besserer Vergleichbarkeit bereinigt werden. So werden vom Gewinn, wie er in der GuV ausgewiesen ist, steuerliche Sonderposten und Sonderabschreibungen abgezogen. Übrig bleibt der betriebswirtschaftliche Gewinn. Wenn in den nachfolgenden Kapiteln auf den Gewinn Bezug genommen wird, so ist damit ausschließlich dieser bereinigte, betriebswirtschaftliche Gewinn gemeint, auch wenn dies nicht deklariert ist. Detaillierte Erläuterungen zur Zweckmäßigkeit dieser Trennung werden im Kapitel „Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens“ aufgeführt.

Betrieb		Unternehmen	
Bare Erträge	851.300 €	Bare Erträge	851.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
		+ Neutraler Ertrag	+ 0 €
		+ Erträge aus Kapitalanlagen (Zinsen)	+ 1.000 €
		+ Erträge aus Vermietung und Verpachtung	+ 0 €
= Betriebsertrag	= 851.300 €	= Unternehmensertrag	= 852.300 €
- Spezialaufwand	- 384.000 €	- Spezialaufwand	- 384.000 €
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €	- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €
- Abschreibungen	- 34.950 €	- Abschreibungen	- 34.950 €
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €	- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €
		- Aufwand für Kapitalbeschaffung (Zinsen, Disagio)	- 22.000 €
		- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
		- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
= Betriebseinkommen	= 350.050 €		
- Lohnaufwand	- 138.050 €	- Lohnaufwand	- 138.050 €
= Roheinkommen	= 212.000 €	= Gewinn	= 165.000 €
		- Sonderabschreibungen	- 0 €
		- Steuerliche Sonderposten	- 5.000 €
		= steuerlicher Gewinn	= 160.000 €

5.2.2 Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen

Im Folgenden soll nun die Notwendigkeit der Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen im besonderen Fokus der Ausführungen liegen.

Wie bereits erwähnt, werden die Kennzahlen zur Beurteilung des *unternehmerischen* Erfolges maßgeblich vom Finanzbereich des Unternehmens beeinflusst, denn Erträge aus Kapitalanlagen oder Zinszahlungen für im Unternehmen gebundenes Fremdkapital wirken sich auf den Unternehmensertrag bzw. den Unternehmensaufwand aus. Soll nun die Leistungsfähigkeit der gärtnerischen Produktion in zwei Produktionsbetrieben miteinander verglichen werden, so sind diese Kennwerte (z.B. der Gewinn) für den Vergleich ungeeignet. Auch wenn durch die eigentliche gärtnerische Leistungserstellung in zwei Gärtnereien das gleiche Ergebnis erzielt wird, können diese z.B. wegen unterschiedlicher Belastung mit Fremdkapital verschiedene Gewinne aufweisen. Im nachfolgenden Zahlenbeispiel wird dieser Zusammenhang verdeutlicht: Das überwiegend mit Fremdkapital finanzierte Unternehmen zeigt einen geringeren, das vorwiegend mit Eigenkapital finanzierte Unternehmen einen höheren Gewinn, auch wenn im Bereich der Leistungserstellung gleiche Ergebnisse erzielt wurden.

Fall A		Fall B (Musterberatungsbrief)	
Bare Erträge (Umsatz)	851.300 €	Bare Erträge (Umsatz)	851.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 0 €	+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000 €
+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €	+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €
= Unternehmensertrag	= 851.300 €	= Unternehmensertrag	= 852.300 €
- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 639.300 €	- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 639.300 €
- Zinsaufwand	- 0 €	- Zinsaufwand	- 22.000 €
- Aufwand für Mieten und Pachten	- 0 €	- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
- Neutraler Aufwand	- 0 €	- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
= Gewinn	= 212.000 €	= Gewinn	= 165.000 €

Wird das Unternehmensergebnis der Unternehmen A und B auf der Basis des erzielten Gewinns verglichen, so war das Jahresergebnis von Unternehmen A mit einem deutlich höheren Gewinn besser als das von Unternehmen B. Dieser Vergleich der Gewinne sagt aber nichts über die Wirtschaftlichkeit in der Leistungserstellung der Betriebe aus, die in diesem Beispiel genau gleich ist. Die beiden Gärtnereien erzielen aus der produktiven Tätigkeit genau den gleichen Ertrag. Auch der Einsatz an Produktionsmitteln zur Erreichung dieses Ertrages ist völlig identisch. Die unterschiedlichen Gewinne ergeben sich zum Teil aus der unterschiedlichen Finanzierungsstruktur. Während A 100% Eigenkapital einsetzt und keine Zinsen für Fremdkapital zu zahlen hat, kommt der niedrigere Gewinn von B durch die Zahlung von Zinsen für das Fremdkapital zustande. Daneben wird der Gewinn von den neutralen Erträgen, Zinserträgen und Erträgen aus Mieten und Pachten sowie ebensolchen Aufwendungen beeinflusst.

Im vorherigen Abschnitt wurde gefragt, ob die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen bei den kleinen und mittelgroßen Einzelunternehmen im Gartenbau überhaupt sinnvoll sei. Aufgrund der soeben dargestellten Einflüsse der Finanzierungsstruktur auf die Kennzahlen des Unternehmens ist diese Frage mit ja zu beantworten, denn die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen ist immer dann notwendig, wenn die *Leistung von Betrieben* verglichen werden soll. Um Betriebe miteinander vergleichen zu können, müssen die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen eliminiert werden. Ein Vergleich muss sich deshalb auf die Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen beschränken, die ursächlich mit der Produktion, der Handelstätigkeit oder den Dienstleistungen zu tun haben. Daher ist die Definition von speziellen Kennzahlen notwendig, welche sich auf den Bereich der gärtnerischen Leistungserstellung bzw. auf den Betrieb beschränken.

5.2.3 Interpretation von berechneten Kennzahlen

Ausgehend vom Betriebsertrag bzw. vom Unternehmensertrag werden für den Betrieb bzw. das Unternehmen entsprechend der Systematik des Hauptverbandes der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen² eine Vielzahl von Kennzahlen berechnet, indem unterschiedliche (zum Teil kalkulatorische) Aufwandspositionen abgezogen werden. Je nach Höhe von Ertrag und Aufwand können sich dabei zwei grundsätzlich unterschiedliche Berechnungsverläufe ergeben:

1.) *Die berechneten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen bleiben in allen Berechnungsschritten positiv.*

In diesem Fall können alle (auch die kalkulatorischen) Aufwandspositionen in voller Höhe abgedeckt werden. Eine „angemessene“ Entlohnung der Familienarbeitskräfte sowie eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals sind in diesem Fall gewährleistet. Es wird in der Regel auch genug erwirtschaftet, um z.B. anstehende Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln bestreiten zu können. Dies deutet auf einen gesunden Betrieb hin, wenn der positive Ergebnisverlauf nicht nur im aktuellen Jahr, sondern auch in den Vorjahren erreicht wurde.

2.) *Im Verlauf des schrittweisen Abzuges von Aufwandspositionen entsteht ein negativer Wert, welcher in den weiteren Berechnungsschritten immer größer wird.*

Grundsätzlich bedeutet das Erreichen negativer Werte, dass der Ertrag zur Abdeckung der gerade verrechneten Aufwandsposition nicht mehr ausreicht. Nach Abzug von Aufwandspositionen in den vorhergehenden Berechnungsschritten bleibt kein ausreichender Betrag zur Deckung weiterer Aufwandsgrößen übrig. Kommt es bei einem Berechnungsschritt zu einem negativen Betrag, wird dieser in den folgenden Schritten immer größer. Während mit dem Begriffspaar Gewinn/Verlust zwei unterschiedliche Bezeichnungen für das positive bzw. das negative Resultat der Berechnung existieren, ist dies für die anderen Kennzahlen nicht der Fall. Kennzahlen wie das Betriebseinkommen, das Roheinkommen, der Reinertrag und der Unternehmergewinn können also positive und negative Werte annehmen.

Besonders kritisch ist ein Jahresergebnis zu beurteilen, wenn bereits in den ersten Schritten der Berechnung negative Ergebnisse auftreten, da in diesem Fall die Erträge nicht einmal zur Deckung solcher Aufwendungen ausreichen, die unmittelbar mit Zahlungsverpflichtungen verbunden sind.

² HLBS (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung; Heft 14; Bonn, 1981

5.3 Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens

Bedingt durch die Orientierung an der steuerlichen Buchführung sind der Unternehmensleitung vor allem Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens bekannt. Eine zentrale Größe ist hierbei der Gewinn, der als Erfolgsgröße des Unternehmens zur Bemessung der Einkommenssteuer herangezogen wird. Die Ableitung und Bedeutung von Kennzahlen zur Beurteilung des Erfolges wird deshalb zunächst für einige Unternehmenskennzahlen dargestellt. Die Berechnungen beziehen sich auf die Werte des ab Seite 10 abgedruckten Erhebungsbogens. Zur Verdeutlichung, welche Werte des Erhebungsbogens im jeweiligen Schritt der Berechnung verwendet werden, ist in den Rechenbeispielen die „Indexnummer“ aus dem Erhebungsbogen mit aufgeführt.

Wie bereits zuvor dargestellt werden dem Unternehmen neben den betrieblich bedingten Erträgen und Aufwendungen zusätzlich der Finanzbereich, beispielsweise die Kapitalanlage und -beschaffung bei Banken oder anderen Unternehmen, die Vermietung und Verpachtung von Vermögenswerten sowie die Anmietung und Pacht von Produktionsmitteln zugerechnet. Unter Einbezug dieser Erträge und Aufwendungen ergeben sich die in Abbildung 10 dargestellten Erfolgskennzahlen für das Unternehmen.

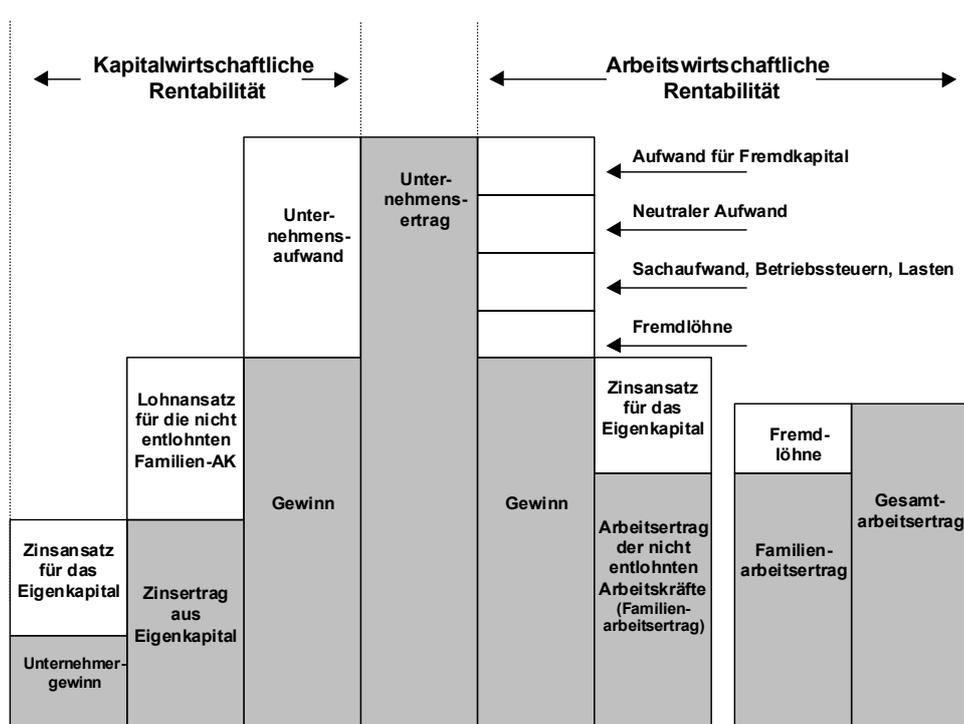


Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens

5.3.1 **Unternehmensertrag**

Ertrag ist die bereichsbezogene Erstellung von Leistungen (Produktion, Handelstätigkeit und Dienstleistungen) innerhalb des Rechnungszeitraumes, gemessen in monetären oder naturalen Einheiten.

Von den Einnahmen, den tatsächlichen Einzahlungen und dem Zuwachs an Forderungen innerhalb eines Rechnungszeitraumes unterscheiden sich die Erträge durch

- den Mehr- bzw. Minderbestand an selbsterzeugten Gütern,
- den Wert der Naturallohne und
- den Wert der Naturalentnahmen.

Der Unternehmensertrag ist das finanzielle Gesamtergebnis des Unternehmens, das sich wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	<i>Index</i>
Ertrag aus Eigenproduktion	820.000	<i>301 .. 317,353</i>
+ Ertrag aus Handel u. Dienstleistung	+ 30.000	<i>321 .. 333</i>
+ sonstiger Betriebsertrag	+ 1.300	<i>341 .. 345,355,356</i>
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000	<i>347</i>
+ Sonstiger u. neutraler Ertrag	+ 0	<i>346 + 348,358</i>
= Unternehmensertrag	= 852.300	<i>350 - 349</i>

Neben den Erträgen aus der gärtnerischen Tätigkeit werden dem Unternehmensertrag auch Erträge aus Finanzvermögen sowie sonstige und neutrale Erträge zugerechnet. Auch Erträge aus Kapitalanlagen (z.B. Dividendenausschüttungen, Zinsen aus Festgeldern) und aus der Vermietung und Verpachtung von Vermögen (Flächen, Maschinen oder Fahrzeuge) werden also in den Unternehmensertrag einbezogen. Ebenso rechnet man neutrale Erträge (z.B. Buchgewinne bei der Veräußerung von Vermögenswerten) dem Unternehmensertrag zu.

5.3.2 **Unternehmensaufwand**

Der Unternehmensaufwand entspricht dem Gesamtaufwand des Unternehmens in der jeweiligen Wirtschaftsperiode ohne Berücksichtigung von Sonderabschreibungen und berechnet sich wie dargestellt: Neben dem Aufwand für die Leistungserstellung einschließlich Wertverlust der Anlagegüter (Normalabschreibungen) sind im Unternehmensaufwand Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital, Miet- und Pachtzahlungen sowie neutrale Aufwendungen z.B. Buchverluste beim Verkauf einer Maschine enthalten.

Die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten haben oft nichts mit dem tatsächlichen Werteverzehr von Anlagegütern zu tun. Werden stark degressive Abschreibungen oder Sonderabschreibungen steuerlich in Anspruch genommen, ist der steuerlich in Ansatz gebrachte Unternehmensaufwand aus betriebswirtschaftlicher Sicht meist überhöht. Da die steuerliche Buchführung oftmals keine betriebswirtschaftliche Abschreibung enthält, wird in der betriebswirtschaftlich orientierten Definition des Unternehmensaufwandes eine grobe Korrektur vorgenommen, indem zumindest die Sonderabschreibungen nicht als Aufwand berücksichtigt werden. Die unterschiedliche Verrechnung der Sonderabschreibungen führt, sofern diese in Anspruch genommen wurden, zu Differenzen zwischen dem betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Unternehmensaufwand.

Berechnung Unternehmensaufwand	Beispiel in €	Index
Saat- und Pflanzgut	128.000	401
+ Rohware	+ 82.000	402
+ Düngemittel	+ 15.000	403
+ Pflanzenschutz	+ 12.000	404
+ Kulturgefäße	+ 28.500	405
+ Substrat	+ 28.000	406
+ Strom	+ 8.000	408
+ Wasser	+ 9.000	409
+ Heizmaterial für die Produktion	+ 50.000	411
+ Folien und Vliese	+ 0	426
+ Verpackung	+ 8.000	412
+ Sonstiger Spezialaufwand	+ 5.500	413+414+425
1. = Spezialaufwand Eigenproduktion	= 374.000	374.000
Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	10.000	415
+ Nicht-Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	+ 0	416+417
2. = Spezialaufwand Handel	= 10.000 + 10.000	
Pflanzmaterial und sonstiger Materialaufwand	0	418+419+480
+ Leistungen durch Fremdfirmen	+ 0	420
3. = Spezialaufwand Dienstleistung	= 0	0
Unterhaltungsaufwand	27.000	431..435
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	130 - 131
4. = Unterhaltungsaufwand und AfA	= 61.950 + 61.950	
Treib- und Schmierstoffe	5.500	436
+ Steuern und Versicherungen	+ 4.800	437
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	438 .. 441
+ Betriebsversicherungen	+ 15.000	446
+ Leasing Fuhrpark und Maschinen	+ 5.000	481+482
+ Sonstiger allgemeiner Aufwand	+ 25.000	443..445+447+448,472..476
5. = allgemeiner Aufwand	= 55.300 + 55.300	
Löhne für feste Arbeitskräfte und Sozialversicherung	120.050	421+427
+ Saisonlöhne	+ 12.000	422
+ Berufsgenossenschaft	+ 6.000	423
+ Geschäftsführergehalt	+ 0	424
6. = Lohnaufwand	= 138.050 + 138.050	
Ausgaben für Zinsen	22.000	451
+ Sonstige Kapitalkosten (Damnum, Disagio, Gebühren)	+ 0	452
+ Aufwand für Mieten und Pachten	+ 11.000	453+454
7. = Aufwand für Fremdkapital/Mieten, Pachten	= 33.000 + 33.000	
Sonstiger und neutraler Aufwand	15.000	455
8. = Neutraler Aufwand	= 15.000 + 15.000	
Unternehmensaufwand	687.300	

5.3.3 Gewinn

Beim Begriff „Gewinn“ ist zwischen dem steuerlichen und dem betriebswirtschaftlichen Gewinn zu unterscheiden. In den Veröffentlichungen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. wird mit einer Ausnahme ausschließlich der betriebswirtschaftliche Gewinn verwendet (vgl. Abschnitt 5.2.1). Die Ausnahme ist der als Kennzahl 11 geführte und explizit als solcher gekennzeichnete *steuerliche Gewinn*.

Anhand des betriebswirtschaftlichen Gewinns können die Einkommensverhältnisse der Gärtnerfamilie beurteilt werden. Er steht als Entgelt für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte sowie zur Verzinsung des eingebrachten Eigenkapitals zur Verfügung. Der Gewinn kann dem Betrieb als Privatentnahme entzogen werden oder im Betrieb verbleiben und dann für die Tilgung von Krediten oder für Neuinvestitionen eingesetzt werden. Bei der Beurteilung des Gewinns ist es notwendig, die Anzahl nicht entlohnter Familienarbeitskräfte sowie die Höhe des eingebrachten Eigenkapitals zu berücksichtigen. Bei einem Unternehmensvergleich ist es deshalb problematisch, die absoluten Gewinne miteinander zu vergleichen. Betrachtet man jedoch den Gewinn je nicht entlohnter Familienarbeitskraft, so sind diese Zahlen zur Messung der Einkommenssituation durchaus vergleichbar (vgl. Abschnitt 5.6), sie sagen jedoch noch wenig über den wirtschaftlichen Einsatz der Produktionsfaktoren aus.

5.3.4 Eigenkapitalveränderung

Die Eigenkapitalveränderung stellt die Differenz zwischen dem Eigenkapital in der Anfangsbilanz sowie dem Eigenkapital der Schlussbilanz dar. Bei der Erstellung der Schlussbilanz in der Buchhaltung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gewinn oder Verlust ermittelt. Anschließend werden Gewinn (Verlust) und private Einlagen gegen die Privatentnahmen saldiert und das neue Eigenkapital berechnet. In diesem Beispiel wird das Eigenkapital (Schlussbilanz) unter Bezug auf den *betriebswirtschaftlichen* Gewinn ermittelt und weicht damit von dem in der steuerlichen Bilanz ausgewiesenen Betrag (Index 211) ab.

	Beispiel in €	
Eigenkapital (Anfangsbilanz)		145.500
- Entnahmen	-	122.000
+ Einlagen	+	0
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+	165.000
- Verlust		
= Eigenkapital (Schlussbilanz)	=	188.500

bzw.

	Beispiel in €	
- Entnahmen	-	122.000
+ Einlagen	+	0
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+	165.000
- Verlust		
= Eigenkapitalveränderung	=	43.000

Grundsätzlich können positive oder negative Werte für die Eigenkapitalveränderung auftreten. Positive Werte zeigen, dass der erwirtschaftete Gewinn zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Unternehmerfamilie ausgereicht hat, bzw. dass die Familie nicht über den erwirtschafteten Ertrag hinaus Privatentnahmen getätigt hat. Negative Werte entstehen, wenn die Privatentnahmen größer als der Gewinn sind. Im Einzelfall kann dies auf eine umfangreiche Kapitalentnahme zur privaten Vermögensbildung der Unternehmerfamilie zurückzuführen sein, für eine ganze Betriebsgruppe wäre eine negative Eigenkapitalentwicklung aber ein deutliches Indiz für wirtschaftliche Schwierigkeiten dieser Betriebsgruppe.

5.3.5 Cashflow

Cashflow bedeutet wörtlich übersetzt „Bargeldfluss“. Der Cashflow eines Unternehmens ist der finanzielle Überschuss einer Abrechnungsperiode. Bei der Berechnung des Cashflows werden zum Gewinn solche Aufwandspositionen zugerechnet, denen keine Ausgaben gegenüberstehen. In Gartenbaubetrieben handelt es sich vor allem um Abschreibungen, in Garten- und Landschaftsbaubetrieben sind auch Rücklagen und Rückstellungen von Bedeutung. Bei den Abschreibungen handelt es sich um sogenannten kalkulatorischen Aufwand für den „Verbrauch“ von Gütern des Anlagevermögens, denn die tatsächliche Ausgabe erfolgt im Moment der Anschaffung eines Gebäudes, einer Maschine usw. Diese Anschaffungsausgabe wird dann als Abschreibung über die Nutzungsdauer verteilt und mindert in jeder Abrechnungsperiode anteilmäßig den Gewinn, ohne dass tatsächlich Auszahlungen getätigt werden müssen.

Seit Heft 60 der Hauptauswertung wird ein erweiterter Cashflow berechnet: Neben den Abschreibungen werden nun auch Vorratsänderungen und Privatanteile bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt. Eine Minderung des Vorrats ist ähnlich wie eine Abschreibung eine Aufwendung, die zwar den Gewinn schmälert, jedoch mit keiner Auszahlung verbunden ist. Im Gegensatz dazu zählen Privatanteile zu den Erträgen, es werden allerdings keine Einzahlungen verbucht. Daher muss der Cashflow um die Höhe der Privatanteile reduziert werden. Durch die überarbeitete Berechnung des Cashflows werden nun nur noch solche Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die tatsächlich zu Ein- und Auszahlungen führen. Der überarbeitete Cashflow wird wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	Index
Gewinn (betriebswirtschaftlich)	165.000	
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
- Erhöhung der Vorräte	- 0	344
+ Minderung der Vorräte	+ 0	445
- Privatanteil	- 800	342
= Cashflow	= 199.150	
+ Privateinlagen	+ 0	223
- Privatentnahmen	- 122.000	224
= Cashflow II	= 77.150	

Der Cashflow ist als Indikator für die Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens besser geeignet als beispielsweise der Gewinn, da mit ihm die tatsächlich verfügbaren freien finanziellen Mittel erfasst werden. Diese Mittel stehen für Privatentnahmen, Tilgung vorhandener Kredite und für Investitionen zur Verfügung.

Zieht man vom Cashflow die Entnahmen für die Lebenshaltung einschließlich Einkommensteuern der Gärtnerfamilie ab und rechnet die getätigten Einlagen hinzu, gelangt man zum Cashflow II. Dieser Restbetrag ist der Maximalbetrag (Kapitaldienstgrenze), der in einem Betrieb für die Tilgung der bestehenden Kredite sowie für die Zinszahlung und Tilgung neuer Kredite aufgebracht werden kann (vgl. Kapitel 5.3.8).

5.3.6 Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Rahmen der Bilanzanalyse werden einzelne Positionen der Bilanz und hier besonders die Verhältnisse zwischen unterschiedlichen Kapitalquellen (Eigenkapital und Fremdkapital) bzw. auf der Aktivseite der Bilanz zwischen verschiedenen Vermögenspositionen dargestellt. Die Kennzahlen zur Vermögensstruktur wie Bodenvermögen, Anlagevermögen und Umlaufvermögen jeweils in Prozent des Gesamtvermögens dienen allerdings weniger der Analyse als vielmehr der Darstellung der Strukturen in den unterschiedlichen Sparten des Gartenbaues. Neben der überblicksartigen Darstellung der Vermögensstrukturen werden die Kennzahlen zum Kapitaleinsatz wie Gewächshausanlagen je Quadratmeter Glasfläche oder Maschinen und Fuhrpark je AK gesondert berechnet. Hierbei werden die Buchwerte der jeweiligen Bilanzpositionen auf die verfügbare Glasfläche bzw. auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

Weitere Kennzahlen zur Kapitalstruktur wie z. B. das Fremdkapital (Indexwerte: 212+213+214) in Prozent des Vermögens oder das kurzfristige Fremdkapital (Indexwerte: 213+214) in Prozent des gesamten Fremdkapitals geben wichtige Hinweise auf die Verschuldungssituation innerhalb der Branche bzw. zeigen sogar Finanzierungsfehler in den Betrieben auf.

5.3.7 Investitionstätigkeit

Die Analyse der Bilanz erstreckt sich weiterhin auf die Betrachtung der Investitionstätigkeit. Diese wird als Indikator dafür gesehen, ob die in der Branche tätigen Unternehmer Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Rege Investitionstätigkeit ist sicherlich Ausdruck guter Zukunftsaussichten für die Betriebe. Gedämpftes Investitionsverhalten weist auf wirtschaftliche Probleme hin, denn entweder ist die Geldanlage im eigenen Unternehmen wenig attraktiv oder es stehen gar nicht genügend finanzielle Mittel für Investitionen zur Verfügung. Bei Investitionen wird zwischen Brutto- und Nettoinvestitionen unterschieden.

Anlagevermögen	Zugang	Index	Abgang	Index	Normal-AfA	Index
Boden	15.000	101		111		
Wirtschaftsgebäude und andere Bauten		102		112	100	122
Gewächshäuser		103		113	20.000	123
Dauerkulturen		104		114		124
Betriebsvorrichtungen, Maschinen und Geräte	25.000	105		115	10.000	125
Heizanlage		106		116	500	126
Fuhrpark		107		117	3.900	127
Beteiligungen, Finanzanlagen	500	108		118		128
Sonstiges	1.000	109		119	450	129
Summe	41.500				34.950	

Die Bruttoinvestition stellt den im Betrieb investierten Geldbetrag im Anlagevermögen dar. Um die Substanz eines Unternehmens zu erhalten, müssen längerfristig mindestens die Abschreibungen reinvestiert und die Abgänge im Anlagevermögen ersetzt werden. Die Höhe der Bruttoinvestition (hier 41.500 €) zeigt somit noch nicht, ob Wachstum, Stagnation oder gar Schrumpfung in einer Sparte vorherrscht. Dies wird durch die Berechnung der Nettoinvestitionen deutlich, bei der von den Bruttoinvestitionen die Abgänge im Anlagevermögen sowie die Abschreibungsbeträge abgezogen werden (hier 6.550 € Nettoinvestition). Negative Nettoinvestitionen (Desinvestitionen) zeigen, dass die Unternehmen von der Substanz leben. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Sparten zu erhöhen, sind die berechneten Investitionskennzahlen jeweils auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

5.3.8 Dynamischer Verschuldungsgrad

Der dynamische Verschuldungsgrad ist eine Kennzahl, welche Informationen aus beiden Bereichen des Jahresabschlusses, d. h. der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, kombiniert. Er ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens oder einer Sparte und daher von großer Bedeutung für die Kommunikation mit Kreditgebern. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie viele Jahre zur Tilgung des Fremdkapitals benötigt werden, wenn der gesamte Cashflow hierfür eingesetzt wird. Es wird dabei über den Betrachtungszeitraum ein konstanter Zahlungsmittelüberschuss angenommen. Für die Berechnung wird der Cashflow II verwendet, bei dem die Entnahmen der Unternehmerfamilie bereits berücksichtigt sind (vgl. Kapitel 5.3.5).

Zum Fremdkapital werden neben den mittel- und langfristigen Darlehen (Index 212) auch kurzfristige Kredite (Index 213), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Index 214), Rückstellungen und Wertberichtigungen (Index 215) gezählt. Eine Besonderheit stellen die steuerlichen Sonderposten (Index 216) dar: Diese werden je zur Hälfte dem Eigenkapital und dem Fremdkapital hinzugerechnet. Zur Berechnung des Verschuldungsgrades wird jedoch nicht das gesamte Fremdkapital herangezogen. Vergleichsweise schnell liquidierbare Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen wie zum Beispiel Kassenbestände (Index 175) oder Forderungen aus Lieferung und Leistung (Index 174) werden vom ausgewiesenen Fremdkapital abgezogen; übrig bleiben die Nettoverbindlichkeiten.

In Fällen, in denen die schnell liquidierbaren Positionen aus dem Umlaufvermögen die Verbindlichkeiten übersteigen und negative Nettoverbindlichkeiten entstehen, wird ein dynamischer Verschuldungsgrad von null Jahren angegeben. Wenn auf der anderen Seite durch hohe Entnahmen der Cashflow II negativ wird, erhält man rechnerisch ebenfalls einen negativen dynamischen Verschuldungsgrad. Allerdings bedeutet der negative Cashflow II, dass eine Schuldentilgung gar nicht möglich ist, so dass in diesem Fall die Kennzahl nicht ausgewiesen wird.

	<i>Index</i>	Beispiel in €	
Verbindlichkeiten	212, 213, 214, 215, (216 x 0,5)	268.250 , 15.000 , 25.000 , 0 , (5.000 x 0,5)	310.750 €
- Forderungen	174, 175, 176	25.000 , 58.200 , 0	- 83.200 €
= Nettoverbindlichkeiten			= 227.550 €

		Beispiel in Euro:	
Dynamischer Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Cashflow II}}$	= $\frac{227.550}{77.150}$ = 2,95 Jahre

5.4 Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes

Wegen der genannten Schwierigkeiten beim Vergleich von Unternehmenskennzahlen werden vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. betriebliche Kennzahlen berechnet, die den Vergleich der Jahresabschlüsse von Betrieben unabhängig von deren Finanzierungs- und Eigentumsstrukturen ermöglichen. Wichtige Erfolgskennzahlen sind der Betriebsertrag, das Betriebseinkommen und der Reinertrag.

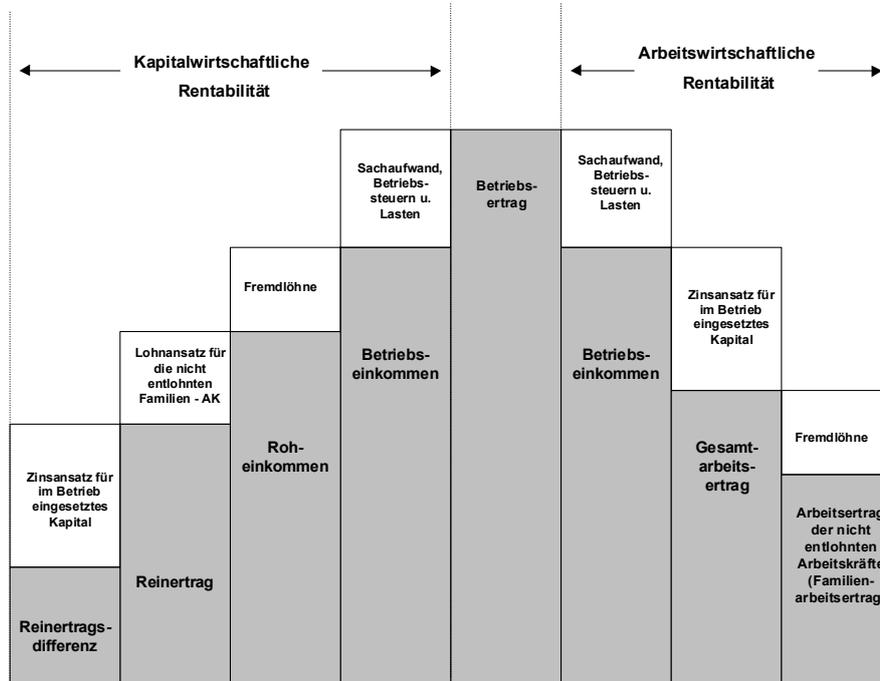


Abbildung 11: Erfolgsgrößen des Betriebes

5.4.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag berechnet sich aus:

	Beispiel in €	Index
Ertrag aus Eigenproduktion	820.000	301 .. 317, 353
+ Ertrag aus Handelsware u. Dienstleistungen	+ 30.000	321..326 + 331..333
+ Sonstiger Betriebsertrag	+ 1.300	341 ..345 + 355 ..357
= Betriebsertrag	= 851.300	

Er enthält neben den Erträgen aus der Produktion auch die Erträge aus Handel und Dienstleistungen und ist damit annähernd identisch mit dem Umsatz. Unterschiede zwischen Einnahmen aus der betrieblichen Leistungserstellung und Ertrag ergeben sich durch Mehr- bzw. Minderbestände an selbsterzeugten Vorräten sowie dem Wert der Naturallohne und Naturalentnahmen. Der Betriebsertrag kann aber als absolute Größe kaum für Vergleiche herangezogen werden. Wird er aber auf die insgesamt im Betrieb tätigen Arbeitskräfte oder die Produktionsfläche (bei Handelsbetrieben auf die Geschäftsfläche) bezogen, so ist ein Vergleich möglich.

Betriebsertrag und Unternehmensertrag sind immer dann unterschiedlich, wenn in einem Gartenbauunternehmen Zinserträge, Erträge aus Vermietung usw. erzielt werden. Da der Betriebsertrag nur die Erträge aus gärtnerischer Tätigkeit einschließlich Handel und Dienstleistungen enthält, ist ein Vergleich mit ähnlich

gelagerten Betrieben oder mit den Mittelwerten einer Gruppe aussagefähig. Ein Vergleich von Unternehmenserträgen kann dagegen irreführend sein, auch wenn sie auf die Produktionsfaktoren Arbeit oder Fläche bezogen werden. Der Unternehmensertrag eines Vergleichsunternehmens kann z.B. allein deshalb höher sein, weil Betriebsflächen verpachtet wurden. Diese Unsicherheit tritt beim Vergleich von Betriebserträgen nicht auf.

5.4.2 **Bereinigter Betriebsertrag**

Ein noch besserer Vergleich der Leistungserzeugung von Betrieben mit überwiegend gärtnerischer Produktion ist über den bereinigten Betriebsertrag möglich. Dieser wird für gärtnerische Produktionsbetriebe, in denen Handel und Dienstleistungen sowie die landwirtschaftliche Produktion erfahrungsgemäß eine geringe Bedeutung haben, wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	<i>Index</i>
Betriebsertrag	851.300	
- Zukauf Saat-, Pflanzgut / Rohware	- 210.000	401 + 402
- Spezialaufwand Landwirtschaft (Futterzukauf)	- 0	414
- Spezialaufwand Handel- und Dienstleistung	- 10.000	415..420, 480
- Lohnarbeiten	- 0	444
= Bereinigter Betriebsertrag	= 631.300	

Durch diese Rechenschritte werden alle gärtnerischen Vorleistungen, d.h. alle in anderen Gartenbaubetrieben erstellten Werte, vom Betriebsertrag abgezogen. Hierdurch gehen in die Ertragsbeurteilung nur solche Ertragsbestandteile ein, die auf die im Betrieb eingesetzten Produktionsfaktoren zurückzuführen sind. Betriebe mit regem Zukauf von Roh- und Halbfertigware weisen beispielsweise durch die kürzeren Kulturzeiten höhere Betriebserträge je Quadratmeter Gewächshausfläche aus als solche mit eigener Jungpflanzenanzucht. Das gleiche gilt für den Betriebsertrag je Arbeitskraft, da in einem Betrieb mit Jungpflanzenzukauf die Arbeitskräfte nicht mit den aufwendigen Vermehrungs- und Anzucharbeiten belastet werden. Auf der Basis der bereinigten Betriebserträge wird der Vergleich anders ausfallen, da die höheren Erträge bei starkem Zukauf durch entsprechend höhere Abzüge für den Zukaufswert nach unten korrigiert werden.

5.4.3 **Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur**

Der Betriebsaufwand enthält alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit gärtnerischer Produktion, Dienstleistungen und Handelstätigkeit in einem Wirtschaftsjahr anfallen. Der Spezialaufwand (Saat- und Pflanzgut, Heizmaterial, Dünger, Substrate usw.) für Eigenproduktion und Handel- und Dienstleistungen, der Lohnaufwand, der Unterhaltungsaufwand sowie der allgemeine Aufwand werden zum Betriebsaufwand zusammengefasst. Im Rechenbeispiel auf Seite 29 sind dies die Positionen 1 bis 6. Anders als beim Unternehmensaufwand sind Aufwendungen für Fremdkapital sowie der Aufwand für die Bereitstellung von Produktionsflächen durch Pacht nicht enthalten. Die Finanzierungs- und Eigentumsstruktur eines Unternehmens hat somit keinen Einfluss auf die Höhe des Betriebsaufwandes. Ist der (betriebswirtschaftliche) Unternehmensaufwand bekannt, so errechnet sich der Betriebsaufwand wie folgt:

	Beispiel in €
Unternehmensaufwand	687.300
- Aufwendungen für Fremdkapital, Mieten und Pachten	- 33.000
- Sonstige neutrale Aufwendungen	- 15.000
= Betriebsaufwand	= 639.300

Beim Betriebsaufwand ist zu beachten, dass der kalkulatorische Lohnansatz für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht enthalten ist.

Bei der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung eines Betriebes kommt den Veränderungen der Aufwandsstruktur große Bedeutung zu. Hierbei ist es zunächst einmal wichtig festzustellen, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag zueinander stehen bzw. welche Bedeutung die unterschiedlichen Aufwandspositionen im Gesamtaufwand haben. Die Darstellung der absoluten Geldbeträge für unterschiedliche Aufwandsbereiche wäre wegen der unterschiedlichen Betriebsgrößen, aber auch wegen des unterschiedlichen Niveaus für Aufwendungen unterschiedlicher Betriebsgruppen nicht vergleichbar. Außerdem wäre der Vergleich mit den Vorjahreswerten durch den inflationsbedingten Anstieg der Geldbeträge erschwert. Die verschiedenen Aufwandspositionen werden deshalb auf den im jeweiligen Jahr erzielten Betriebsertrag bezogen.

Im Einzelnen werden bei den Berechnungen folgende Index-Werte verwendet:

	Beispiel in €	Index
Saat- und Pflanzgut / Rohware	210.000	401 + 402
+ Düngemittel und Pflanzenschutz	+ 27.000	403 + 404
+ Heizmaterial	+ 50.000	411
+ Kulturgefäße, Substrate, Verpackung	+ 64.500	405+406+412
+ sonstiger Spezialaufwand, Eigenproduktion	+ 22.500	408+409+413+ 414+425+426
= Spezialaufwand Eigenproduktion	= 374.000	+ 374.000
Spezialaufwand Handelsware	10.000	415.. 417
+ Spezialaufwand Dienstleistungen	+ 0	418...420+480
+ Lohnaufwand	+ 138.050	421 ..
+ Lohnansatz	+ 78.175	424+427+428 kalk.Lohn
	= 226.225	+ 226.225
Unterhaltungsaufwand	27.000	431..435
+ Fuhrpark (ohne Unterhaltungsaufwand)	+ 10.300	436+ 437+481
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	438..441
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
+ Betriebssteuern / Lasten / Versicherungen	+ 15.000	446
+ Sonstiger Aufwand und allgemeiner Aufwand	+ 30.000	443...445+447+448 +472...476+482
= Allgemeiner Betriebsaufwand	= 117.250	+ 117.250
Betriebsaufwand mit Lohnansatz		= 717.475

Die Beträge der einzelnen Aufwendungen werden summiert und jeweils in Prozent des Betriebsertrages ausgedrückt. Diese Kennzahlen geben Aufschluss über die Aufgliederung der Aufwendungen insgesamt, und machen deutlich, welche Bedeutung die einzelnen Aufwandspositionen haben, sowohl innerhalb des Aufwandes als auch in Relation zum erzielten Ertrag.

5.4.4 Betriebseinkommen

Zur Berechnung des Betriebseinkommens werden vom Betriebsertrag nur Aufwandspositionen abgezogen, die nichts mit der Entlohnung von Arbeitskräften zu tun haben:

Beispiel in €		oder		Beispiel in €	
Betriebsertrag	851.300			Roheinkommen	212.000
- Spezialaufwand	- 384.000			+ Lohnaufwand	+ 138.050
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000				
- Abschreibungen	- 34.950			= Betriebseinkommen	= 350.050
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300				
= Betriebseinkommen	= 350.050				

Das Betriebseinkommen stellt die Wertschöpfung durch alle im Betrieb eingesetzten Arbeitskräfte (angestellte Arbeitskräfte und nicht entlohnte Familienarbeitskräfte) sowie durch das eingesetzte Kapital dar. Vom Betriebseinkommen müssen:

- *die Löhne für Fremdarbeitskräfte*
- *der Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-AK und*
- *die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals*

abgedeckt werden.

Das Betriebseinkommen ist eine zentrale Größe für die Beurteilung der Produktivität von Boden, Arbeit und Kapital. Mit dem Betriebseinkommen wird die Wertschöpfung der zu vergleichenden Betriebe einander gegenübergestellt. Es gibt Aufschluss über die aus dem Einsatz der Produktionsfaktoren erzielte Leistung. Wird das Betriebseinkommen auf die eingesetzten Produktionsfaktoren bezogen, so ist ein Vergleich mit anderen Betrieben möglich und aufschlussreich. Die Feststellung, dass im eigenen Betrieb erheblich niedrigere Betriebseinkommen je Arbeitskraft erzielt werden als in Betrieben mit ähnlicher Ausrichtung, sollte Anlass für Ursachenforschung sein:

- *Sind die Mitarbeiter gut genug ausgebildet?*
- *Sind im Betrieb zu viele Arbeitskräfte tätig?*
- *Ist der Betriebsertrag ausreichend oder wegen Mengen- oder Qualitätsproblemen zu gering?*
- *Ist der Aufwand zur Erzielung des Ertrags im Vergleich zu anderen Betrieben zu hoch? usw.*

Das Betriebseinkommen je Arbeitskraft ist ein Maßstab für die Produktivität der eingesetzten Arbeitskraft und bildet die Grundlage für die Klassifizierung der Erfolgsgruppen, wie sie vom ZBG vorgenommen wird.

5.4.5 Roheinkommen

Das Roheinkommen ergibt sich aus:

	Beispiel in €
Betriebsertrag	851.300
- Betriebsaufwand	- 639.300
= Roheinkommen	= 212.000

Es stellt für den Betrieb eine ähnliche Erfolgsgröße dar wie der Gewinn für das Unternehmen. Die Löhne für die im Betrieb tätigen Arbeitskräfte, dies können auch angestellte Familienarbeitskräfte sein, sind bereits im Betriebsaufwand enthalten, so dass aus dem Roheinkommen noch die Lohnansprüche der Betriebsleitung sowie weiterer nicht entlohnter Familienarbeitskräfte abgedeckt werden müssen. Einerseits wird das Roheinkommen nicht von der Höhe der Zinsen für Fremdkapital beeinflusst, andererseits sind aber auch noch keinerlei Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Kapital berücksichtigt. Somit müssen aus dem Roheinkommen auch noch die Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Eigen- und Fremdkapital abgedeckt werden.

Wie dargestellt, wird das Roheinkommen vom Lohnaufwand für Fremdarbeitskräfte beeinflusst. Dies hat zur Folge, dass bei überwiegendem Einsatz von Fremdarbeitskräften das Roheinkommen niedriger ist als in einem Betrieb, in dem vorwiegend nicht entlohnte Familienarbeitskräfte tätig sind. Deshalb stellt in vielen Fällen das Betriebseinkommen eine sinnvollere Vergleichsgröße dar, da es vom Lohnaufwand im Betrieb unbeeinflusst bleibt.

5.4.6 Reinertrag

Wie bereits beschrieben, müssen aus dem Betriebseinkommen alle Arbeitskräfte entlohnt sowie das eingesetzte Kapital verzinst werden. Um zu beurteilen, welcher Geldbetrag in einem Betrieb für die Kapitalverzinsung zur Verfügung steht, wird der Reinertrag berechnet.

	Beispiel in €
Betriebsertrag	851.300
- Spezialaufwand	- 384.000
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000
- Abschreibungen	- 34.950
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300
- Lohnaufwand	- 138.050
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 78.175
= Reinertrag	= 133.825

oder

	Beispiel in €
Betriebseinkommen	350.050
- Lohnaufwand	- 138.050
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 78.175
= Reinertrag	= 133.825

Bei der Berechnung des Reinertrages wird die kalkulatorische Größe „Lohnansatz für die Familienarbeitskräfte“ (vgl. Kapitel 5.5.1) als Aufwandsgröße abgezogen. Wie bereits zu Beginn erläutert, soll mit dem Lohnansatz der Entlohnungsanspruch der Familien-AK berücksichtigt werden.

Der Reinertrag ist das im Betrieb erwirtschaftete Entgelt für den Faktor Kapital bzw. für das eingesetzte Vermögen. Er wird deshalb auch als Nettoertrag eines schulden- und lastenfreien Betriebes bezeichnet, in dem ausschließlich entlohnte Arbeitskräfte beschäftigt sind. Wird der Reinertrag auf die Höhe des eingesetzten Vermögens bezogen, ergibt sich eine Kennzahl zur Verzinsung des im Betrieb eingesetzten Kapitals.

5.4.7 Reinertragsdifferenz

Die Reinertragsdifferenz ist das Entgelt für die unternehmerische Leistung auf Betriebsebene. Sie verbleibt, wenn mit dem eingesetzten Kapital auch der letzte Produktionsfaktor vom Betriebsertrag entlohnt worden ist. Berechnet wird diese Kennzahl unter Zuhilfenahme des Zinsansatzes, einer weiteren kalkulatorischen Kostenart. Ab Heft 60 wird dieser Zinsansatz anstatt für das Gesamtkapital, nur noch für das betriebliche Vermögen ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass den betrieblichen Erträgen auch nur betriebliche Aufwendungen gegenüber gestellt werden. Außerdem wird für das Bodenvermögen ab dieser Ausgabe ein abweichender Zinssatz herangezogen, weshalb eine Trennung in Zins- und Pachtansatz erfolgt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5.5.2.

	Beispiel in €
Reinertrag	133.825
- kalkulatorischer Zinsansatz	- 32.430
- kalkulatorischer Pachtansatz	- 2.040
= Reinertragsdifferenz	= 99.355

5.4.8 Wertschöpfungskoeffizient

Seit Heft 60 der Hauptauswertung ersetzt der Wertschöpfungskoeffizient den zuvor ausgewiesenen Rentabilitätskoeffizienten. Diese Kennzahl stellt dem Betriebseinkommen, welches die betriebliche Wertschöpfung darstellt, den Aufwand der beiden Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gegenüber. Auch bei dieser Kennzahl wird der Zinsansatz nur für das betriebliche Kapital berechnet und für das Bodenvermögen ein Pachtansatz verwendet (vgl. Kapitel 5.5.2).

	Beispiel in €
Wertschöpfungs- koeffizient	= $\frac{\text{Betriebseinkommen}}{\text{kalk. Lohnansatz} + \text{Lohnaufwand} + \text{Zinsansatz} + \text{Pachtansatz}}$
	= $\frac{350.050}{78.175 + 138.050 + 32.430 + 2.040}$
	= 1,40

Ein Wertschöpfungskoeffizient kleiner als 1 zeigt an, dass das erzielte Einkommen nicht zur Abdeckung sämtlicher Aufwendungen und kalkulatorischer Aufwandspositionen ausreicht, während bei einem Faktor von größer als 1 die gesamten Aufwendungen einschließlich der kalkulatorischen Größen abgedeckt sind und noch ein Betrag für die Entlohnung des unternehmerischen Risikos verbleibt.

5.4.9 Kapitalkoeffizient

Bei der Berechnung des Kapitalkoeffizienten wird das kalkulatorische, betriebliche Vermögen durch das Betriebseinkommen geteilt (zur Berechnung des kalkulatorischen Vermögens vgl. (Kapitel 5.5.2). Für das betriebliche Vermögen wird dabei statt der Eigentumsfläche die Betriebsfläche verwendet). Der Kapitalkoeffizient gibt Aufschluss darüber, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt wurde. Der Kapitalkoeffizient stellt damit den Kehrwert einer Kapitalproduktivität dar.

Kapitalkoeffizient	$= \frac{\text{betriebliches Vermögen (kalkulatorisch)}}{\text{Betriebseinkommen}}$	$= \frac{608.508}{350.050} = 1,7$
---------------------------	---	-----------------------------------

Beispiel in €

5.5 Kalkulatorische Größen

In den vorhergehenden Berechnungsschritten wurden sowohl bei der Berechnung von Ertrags- und Aufwandsgrößen für das Unternehmen bzw. für den Betrieb kalkulatorische Größen in Ansatz gebracht. Im Einzelnen waren dies der *kalkulatorische Lohnansatz*, der *kalkulatorische Pachtansatz* und der *kalkulatorische Zinsansatz* für das eingesetzte Kapital.

Die kalkulatorischen Größen sind notwendig, um solche Aufwandspositionen zu berücksichtigen, denen keine realen Auszahlungen im Wirtschaftsjahr gegenüberstehen. Aus der steuerlichen Buchführung ist dieses Vorgehen für die Abschreibungen bekannt, bei denen die einmalige Zahlung zum Investitionszeitpunkt in kontinuierliche Aufwendungen überführt wird, welche den Werteverzehr des jeweiligen Anlagegutes in einem Jahr ausdrücken sollen. In der steuerlichen Buchführung wird der Entlohnungsanspruch für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte und das Entgelt für das eingesetzte Eigenkapital nicht berücksichtigt. Weiterhin wird steuerlich nicht zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, so dass Aspekte des Finanzbereiches immer einbezogen sind.

Im Zusammenhang mit einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung gewinnen die kalkulatorischen Größen an Bedeutung. Erst damit werden nämlich der Arbeitseinsatz der Familienarbeitskräfte bzw. des von der Familie eingesetzten Eigenkapitals, rechnerisch berücksichtigt. Die Verwendung von kalkulatorischen Größen sorgt dafür, dass im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Kennzahlenvergleiches auch diese Entlohnungsansprüche einbezogen werden. Die Verwendung von standardisierten Berechnungsmethoden dient der besseren Vergleichbarkeit.

5.5.1 Kalkulatorischer Lohnansatz

Im Rahmen des steuerlichen Jahresabschlusses eines Familienbetriebes wird der Einsatz der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht in Rechnung gestellt. Diese werden schließlich aus dem Gewinn des Unternehmens entlohnt.

Für die betriebswirtschaftliche Beurteilung von Jahresabschlüssen ist es notwendig, auch den Einsatz dieser Arbeitskräfte als Aufwendungen zu berücksichtigen. Da hierfür keine tatsächlichen Auszahlungen anfallen, ist eine betriebswirtschaftliche Bewertung des Arbeitseinsatzes notwendig. Diese Bewertung erfolgt durch die Berechnung eines kalkulatorischen Lohnansatzes, der von der Anzahl und der Funktion der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte im Betrieb abhängt. Die Höhe des kalkulatorischen Lohnansatzes orientiert

sich dabei an dem Lohn, den die eingesetzten Familienarbeitskräfte außerhalb des eigenen Betriebes erhalten würden bzw. an dem Aufwand, der im Betrieb für Fremdarbeitskräfte mit entsprechender Qualifikation entstehen würde.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Lohnansatzes wird zwischen der Betriebsleitung sowie mithelfenden Familienarbeitskräften unterschieden. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) werden alljährlich die für vergleichbare Tätigkeiten im Gartenbau gezahlten Löhne erhoben und veröffentlicht. Das ZBG hat seit dem Auswertungszeitraum 1997-97/98 dabei nur noch den vom BMEL verwendeten Lohnansatz für männliche Familienarbeitskräfte verwendet, während das Testbetriebsnetz die Differenzierung zwischen weiblichen und männlichen Familien-AK bis zum Agrarbericht 2003 beibehalten hat. Die hier verwendeten Lohnansätze sind in Tabelle 4 dokumentiert.

Um die höhere Verantwortung und Leistung für die Leitung eines Betriebes zu berücksichtigen, wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt (z. B. 130 € je 5.000 € UE). Damit wird ein Zusammenhang zwischen Betriebsgröße und Entlohnung der Betriebsleitung hergestellt.

Tabelle 4: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL³)

	Betriebsleitung	jede weitere Familienarbeitskraft
2016 + 2016/17	41.940 €	30.838 €
2015 + 2015/16	40.957 €	30.116 €
2014 + 2014/15	39.764 €	29.238 €
2013 + 2013/14	38.794 €	28.525 €
2012 + 2012/13	37.848 €	27.830 €
2011 + 2011/12	36.853 €	27.098 €
2010 + 2010/11	35.815 €	26.334 €

Die Berechnung des Lohnansatzes dient damit zunächst der betriebswirtschaftlichen Bewertung der von den Familienmitgliedern eingebrachten Arbeitskraft. Sie hat nichts mit der tatsächlichen Privatentnahme durch die Unternehmerfamilie zu tun, welche in diesem Zusammenhang eher als eine „Selbstbewertung“ der Arbeitskraft zu interpretieren wäre. Erst durch die einheitliche Bewertung ergibt sich die für den Kennzahlenvergleich erforderliche Vergleichbarkeit der Zahlen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich der kalkulatorische Lohnansatz wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €
Lohnansatz für die Betriebsleitung (1 AK) (2015 + 2015/16)	1 * 40.957 €	40.957
Lohnansatz für sonstige Familien-AK (0,5 AK)	0,5 * 30.116 €	15.058
Für die dispositive Tätigkeit des Betriebsleiters wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt	<u>2,6 * 852.300 €</u> 100	22.160
Lohnansatz für die nicht entlohnnten Familien-AK		78.175

³ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Ausführungsanweisung. URL: www.bmel-statistik.de

5.5.2 Kalkulatorische Vermögenspositionen

Je nach Betrachtungsebene ist der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) bzw. des Eigenkapitals (Unternehmen) in den Aufwendungen nicht enthalten. Für die Berechnung einiger Kennzahlen wird deshalb ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital als Aufwand in die Berechnung einbezogen. Die Berechnung des kalkulatorischen Zinsansatzes setzt voraus, dass die Höhe des eingesetzten Vermögens bekannt ist. Deshalb wird vom ZBG eine weitere kalkulatorische Größe, nämlich das kalkulatorische Vermögen, ermittelt. Das kalkulatorische Vermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen ohne Boden (Bilanzwerte) sowie dem kalkulatorischen Bodenwert und dem kalkulatorischen Umlaufvermögen zusammen.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Vermögens werden nicht die in der Bilanz ausgewiesenen Werte für Grund und Boden übernommen, weil diese durch die steuerliche Bewertung für den Betriebsvergleich nicht geeignet sind. Stattdessen wird der Boden mit einem einheitlichen Wert von 2 € je Quadratmeter Eigentumsfläche (Index 530) belegt⁴.

Das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag lässt als Stichtagswert keine Rückschlüsse über das eingesetzte Umlaufkapital im Laufe des Jahres zu. Um dennoch Informationen aus dem Jahresabschluss zu gewinnen, wird über kalkulatorische Ansätze das durchschnittliche Umlaufvermögen im Verlauf der Abrechnungsperiode ermittelt. Zur Kalkulation werden zum einen aus dem Betriebsaufwand und dem Lohnansatz Werte für Betriebsmittelvorräte und Pflanzenbestände abgeleitet (\emptyset Bestand an Vorräten), da ein bestimmter Teil des Aufwandes immer in den Vorräten gebunden ist, und zum anderen aus dem Zahlungsziel der Kunden und dem Umsatz der durchschnittliche Bestand an Forderungen errechnet (\emptyset Forderungen).

Grundlage für die Kalkulation des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten ist die durchschnittliche Kulturdauer der im Betrieb erzeugten Produktgruppen bzw. für den Handelsbereich die Verweildauer der Handelswaren im Unternehmen. Bei einem gemischten Produktionsprogramm wird hilfsweise über die prozentualen Umsatzanteile der Produktgruppen am Betriebsertrag der gewichtete Mittelwert der jeweiligen Faktoren ermittelt und verrechnet (\emptyset Dauer in Monaten).

$$\emptyset \text{ Kultur-/Verweildauer} = \sum_{i=1 \dots n} (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Kultur- bzw. Verweildauer}_i)$$

Tabelle 5 gibt typische Werte für Kultur- bzw. Verweildauer für die im Gartenbau wichtigsten Produktgruppen wieder.

⁴ Seit 1982 bis einschließlich 2016 wurde ein kalkulatorischer Bodenwert von 1,50 € (bzw. 3 DM) verwendet.

Tabelle 5: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen

Produktion	Kulturdauer in Monaten
Topfpflanzen (ohne Azerca-Kulturen)	4,8
Azerca-Kulturen	12
Schnittblumen (im Gewächshaus)	6
Schnittblumen (Freiland)	12
Jungpflanzen	2
Baumschulpflanzen	36
Obst	12
Gemüse (Produktion im Gewächshaus)	8
Gemüse (Produktion im Freiland)	8
Handel	Verweildauer in Monaten
Zierpflanzen, Gemüse und Obst	0,5
Baumschulware	6
Hartware	6

Die Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten errechnet sich dann wie folgt⁵:

$$\varnothing \text{ Bestand an Vorräten} = \frac{(\text{Betriebsaufwand} + \text{Lohnansatz}) \times \frac{\varnothing \text{ Dauer in Monaten}}{12}}{2}$$

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen wird wegen der starken Saisonabhängigkeit im Gartenbau aus der durchschnittlichen Dauer zwischen Rechnungsstellung und Bezahlung (Zahlungsziel) sowie dem Jahresumsatz abgeleitet. Bei Absatz auf unterschiedlichen Absatzwegen werden die Zahlungsziele entsprechend der Umsatzanteile je Absatzweg gewichtet (\varnothing Zahlungsziel in Monaten).

$$\varnothing \text{ Zahlungsziel} = \sum_{i=1..n}^n (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Zahlungsziel}_i)$$

⁵Ab Heft 47 wurde die Berechnung des Bestandes an Vorräten korrigiert und berücksichtigt nunmehr auch den Lohnansatz. Dadurch ergeben sich gegenüber früheren Veröffentlichungen z. T. deutlich höhere Werte für das kalkulatorische Umlaufvermögen.

Tabelle 6 gibt übliche Zahlungsziele bei verschiedenen Absatzwegen wieder.

Tabelle 6: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege

Absatzweg	Zahlungsziel in Monaten
Eigener Laden, ab Hof, Wochenmarkt	Sofort
Absatzgenossenschaften, Versteigerungen	1
Fahrverkauf, andere Gartenbaubetriebe, Großhandel, Großkunden, Einzelhandelsbetriebe	2
Öffentliche Hand	3

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen errechnet sich dann wie folgt:

$$\varnothing \text{ Forderungen} = \text{Erlöse aus Eigenproduktion, Handel und Dienstleistung} \times \frac{\varnothing \text{ Zahlungsziel in Monaten}}{12}$$

Das Gesamtkapital ergibt sich als Summe aus dem in der Bilanz aufgeführten Anlagevermögen ohne Boden, dem kalkulatorisch ermittelten Bodenwert und dem ebenfalls kalkulatorisch ermittelten Wert des Umlaufvermögens, bestehend aus der Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten und den durchschnittlichen Forderungen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich das kalkulatorische Vermögen wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €	Index
Anlagevermögen ohne Boden	Werte aus der Bilanz	= 316.550	162 ..169 + 131
+ kalkulatorischer Bodenwert der Eigentumsfläche	24.000 m ² x 2 €/m ²	= 48.000	530
+ kalkulatorischer Wert des Umlaufvermögens:		= 223.958	
Nebenrechnung 1:			
Ø Kulturdauer in Monaten	$\frac{820.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 4,8 + \frac{30.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 0,5 = 4,65$		301, 321 340
Ø Bestand an Vorräten	$\frac{717.475 \text{ €}}{2} \times \frac{4,65 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 138.958$	= 138.958	Umsatzanteil x Kulturdauer bzw. Verweildauer
Nebenrechnung 2:			
Ø Zahlungsziel in Monaten	$\frac{170.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 2 + \frac{680.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 1 = 1,20$		363, 366 340
Ø Forderungen	$850.000 \text{ €} \times \frac{1,20 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 85.000$	= 85.000	Erlöseanteil aus Eigenproduktion und Handel je Absatzweg x Zahlungsziel
= Vermögen (kalkulatorisch)		= 588.508	

5.5.3 Zinsansatz und Pachtansatz

Damit der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) in der Berechnung einiger Kennzahlen berücksichtigt werden kann, wird ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital ermittelt. Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches wird dabei ein Kalkulationszinssatz von 6 % auf das Vermögen ohne Boden verwendet. Seit Heft 60 der Hauptauswertung gilt dieser Zinssatz nicht mehr für das Bodenvermögen, welches stattdessen mit einem Pachtansatz von 3 % des kalkulatorischen Bodenwertes berücksichtigt wird. Für betriebliche Kennzahlen (wie z.B. der Wertschöpfungskoeffizient 5.4.8) wird ausschließlich die Betriebsfläche zur Berechnung dieses Pachtansatzes berücksichtigt.

Als Berechnungsgrundlage für den kalkulatorischen Zinsansatz dienen das Anlagevermögen ohne Boden und das kalkulatorische Umlaufvermögen. Der kalkulatorische Pachtansatz wird aus dem kalkulatorischen Bodenwert der Betriebsfläche ermittelt.

	Berechnung	Beispiel in €
Pachtansatz	kalk. Bodenwert der Betriebsfläche x Pachtansatz $34.000 \text{ m}^2 \times 2 \text{ €/m}^2 \times 0,03$	= 2.040
Kalkulatorischer Zinsansatz	(Anlageverm. o. Boden + kalk. Umlaufverm.) x Kalkulationszinssatz $(316.550 \text{ €} + 223.958 \text{ €}) \times 0,06$	= 32.430

5.6 Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen

Die oben beschriebenen Aufwands- und Ertragsgrößen sind für den Einzelbetrieb wichtige Maßzahlen zur Beurteilung des betriebswirtschaftlichen Erfolges. Als absolute Zahlen sind sie jedoch nicht vergleichbar. So kennzeichnet zwar ein Gewinn von 100.000 € die Einkommenssituation der Familie recht gut, ob dieser Wert aber im Vergleich zu einem anderen Unternehmen mit einem Gewinn von 75.000 € wirklich besser ist, hängt schließlich davon ab, wie viele Familienarbeitskräfte aus dem Gewinn entlohnt werden müssen und wie viel im Betrieb eingesetztes Eigenkapital verzinst werden muss.

Aus diesem Grunde werden Kennzahlen berechnet, bei denen die absoluten Werte z. B. auf Erträge oder den Umfang der eingesetzten Produktionsfaktoren Arbeit, Fläche und Kapital bezogen werden.

5.6.1 Bezugsgröße: Arbeitskraft

Wenn die Produktivität von Betrieben verglichen werden soll, wird meist die Arbeitskraft als Beurteilungsgröße herangezogen. Hierbei werden die absoluten Werte der betriebswirtschaftlichen Erfolgsgrößen auf den Umfang des eingesetzten Produktionsfaktors Arbeit bezogen. Mit der Anzahl der im Betrieb tätigen Voll-Arbeitskräfte bzw. Familienarbeitskräfte stehen eindeutig definierte Bezugsgrößen zur Verfügung. Dem *Betriebseinkommen je Arbeitskraft* kommt im Kennzahlenvergleich des ZBG eine besondere Bedeutung zu. Nach dieser Kennzahl werden nämlich die Jahresabschlüsse für die Berechnung von Mittelwerten in das „erfolgreiche“ und das „weniger erfolgreiche“ Drittel klassifiziert.

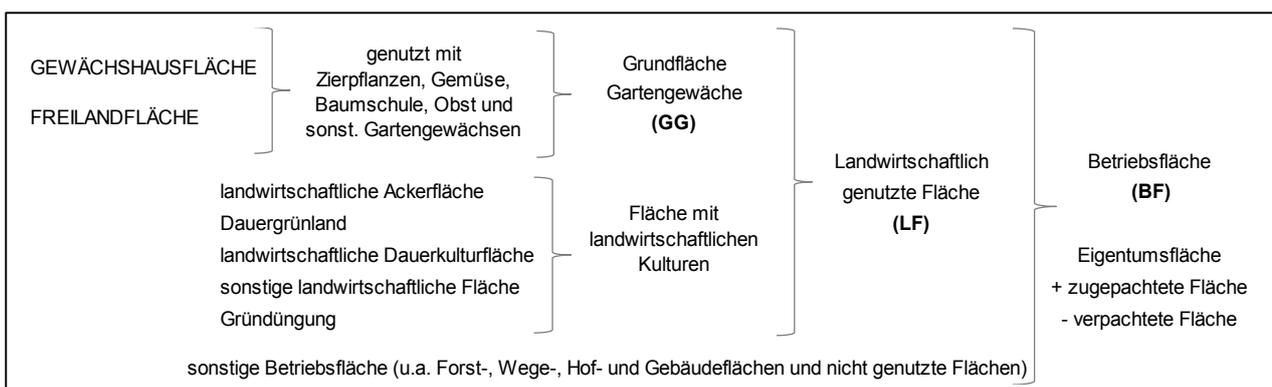
5.6.2 Bezugsgröße: Kapital

Als weitere Bezugsgröße kann das eingesetzte Kapital herangezogen werden, um so die Kapitalproduktivität beurteilen zu können. Verwendete Kennzahlen sind beispielsweise der Kapitalkoeffizient (Kapital/Betriebseinkommen), der Aufschluss darüber gibt, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt worden ist, oder Reinertrag/Kapital, mit der sich die Kapitalverzinsung beurteilen lässt. Auf die Besonderheiten der Vermögensbewertung wurde oben bereits eingegangen.

5.6.3 Bezugsgröße: Fläche

Auch die Fläche wird als Bezugsgröße für betriebswirtschaftliche Kennzahlen verwendet. Um zwischen produktiven und nicht produktiven Flächenteilen unterscheiden zu können, wird die gesamte im Betrieb vorhandene Fläche wie in der folgenden Abbildung 12 gegliedert. Dabei ist zu beachten, dass die Gründungsfläche seit Heft 56 der *Fläche mit landwirtschaftlichen Kulturen* zugerechnet wird.

Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche



Zur Berechnung der Flächenproduktivität kann für die Sparten Obstbau und Baumschule die Freilandfläche herangezogen werden. Für die Sparten Gemüsebau und Zierpflanzenbau müssen aber Freiland- und Unterglasflächen berücksichtigt werden. Wenn die Flächen eines Betriebes für die Produktion in verschiedenen Sparten genutzt werden, ist zusätzlich auch noch die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Flächen in den Sparten unterschiedlich intensiv bewirtschaftet werden.

Um unter diesen Bedingungen einen Betriebsvergleich zu ermöglichen, wurde der Einheitsquadratmeter (EQM) als Flächenbezugsgröße entwickelt. Hierbei werden die Nutzflächen der Betriebe mit den in Tabelle 7 ausgewiesenen Faktoren gewichtet.

Ein Gemüsebaubetrieb mit 1 ha Freilandfläche und 1000 m² heizbarer Glasfläche hat demnach (10.000 * 1,0 + 1.000 * 9,0 =) 19.000 Einheitsquadratmeter. Ein Zierpflanzenbetrieb mit 950 m² heizbarer Glasfläche hat, gemessen in Einheitsquadratmeter, exakt die gleiche Fläche (950 * 20,0).

Tabelle 7: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter

Relativer Produktionswert pro Quadratmeter	Unterglasfläche		Freilandfläche	
	heizbar	nicht heizbar	gewachsener Boden	Containerfläche
Blumen und Zierpflanzen	20,0	10,0	2,0	4,0
Gemüse einschl. Feldgemüse	9,0	7,0	1,0	-
Baumschule	-	-	1,0	4,0
Obst	-	-	1,0	-
sonstige Gartengewächse	9,0	7,0	1,0	-
Fläche mit landwirtsch. Kulturen	-	-	0,2	-

Die aufgeführten Faktoren sollen Intensitäts- (Kapital- bzw. Arbeitseinsatz je Flächeneinheit) und dadurch bedingte Produktivitätsunterschiede (Ertrag je Flächeneinheit) zwischen den einzelnen Sparten zum Ausdruck bringen. Wenn dies voll gelingen würde, könnte die mit Hilfe der Faktoren berechnete Bezugsgröße „Einheitsquadratmeter“ einen spartenübergreifenden Vergleich der flächenbezogenen Kennzahlen ermöglichen. Dieser Vergleich bleibt aber auch bei Verwendung des EQM problematisch. Einerseits wurden die Gewichtungsfaktoren erstmalig im Jahr 1953 veröffentlicht und seitdem nur geringfügig angepasst, andererseits können die Gewichtungsfaktoren regionale und einzelbetriebliche Intensitätsunterschiede nicht vollständig abbilden. Seit der Ausgabe 56 gehen Containerflächen für den Anbau von Zierpflanzen mit dem Faktor 4 statt wie bisher 2 in die Berechnung ein. Baumschulcontainerflächen werden seit Ausgabe 59 (2016) mit dem Faktor 4 berücksichtigt. Dies spiegelt den durchschnittlichen Produktivitätsunterschied wider, der sich aus den Daten der Vorjahre ableiten lässt⁶. In Betrieben mit solchen Freiland-Containerflächen steigt die Kennzahl Einheitsquadratmeter daher auch bei identischer Flächenausstattung gegenüber den vorherigen Auswertungen an.

5.6.4 Bezugsgröße: Erträge

Um Unterschiede im Betriebserfolg oder der Ertrags- und Aufwandsstruktur zwischen verschiedenen Betrieben vergleichbar zu machen, werden Kennzahlen aus diesen Bereichen häufig auf Ertragsgrößen bezogen. Wird beispielsweise der Betriebsertrag als Maß des Produktionsumfangs als Bezugsgröße verwendet, lassen sich Erfolgskennzahlen wie der Reinertragsanteil gut vergleichen.

⁶ Die Berechnung dazu ist auf der Homepage des ZBG dokumentiert: www.zbg.uni-hannover.de/bvg.html.

6 Mediane zu ausgewählten Kennzahlen

Die Mittelwertbildung erfolgt über das Gruppenmittel (seit Heft 24, 1981). Alle Felder des Erhebungsbogens der Betriebe einer Gruppe werden jeweils addiert, also alle Flächen zusammengerechnet, alle Arbeitskräfte, alle Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung etc. und jeweils durch die Anzahl der Datensätze dividiert. Auf diese Weise entsteht ein „Durchschnittsbetrieb“, aus dem dann die Kennzahlen berechnet werden. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umgerechnet werden können, d. h. auch neue Kennzahlen lassen sich ableiten.

Durch dieses Vorgehen werden die Betriebe nach Größe gewichtet. Das hat zur Folge, dass ein Betrieb mit großer Fläche und hohem Ertrag den Mittelwert stärker beeinflusst als ein kleinerer Betrieb. Dies zeigt folgende Rechnung:

	Betrieb 1	Betrieb 2	Mittelwert
Betriebsertrag (€)	1.000.000	155.000	$1.155.000 / 2 = 577.500$
Anzahl Arbeitskräfte	10	2	$12 / 2 = 6$
Betriebsertrag in € je AK	100.000	77.500	$577.500 / 6 = 96.250$

Werden die Kennzahlen „Betriebsertrag je AK“ der beiden Betriebe gemittelt, ergeben sich 88.750 € je AK, der Wert liegt also unter den 96.250 € des „Durchschnittsbetriebes“.

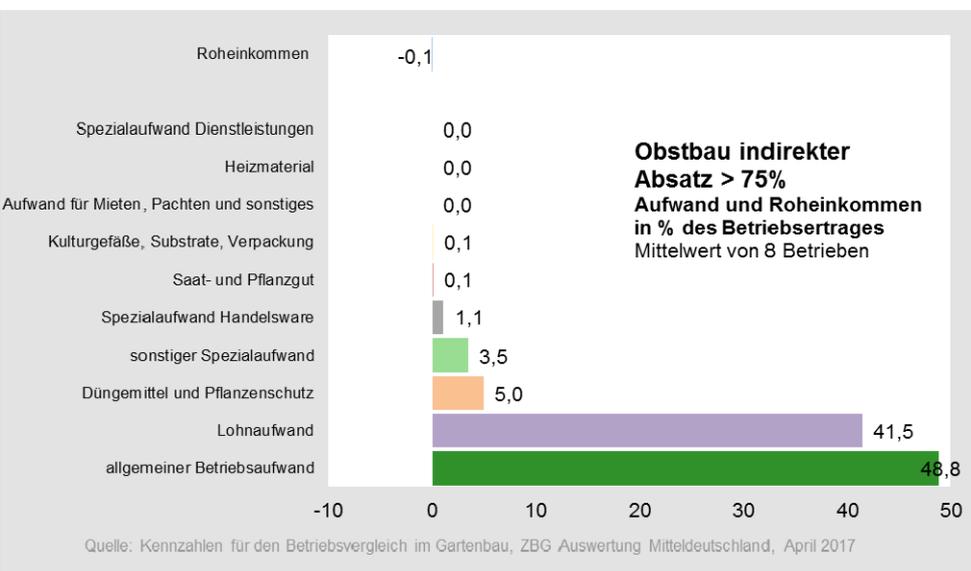
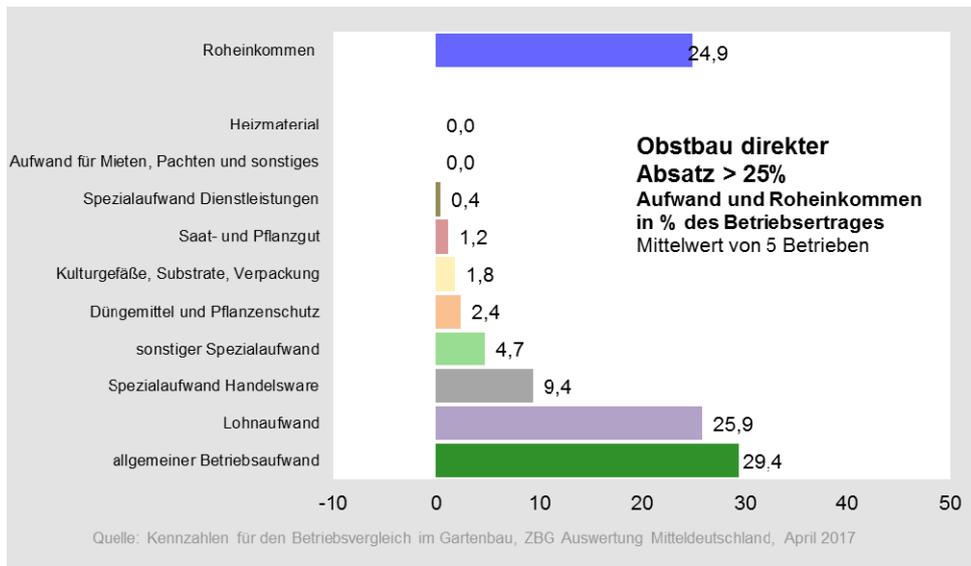
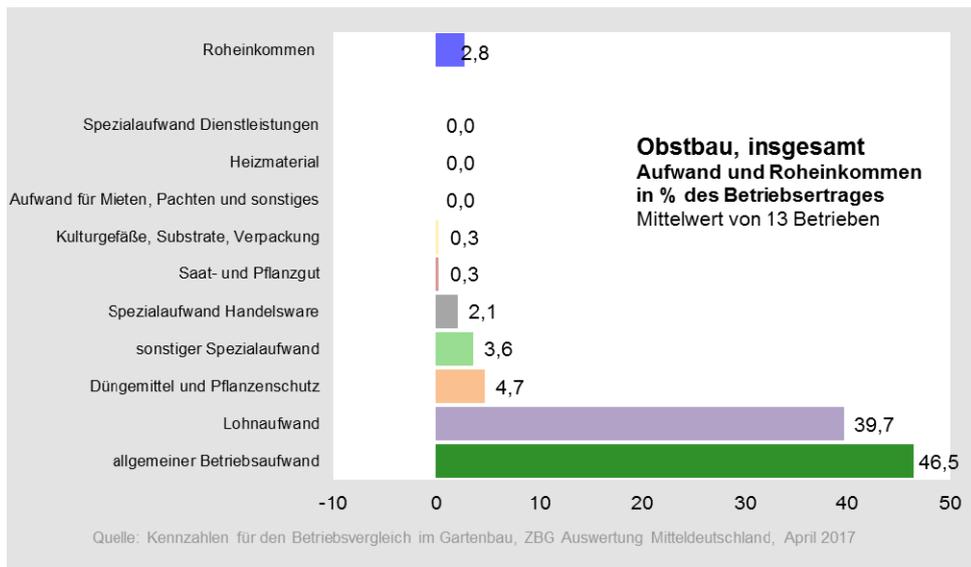
Im Rahmen eines Betriebsvergleiches ist es in der Regel sinnvoll, diesen Mittelwert zu verwenden. Der Vergleich soll ja mit den Zahlen der leistungsfähigen, meist größeren Betriebe erfolgen. Für einige Zwecke benötigt man aber eher Zahlen, die beschreiben, wie einzelne Kennzahlen bei „den meisten“ Betrieben liegen. Im Folgenden werden daher zu einigen Kennzahlen und Sparten die Mediane der Kennzahlen im Vergleich zum Mittelwert, dem Wert des errechneten „Durchschnittsbetriebes“, ausgewiesen.

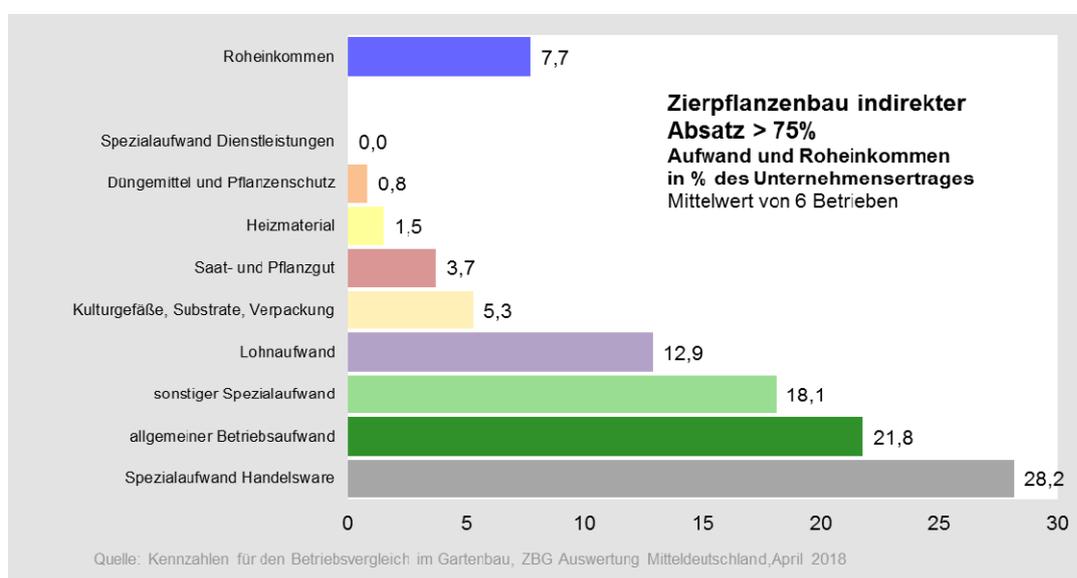
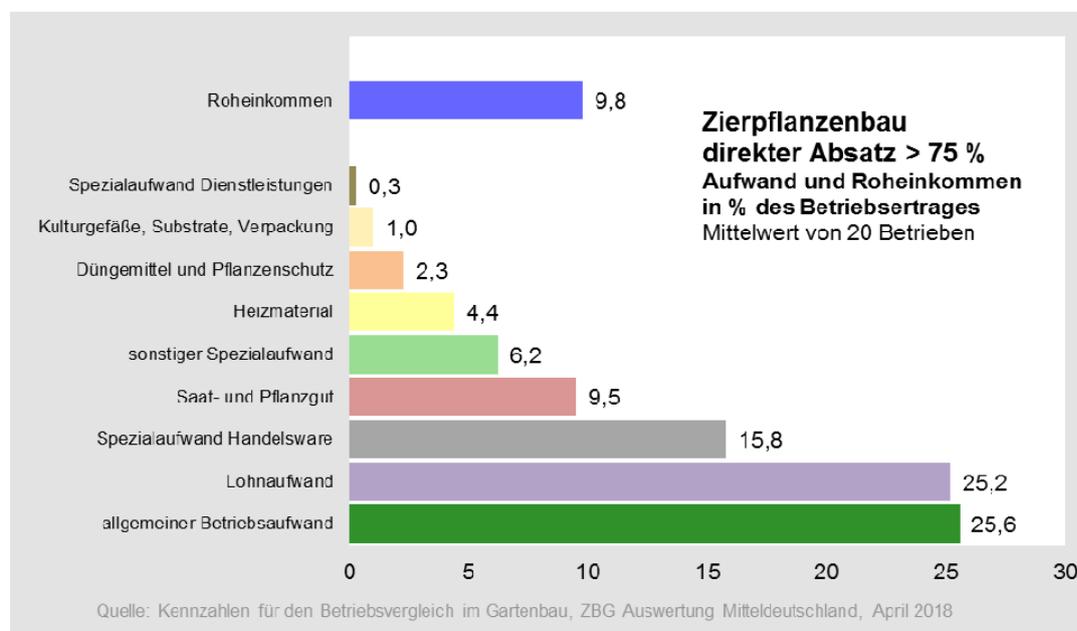
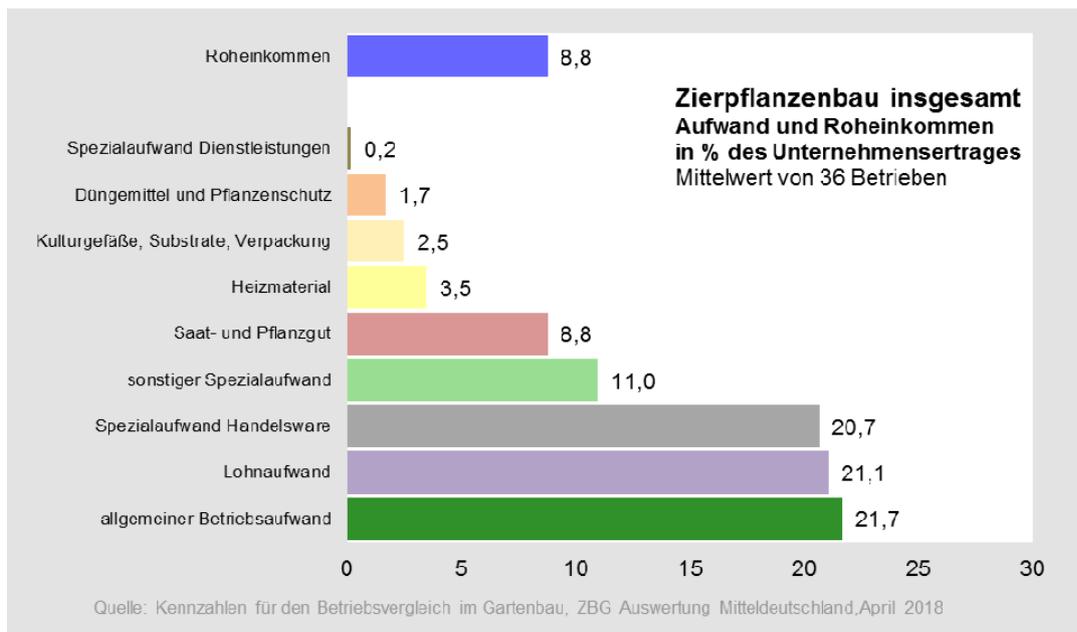
Tabelle 8: Mediane zu Betrieben mit indirektem Absatz, Produktion unter Glas 2016-2016/17

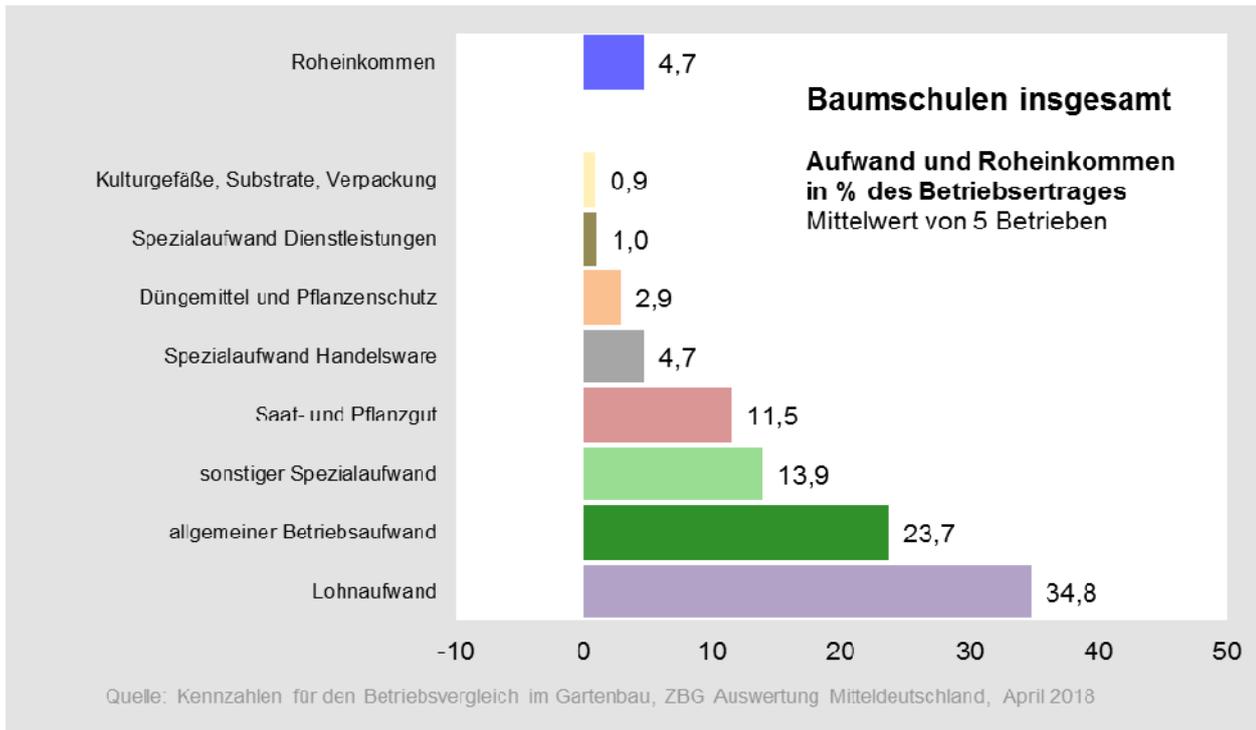
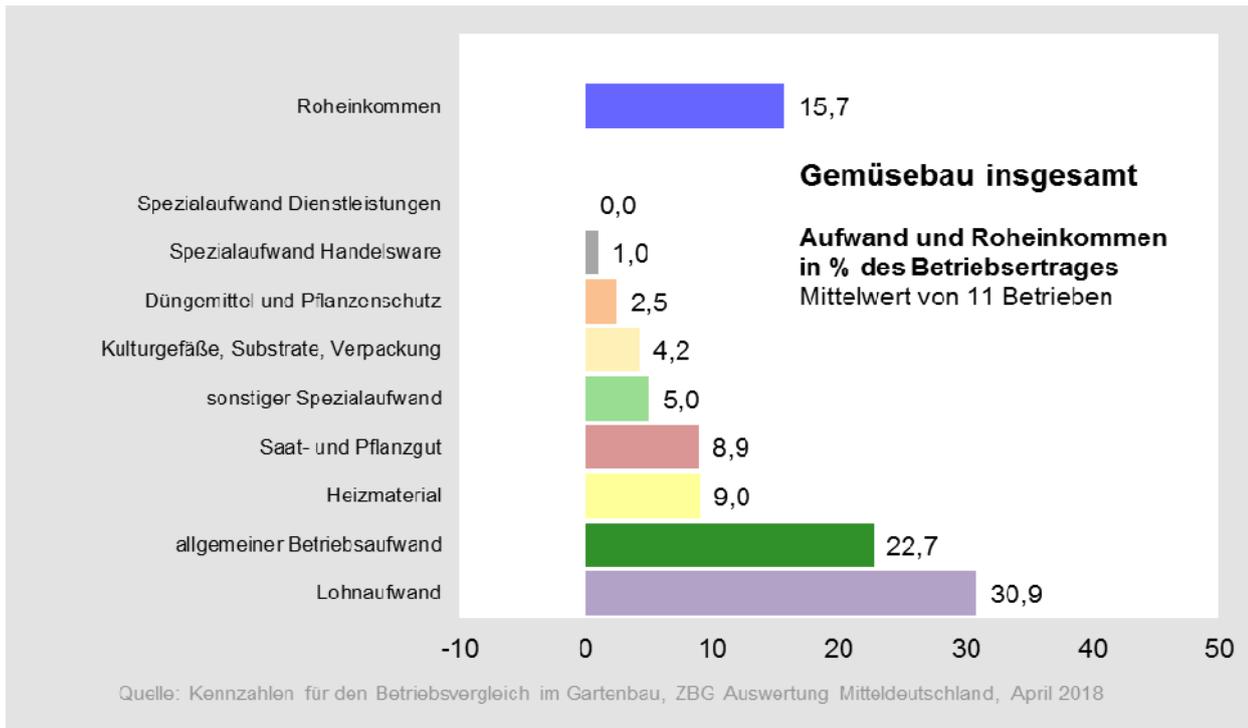
Mediane und Mittelwerte 2016 - 2016/2017	Zierpflanzenbau Direkter Absatz > 75%				Obstbau Indirekter Absatz > 75%	
	Spezialbetriebe 8 Betriebe		Verbundbetriebe 12 Betriebe		8 Betriebe	
	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert
1. GG in Hektar	0,39	1,68	0,40	0,46	143,12	158,79
2. Glasfläche	1.412	3.002	1.390	2.053	0	0
3. AK insgesamt	2,8	4,1	3,3	4,1	35,9	37,3
4. Betriebsertrag je AK	49.399	64.250	66.999	74.920	54.976	53.051
5. Glasfläche je AK	633	729	394	502	0	0
6. GG in ha je AK	0,20	0,41	0,10	0,10	4,40	4,30
7. Betriebsertrag	102.051	264.528	232.791	306.589	1.788.584	1.981.075
8. Reinertrag in % des Betriebsertrages	-43,0	-12,8	-17,4	-10,1	1,1	-5,3
9. Reinertrag je AK	-14.903	-8.201	-10.691	-7.577	663	-2.803
10. Reinertrag je EQM / bzw ha LF bei Obstbau	-1,07	-0,33	-1,12	-0,70	0	-0
11. Gewinn je Familien-AK	9.642	12.425	17.357	21.145	.	.
12. Einnahmen Gartenbau je ha GG	235.702	147.421	387.242	389.801	10.705	10.821
13. Einnahmen Unterglas je qm Glasfläche	63	729	93	84	.	.
14. Einnahmen Gartenbau je EQM	2,89	2,42	4,70	4,02	1,07	1,08
15. Spezialaufwand Eigenproduktion je EQM	0,84	0,77	1,15	1,36	0,07	0,11
16. Kulturgefäße, Substrate, Verpackung je EQM	0,06	0,03	0,03	0,07	.	.
17. Heizmaterial je m² Glas	2,9	3,3	12,1	8,0	.	.
18. Spezialaufwand Gartenbau je ha GG	86.154	46.723	134.391	128.824	717	1.086
19. Saat- und Pflanzgut je ha GG	42.554	16.824	82.828	58.919	8	17
20. Dünger + Pflanzenschutz je ha GG	4.864	6.337	5.953	8.967	576	620

7 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2016 bzw. 2016/17

7.1 Wichtige Aufwandpositionen der Sparten im Überblick







**Kennzahlen
Für das Kalenderjahr 2016
bzw. Wirtschaftsjahr 2016/2017**

Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	382.806	630.835	133.713	2.186.968	.	.	430.315	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	28.565	75.254	4.034	43.230	.	.	15.999	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	411.370	706.089	137.747	2.230.198	.	.	446.314	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	196.487	340.428	66.323	680.819	.	.	171.725	.	.
5. + Personalaufwand	€	88.045	136.526	30.353	686.446	.	.	139.738	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	86.014	159.354	29.161	543.890	.	.	80.813	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	372.986	640.618	126.032	1.911.647	.	.	392.389	.	.
8. Betriebsergebnis	€	38.384	65.471	11.715	318.551	.	.	53.924	.	.
9. + Finanzerträge	€	13	4	33	308	.	.	1	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	4.870	10.611	1.347	30.714	.	.	1.818	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	33.527	54.864	10.401	288.145	.	.	52.107	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,44	5,91	3,76	28,20	.	.	7,61	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	70,7	76,4	60,3	95,4	.	.	77,5	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	88,9	74,7	98,6	88,6	.	.	97,6	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	623	438	673	1.254	.	.	263	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	15.043	15.131	13.719	15.014	.	.	5.648	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,79	2,28	1,46	16,04	.	.	1,39	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	3.385	2.591	2.530	35.367	.	.	1.997	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	81.776	89.476	51.602	423.428	.	.	42.971	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,2	71,4	51,7	75,3	.	.	57,1	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	17,1	12,1	14,8	52,6	.	.	4,8	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	87,7	92,2	79,3	92,4	.	.	88,0	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	418.166	575.796	344.197	1.611.120	.	.	262.888	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	286.925	436.148	200.341	2.198.587	.	.	234.511	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	11,2	9,2	12,4	6,9	.	.	28,2	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	52,9	55,2	64,6	47,9	.	.	33,1	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	36,0	35,6	23,0	45,2	.	.	38,7	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	160.394	343.442	62.155	1.246.389	.	.	51.245	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	55,9	78,7	31,0	56,7	.	.	21,9	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	25,8	27,0	14,7	76,6	.	.	57,7	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	5,7	8,4	4,7	9,2	.	.	2,1	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	52.781	73.755	53.263	77.957	.	.	30.822	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	4,22	7,80	0,62	0,52	.	.	4,65	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	8.476	15.813	4.237	7.025	.	.	4.267	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-30.091	-4.214	-48.907	209.674	.	.	-14.459	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.588	4.694	1.905	3.583	.	.	2.663	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-4.879	-10.373	-1.629	-2.651	.	.	-1.003	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	405.973	702.552	134.286	2.220.666	.	.	443.918	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	282.243	502.363	85.743	1.998.187	.	.	304.527	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	63,6	61,9	65,9	96,3	.	.	40,7	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	27,7	26,4	28,7	2,0	.	.	38,9	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,5	1,3	1,9	0,0	.	.	16,6	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	7,1	10,4	3,5	1,7	.	.	3,8	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		36 Betriebe			11 Betriebe			7 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	370.209	638.162	123.461	1.872.202	.	.	386.963	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.488	69.688	60.655	109.185	.	.	68.384	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	438.697	707.850	184.116	1.981.386	.	.	455.347	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	27,5	26,4	27,3	29,7	.	.	13,3	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	8,8	5,7	13,9	8,9	.	.	5,5	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	1,5	2,2	2,5	.	.	0,9	.	.
50. Heizmaterial	% BE	3,5	1,7	4,2	9,0	.	.	2,6	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,5	3,5	1,1	4,2	.	.	0,8	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	20,7	22,0	20,9	1,0	.	.	25,4	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,1	1,2	0,0	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	21,7	23,3	20,0	22,7	.	.	18,6	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,8	5,1	4,8	5,2	.	.	3,4	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,9	1,5	3,6	0,9	.	.	1,9	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	3,0	3,6	4,5	.	.	3,4	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,5	3,0	0,7	0,0	.	.	0,7	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	21,1	19,0	22,6	30,9	.	.	29,9	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	16,9	9,9	45,2	4,9	.	.	15,4	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,1	100,8	137,1	89,2	.	.	102,6	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.277	29.604	13.361	25.516	.	.	22.488	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,78	4,97	2,80	6,11	.	.	6,53	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,36	7,91	3,57	4,68	.	.	10,60	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.772	53.678	10.389	288.291	.	.	52.107	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	20.550	38.433	6.965	221.762	.	.	30.396	.	.
67. Cash Flow	€	48.638	80.052	15.688	390.978	.	.	63.692	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.778	586	5.258	14.107	.	.	6.334	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,5	71,5	63,9	90,0	.	.	68,6	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	29,9	28,2	30,6	46,6	.	.	42,7	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,8	9,2	8,1	15,7	.	.	12,8	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,1	-0,8	-37,1	10,8	.	.	-2,6	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-12,1	-4,3	-45,6	4,8	.	.	-5,0	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	74.680	118.805	35.702	78.739	.	.	58.344	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	51.919	84.952	22.796	70.851	.	.	40.024	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.321	33.501	10.940	36.695	.	.	24.907	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	19.311	29.251	7.908	32.000	.	.	23.469	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,45	5,61	1,66	4,72	.	.	7,09	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,48	2,21	0,80	2,44	.	.	4,41	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,40	-0,06	-0,97	0,57	.	.	-0,27	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	69,84	163,11	29,34	56,83	.	.	59,30	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		2,4	2,2	5,0	2,3	.	.	1,0	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,71	0,87	0,40	1,12	.	.	0,89	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,5	-2,1	-36,5	8,0	.	.	-3,6	.	.

Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe		
	Mittel	5 Betriebe		Mittel	13 Betriebe	
		1. Drittel	3. Drittel		1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	259.177	.	1.343.363	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	5.586	.	256.782	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	264.763	.	1.600.144	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	90.969	.	151.941	.	.
5. + Personalaufwand	€	99.237	.	552.866	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	53.276	.	637.470	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	246.267	.	1.416.387	.	.
8. Betriebsergebnis	€	18.497	.	183.757	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	.	1.721	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	2.807	.	16.214	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	15.689	.	169.264	.	.
Arbeitswirtschaft						
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,52	.	25,59	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	77,2	.	95,8	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,0	.	28,6	.	.
15. GG in ha je AK	ha	0,9	.	4,1	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	11.990	.	40.921	.	.
Betriebsflächen						
17. Betriebsfläche (BF)	ha	19,49	.	107,77	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	5,86	.	106,09	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	78.136	.	1.047.033	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	30,1	.	96,8	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	21,9	.	163,3	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	0,0	.	1,6	.	.
Vermögen und Kapital						
23. Vermögen laut Bilanz	€	235.244	.	1.891.204	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	782.537	.	2.467.261	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	43,9	.	30,4	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	7,2	.	38,6	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	48,9	.	31,0	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	86.964	.	652.835	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	11,1	.	26,5	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	22,7	.	84,7	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	9,8	.	1,6	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	120.085	.	96.427	.	.
33.			.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.686	.	6.481	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-36.499	.	103.700	.	.
Investitionstätigkeit						
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.089	.	7.278	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-4.768	.	718	.	.
Erträge						
38. Betriebsertrag (BE)	€	260.068	.	1.382.992	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	189.598	.	1.297.953	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	81,0	.	85,8	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	6,0	.	3,3	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	11,8	.	2,4	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,2	.	8,5	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	243.101	.	.	1.343.912	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	54.995	.	.	81.778	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	298.096	.	.	1.425.690	.	.
Aufwandsstruktur							
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	29,3	.	.	8,9	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	11,5	.	.	0,3	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,9	.	.	4,7	.	.
50.			.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,9	.	.	0,3	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	4,7	.	.	2,1	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	1,0	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	23,7	.	.	46,5	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,8	.	.	8,9	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,3	.	.	5,8	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,1	.	.	5,0	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,1	.	.	6,1	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	34,8	.	.	39,7	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	21,1	.	.	5,9	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	114,6	.	.	103,1	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	17.982	.	.	22.397	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	1.211	.	.	421	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	50.828	.	.	13.439	.	.
Unternehmenserfolg							
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	14.246	.	.	169.047	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	9.587	.	.	155.638	.	.
67. Cash Flow	€	29.103	.	.	231.925	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-6.287	.	.	226.285	.	.
Betriebserfolg							
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	72,9	.	.	93,9	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	41,3	.	.	42,5	.	.
71. Roheinkommen	% BE	6,5	.	.	2,8	.	.
72. Reinertrag	% BE	-14,6	.	.	-3,1	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-29,2	.	.	-15,2	.	.
Arbeitsproduktivität							
74. Betriebsertrag je AK	€	39.909	.	.	54.051	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	29.095	.	.	50.727	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	16.485	.	.	22.973	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	10.648	.	.	16.419	.	.
Flächenproduktivität							
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	32.328	.	.	12.235	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	18.317	.	.	5.541	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	-6.484	.	.	-402	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	35.897	.	.	11.327	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität							
82. Kapitalkoeffizient		7,7	.	.	6,6	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,59	.	.	0,74	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-14,8	.	.	5,5	.	.

Spartenübersicht

Überblick		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	446.346	.	.	589.257	.	.	334.434	442.922	121.370
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	10.949	.	.	5.626	.	.	9.435	8.956	3.973
3. = betriebliche Erträge	€	457.295	.	.	594.883	.	.	343.870	451.878	125.343
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	215.342	.	.	207.261	.	.	137.961	190.761	62.970
5. + Personalaufwand	€	123.742	.	.	202.078	.	.	93.923	134.200	24.493
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	63.155	.	.	122.853	.	.	71.366	63.038	25.297
7. = betriebliche Aufwendungen	€	403.673	.	.	533.038	.	.	305.300	388.146	113.028
8. Betriebsergebnis	€	53.623	.	.	61.845	.	.	38.570	63.732	12.315
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	13	.	.	16	4	44
10. - Finanzaufwendungen	€	3.033	.	.	7.135	.	.	5.029	2.828	1.061
11. Steuerlicher Gewinn	€	50.590	.	.	54.723	.	.	33.557	60.908	11.297
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,72	.	.	8,35	.	.	4,73	4,93	2,86
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	72,0	.	.	86,5	.	.	68,0	66,6	43,7
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,7	.	.	98,8	.	.	90,3	93,8	100,0
15.			.	.		.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	5.648	.	.	2.833	.	.	13.208	9.461	13.005
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,75	.	.	0,98	.	.	1,39	0,79	0,82
18. Glasfläche	m²	1.690	.	.	1.234	.	.	2.384	2.389	1.671
19. Einheitsquadratmeter	EQM	32.286	.	.	23.643	.	.	62.501	46.673	37.243
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	67,6	.	.	62,9	.	.	61,0	49,7	55,0
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	18,2	.	.	21,7	.	.	17,7	24,1	63,8
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	61,8	.	.	60,6	.	.	87,1	82,4	91,8
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	263.268	.	.	314.426	.	.	365.200	258.413	201.226
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	146.116	.	.	284.889	.	.	235.922	149.693	217.277
25. Bodenvermögen in % des V	%	8,4	.	.	5,4	.	.	11,0	8,0	3,6
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	70,6	.	.	40,4	.	.	67,4	57,9	79,6
27. Umlaufvermögen in % des V	%	21,0	.	.	54,2	.	.	21,7	34,1	16,8
28. Fremdkapital (FK)	€	54.578	.	.	114.034	.	.	147.544	51.058	63.905
29. Fremdkapital in % des V	%	37,4	.	.	40,0	.	.	62,5	34,1	29,4
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	27,3	.	.	24,3	.	.	12,3	34,0	18,5
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,8	.	.	4,6	.	.	7,0	1,0	21,6
32. Vermögen (V) je AK	€	25.563	.	.	34.133	.	.	49.855	30.343	75.872
33.			.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.273	.	.	7.440	.	.	7.277	5.249	4.247
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-12.542	.	.	596	.	.	-23.478	-1.909	-47.564
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	535	.	.	2.933	.	.	2.980	1.457	1.745
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-3.299	.	.	-374	.	.	-7.039	-1.681	-1.903
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	454.985	.	.	592.632	.	.	338.034	448.861	123.137
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	278.655	.	.	397.823	.	.	237.456	293.603	75.704
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	11,4	.	.	15,0	.	.	54,7	38,9	68,0
41. Ertrag Handelsware	% BE	79,8	.	.	7,7	.	.	38,3	53,3	26,9
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	6,3	.	.	75,8	.	.	4,4	5,9	1,1
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,5	.	.	1,6	.	.	2,6	1,9	4,0

Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	397.616	.	.	525.736	.	.	301.622	382.995	112.444
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	66.165	.	.	61.262	.	.	62.064	65.645	59.923
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	463.781	.	.	586.998	.	.	363.686	448.640	172.367
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	18,6	.	.	7,6	.	.	20,6	16,3	27,8
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	8,9	.	.	5,4	.	.	8,7	7,7	15,0
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,9	.	.	0,5	.	.	2,3	2,2	1,3
50.			.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,2	.	.	0,0	.	.	0,7	0,3	1,6
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	28,6	.	.	6,6	.	.	20,0	26,0	22,3
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	20,7	.	.	0,2	0,1	1,0
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	12,9	.	.	19,6	.	.	21,6	13,9	23,7
55. Abschreibung	% BE	3,2	.	.	3,4	.	.	5,1	2,9	4,1
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,6	.	.	4,4	.	.	2,3	2,0	3,5
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	2,7	.	.	6,3	.	.	3,7	3,8	3,3
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,7	.	.	0,9	.	.	2,3	0,9	0,8
59. + Lohnaufwand	% BE	27,2	.	.	34,1	.	.	26,8	29,0	16,5
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	14,5	.	.	10,3	.	.	18,4	14,6	48,7
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	101,9	.	.	99,0	.	.	107,6	100,0	140,0
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	28.671	.	.	27.983	.	.	27.777	38.137	16.246
63.			.	.		.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	14,36	.	.	24,83	.	.	5,82	9,61	4,63
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	50.590	.	.	54.723	.	.	33.180	60.285	11.279
66. Gewinn je Familien-AK	€	36.136	.	.	48.643	.	.	22.510	39.531	6.995
67. Cash Flow	€	64.542	.	.	73.668	.	.	49.480	71.826	15.573
68. Eigenkapitalveränderung	€	-2.560	.	.	-3.829	.	.	-690	8.633	-1.925
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	61,2	.	.	67,1	.	.	70,2	65,4	61,5
70. Betriebseinkommen	% BE	39,8	.	.	45,4	.	.	37,5	43,6	25,2
71. Roheinkommen	% BE	12,6	.	.	11,3	.	.	10,8	14,7	8,7
72. Reinertrag	% BE	-1,9	.	.	1,0	.	.	-7,6	0,0	-40,0
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-3,8	.	.	-1,9	.	.	-11,6	-1,9	-50,6
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	79.599	.	.	71.004	.	.	71.433	90.986	42.998
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	48.750	.	.	47.664	.	.	50.179	59.514	26.435
76. Betriebseinkommen je AK	€	31.685	.	.	32.226	.	.	26.819	39.700	10.832
77. Arbeitsertrag je AK	€	30.201	.	.	30.218	.	.	23.981	37.929	6.273
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	8,63	.	.	16,83	.	.	3,80	6,29	2,03
79. Betriebseinkommen je EQM	€	5,61	.	.	11,38	.	.	2,03	4,20	0,83
80. Reinertrag je EQM	€	-0,27	.	.	0,24	.	.	-0,41	0,00	-1,32
81.			.	.		.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		0,8	.	.	1,1	.	.	1,9	0,8	7,3
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,91	.	.	0,96	.	.	0,76	0,96	0,33
84. Umsatzrentabilität	%	-3,4	.	.	-1,1	.	.	-8,3	-1,0	-38,8

Zierpflanzenbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		36 Betriebe			6 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	382.806	630.835	133.713	740.337	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	28.565	75.254	4.034	132.558	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	411.370	706.089	137.747	872.895	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	196.487	340.428	66.323	501.937	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	88.045	136.526	30.353	112.626	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	86.014	159.354	29.161	192.384	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	372.986	640.618	126.032	807.379	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	38.384	65.471	11.715	65.516	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	13	4	33	1	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	4.870	10.611	1.347	6.369	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	33.527	54.864	10.401	59.148	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,44	5,91	3,76	6,89	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	70,7	76,4	60,3	74,5	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	88,9	74,7	98,6	79,8	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	623	438	673	651	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	15.043	15.131	13.719	15.143	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,79	2,28	1,46	1,89	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	3.385	2.591	2.530	4.489	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	81.776	89.476	51.602	104.397	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,2	71,4	51,7	75,0	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	17,1	12,1	14,8	37,8	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	87,7	92,2	79,3	89,2	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	418.166	575.796	344.197	602.743	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	286.925	436.148	200.341	455.814	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	11,2	9,2	12,4	5,6	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	52,9	55,2	64,6	42,4	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	36,0	35,6	23,0	52,0	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	160.394	343.442	62.155	267.706	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	55,9	78,7	31,0	58,7	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	25,8	27,0	14,7	55,8	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	5,7	8,4	4,7	4,6	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	52.781	73.755	53.263	66.116	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	4,22	7,80	0,62	3,44	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	8.476	15.813	4.237	14.876	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-30.091	-4.214	-48.907	-22.033	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.588	4.694	1.905	3.252	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-4.879	-10.373	-1.629	-2.226	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	405.973	702.552	134.286	871.001	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	282.243	502.363	85.743	593.054	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	63,6	61,9	65,9	52,3	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	27,7	26,4	28,7	32,1	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,5	1,3	1,9	0,2	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	7,1	10,4	3,5	15,4	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		36 Betriebe			6 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	370.209	638.162	123.461	803.572	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.488	69.688	60.655	87.550	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	438.697	707.850	184.116	891.122	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	27,5	26,4	27,3	29,4	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	8,8	5,7	13,9	3,7	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	1,5	2,2	0,8	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	3,5	1,7	4,2	1,5	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,5	3,5	1,1	5,3	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	20,7	22,0	20,9	28,2	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,1	1,2	0,0	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	21,7	23,3	20,0	21,8	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,8	5,1	4,8	4,1	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,9	1,5	3,6	0,7	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	3,0	3,6	2,2	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,5	3,0	0,7	3,5	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	21,1	19,0	22,6	12,9	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	16,9	9,9	45,2	10,1	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,1	100,8	137,1	102,3	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.277	29.604	13.361	21.842	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,78	4,97	2,80	3,34	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,36	7,91	3,57	8,54	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.772	53.678	10.389	57.804	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	20.550	38.433	6.965	32.843	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	48.638	80.052	15.688	74.612	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.778	586	5.258	16.308	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	69,5	71,5	63,9	68,1	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	29,9	28,2	30,6	20,6	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,8	9,2	8,1	7,7	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,1	-0,8	-37,1	-2,3	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-12,1	-4,3	-45,6	-5,4	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	74.680	118.805	35.702	126.339	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	51.919	84.952	22.796	86.023	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.321	33.501	10.940	26.046	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	19.311	29.251	7.908	22.136	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,45	5,61	1,66	5,68	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,48	2,21	0,80	1,72	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,40	-0,06	-0,97	-0,19	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	69,84	163,11	29,34	101,41	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,4	2,2	5,0	2,6	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,71	0,87	0,40	0,79	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,5	-2,1	-36,5	-3,3	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	287.534	490.615	104.603	265.258	.	.	302.385	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	8.569	8.681	4.534	4.579	.	.	11.229	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	296.103	499.295	109.136	269.837	.	.	313.615	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	114.095	169.696	53.376	87.195	.	.	132.029	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	77.245	136.092	18.799	56.563	.	.	91.034	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	69.498	119.987	26.469	90.658	.	.	55.392	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	263.401	432.816	98.951	240.738	.	.	278.510	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	32.702	66.480	10.185	29.099	.	.	35.104	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	20	6	50	44	.	.	4	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	5.444	13.757	1.213	12.082	.	.	1.019	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	27.278	52.729	9.023	17.061	.	.	34.090	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	4,10	5,64	2,56	4,12	.	.	4,09	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	63,6	71,6	44,7	66,9	.	.	61,4	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	86,9	74,8	99,9	77,1	.	.	93,5	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	593	623	735	729	.	.	502	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	16.477	21.819	15.106	24.923	.	.	10.812	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,54	2,88	0,76	2,42	.	.	0,96	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	2.432	3.511	1.881	3.002	.	.	2.053	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	67.593	123.007	38.649	102.613	.	.	44.247	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	61,3	68,5	45,0	69,5	.	.	47,5	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	17,7	5,9	48,2	7,7	.	.	34,6	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	90,6	96,2	91,6	87,0	.	.	94,2	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	383.797	600.506	219.056	438.712	.	.	347.187	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	260.081	415.903	239.116	323.216	.	.	217.963	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	11,2	13,0	3,3	13,8	.	.	8,7	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	67,1	65,8	82,2	66,4	.	.	67,7	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	21,7	21,2	14,5	19,8	.	.	23,6	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	170.725	392.077	72.845	385.887	.	.	27.283	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	65,6	94,3	30,5	119,4	.	.	12,5	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	10,3	8,4	18,2	7,7	.	.	35,1	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	9,1	8,1	175,5	17,3	.	.	0,0	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	63.400	73.772	93.457	78.504	.	.	53.263	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	3,94	6,96	1,12	6,32	.	.	1,63	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	9.325	14.252	5.314	15.773	.	.	4.999	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-27.813	-2.093	-47.318	-30.984	.	.	-25.698	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	3.465	5.891	2.035	6.682	.	.	1.308	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-9.492	-17.187	-2.409	-20.141	.	.	-2.349	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	289.765	494.462	106.673	264.528	.	.	306.589	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	212.851	386.036	69.436	222.411	.	.	206.478	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	71,9	78,7	73,1	93,7	.	.	59,3	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	22,7	17,5	20,2	4,8	.	.	33,0	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,7	2,8	1,4	0,5	.	.	3,9	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,7	1,1	5,3	1,0	.	.	3,7	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		20 Betriebe			8 Betriebe			12 Betriebe			Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	261.341	428.766	98.322	238.166	.	.	276.791	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	60.535	68.579	57.554	60.127	.	.	60.807	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	321.875	497.345	155.876	298.292	.	.	337.597	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	23,4	21,8	34,6	29,7	.	.	19,7	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,5	7,8	19,2	10,7	.	.	8,8	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	3,0	1,8	4,0	.	.	1,3	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	4,4	3,0	6,5	3,2	.	.	5,0	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,0	0,5	1,8	1,0	.	.	1,0	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	15,8	12,4	14,1	3,0	.	.	23,1	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,3	0,1	1,3	0,2	.	.	0,3	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	25,6	25,8	24,5	35,7	.	.	19,8	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	6,1	7,9	5,3	11,8	.	.	2,8	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,7	2,8	4,5	4,0	.	.	1,9	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,0	4,1	3,8	4,0	.	.	4,0	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,9	2,0	0,9	2,5	.	.	3,1	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,2	26,5	17,6	21,4	.	.	27,4	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	20,9	13,9	54,0	22,7	.	.	19,8	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,1	100,6	146,1	112,8	.	.	110,1	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	27.960	32.512	16.429	20.533	.	.	33.388	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	5,76	4,35	4,03	3,28	.	.	7,99	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,76	4,04	4,03	2,91	.	.	7,63	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	26.807	51.750	9.002	16.929	.	.	33.392	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	17.961	32.344	6.365	12.425	.	.	21.145	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	44.154	91.237	13.769	48.635	.	.	41.166	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-3.625	-3.303	-4.407	-12.422	.	.	2.240	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	73,5	78,1	65,1	84,1	.	.	67,3	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	35,0	39,8	25,5	31,3	.	.	37,1	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	9,8	13,3	7,8	10,0	.	.	9,7	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-11,1	-0,6	-46,1	-12,8	.	.	-10,1	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-16,2	-5,3	-59,6	-19,6	.	.	-14,2	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	70.636	87.706	41.692	64.250	.	.	74.920	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	51.887	68.474	27.139	54.020	.	.	50.456	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.716	34.938	10.612	20.141	.	.	27.785	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	21.114	30.782	5.010	15.729	.	.	24.727	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,15	3,14	1,80	2,17	.	.	4,67	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,50	1,60	0,70	0,81	.	.	2,57	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,48	-0,02	-1,27	-0,33	.	.	-0,70	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	81,36	107,99	35,70	78,42	.	.	84,22	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,6	2,1	9,1	3,9	.	.	1,9	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,68	0,88	0,30	0,61	.	.	0,72	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-11,2	-3,2	-44,5	-16,0	.	.	-8,5	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	410.717	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	8.424	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	419.141	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	208.824	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	106.275	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	60.686	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	380.438	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	38.703	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	6	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	3.368	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	35.341	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	8,18	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	77,3	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	97,2	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	790	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	15.211	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	2,47	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	6.463	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	124.427	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	54,6	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	7,0	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	83,3	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital									
23. Vermögen laut Bilanz	€	469.991	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	236.088	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	19,5	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	36,0	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	44,6	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	85.380	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	36,2	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	37,5	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	0,8	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	28.861	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	5,08	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	2.574	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-40.475	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.030	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-926	.	.	.	.	.	.	.
Erträge									
38. Betriebsertrag (BE)	€	411.423	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	272.170	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	66,3	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	30,8	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,6	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,2	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	376.255	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	79.184	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	455.440	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	33,4	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	15,8	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	5,9	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,7	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	17,0	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	14,9	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,2	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,1	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,8	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	19,2	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	110,7	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	16.800	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,52	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,66	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	33.960	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	18.286	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	46.842	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	6.938	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	66,2	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	34,4	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,5	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-10,7	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-13,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	50.295	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	33.272	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	17.285	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	15.709	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,19	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,14	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,35	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	39,46	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,7	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,71	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-10,5	.	.	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	2.186.968	.	.	3.213.943	.	.	3.213.943	.	.	4.455.032	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	43.230	.	.	46.642	.	.	46.642	.	.	52.177	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	2.230.198	.	.	3.260.585	.	.	3.260.585	.	.	4.507.209	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	680.819	.	.	1.009.443	.	.	1.009.443	.	.	1.402.472	.	.
5. + Personalaufwand	€	686.446	.	.	988.339	.	.	988.339	.	.	1.350.555	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	543.890	.	.	776.263	.	.	776.263	.	.	1.074.574	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.911.647	.	.	2.771.186	.	.	2.771.186	.	.	3.823.231	.	.
8. Betriebsergebnis	€	318.551	.	.	489.399	.	.	489.399	.	.	683.978	.	.
9. + Finanzerträge	€	308	.	.	484	.	.	484	.	.	676	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	30.714	.	.	40.693	.	.	40.693	.	.	56.648	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	288.145	.	.	449.190	.	.	449.190	.	.	628.007	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	28,20	.	.	36,61	.	.	36,61	.	.	49,85	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	95,4	.	.	96,9	.	.	96,9	.	.	98,0	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	88,6	.	.	99,9	.	.	99,9	.	.	99,9	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	1.254	.	.	1.482	.	.	1.482	.	.	1.428	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	15.014	.	.	14.297	.	.	14.297	.	.	13.612	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	16,04	.	.	9,91	.	.	9,91	.	.	12,91	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	35.367	.	.	54.248	.	.	54.248	.	.	71.178	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	423.428	.	.	523.367	.	.	523.367	.	.	678.572	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	75,3	.	.	76,1	.	.	76,1	.	.	74,8	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	52,6	.	.	40,9	.	.	40,9	.	.	41,8	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	92,4	.	.	93,5	.	.	93,5	.	.	98,6	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	1.611.120	.	.	2.210.240	.	.	2.210.240	.	.	3.007.464	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.198.587	.	.	3.039.315	.	.	3.039.315	.	.	4.180.558	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	6,9	.	.	3,9	.	.	3,9	.	.	3,6	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	47,9	.	.	47,3	.	.	47,3	.	.	47,5	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	45,2	.	.	48,9	.	.	48,9	.	.	49,0	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	1.246.389	.	.	1.673.991	.	.	1.673.991	.	.	2.316.024	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	56,7	.	.	55,1	.	.	55,1	.	.	55,4	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	76,6	.	.	88,4	.	.	88,4	.	.	89,4	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	9,2	.	.	8,2	.	.	8,2	.	.	8,2	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	77.957	.	.	83.025	.	.	83.025	.	.	83.863	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	0,52	.	.	0,51	.	.	0,51	.	.	0,50	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.025	.	.	6.413	.	.	6.413	.	.	6.467	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	209.674	.	.	358.750	.	.	358.750	.	.	525.510	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	3.583	.	.	2.664	.	.	2.664	.	.	2.737	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.651	.	.	-3.968	.	.	-3.968	.	.	-3.991	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	2.220.666	.	.	3.250.524	.	.	3.250.524	.	.	4.493.265	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.998.187	.	.	2.946.019	.	.	2.946.019	.	.	4.072.907	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	96,3	.	.	98,8	.	.	98,8	.	.	99,1	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	2,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,7	.	.	1,2	.	.	1,2	.	.	0,9	.	.

Gemüsebaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		11 Betriebe			7 Betriebe			7 Betriebe			5 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	1.872.202	.	.	2.725.198	.	.	2.725.198	.	.	3.759.299	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	109.185	.	.	131.133	.	.	131.133	.	.	159.145	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.981.386	.	.	2.856.331	.	.	2.856.331	.	.	3.918.444	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	29,7	.	.	31,1	.	.	31,1	.	.	31,2	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	8,9	.	.	9,4	.	.	9,4	.	.	9,4	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,5	.	.	2,5	.	.	2,5	.	.	2,6	.	.
50. Heizmaterial	% BE	9,0	.	.	9,6	.	.	9,6	.	.	9,7	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	4,2	.	.	4,4	.	.	4,4	.	.	4,5	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	1,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	22,7	.	.	22,4	.	.	22,4	.	.	22,4	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,2	.	.	4,9	.	.	4,9	.	.	4,8	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	0,9	.	.	0,6	.	.	0,6	.	.	0,6	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,5	.	.	4,5	.	.	4,5	.	.	4,5	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	30,9	.	.	30,4	.	.	30,4	.	.	30,1	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	4,9	.	.	4,0	.	.	4,0	.	.	3,5	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	89,2	.	.	87,9	.	.	87,9	.	.	87,2	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	25.516	.	.	27.869	.	.	27.869	.	.	27.647	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,11	.	.	6,14	.	.	6,14	.	.	6,19	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,68	.	.	5,46	.	.	5,46	.	.	5,77	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	288.291	.	.	449.419	.	.	449.419	.	.	628.327	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	221.762	.	.	393.242	.	.	393.242	.	.	628.327	.	.
67. Cash Flow	€	390.978	.	.	593.555	.	.	593.555	.	.	826.011	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	14.107	.	.	29.709	.	.	29.709	.	.	45.050	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	90,0	.	.	90,6	.	.	90,6	.	.	90,6	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	46,6	.	.	46,6	.	.	46,6	.	.	46,4	.	.
71. Roheinkommen	% BE	15,7	.	.	16,2	.	.	16,2	.	.	16,3	.	.
72. Reinertrag	% BE	10,8	.	.	12,1	.	.	12,1	.	.	12,8	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	4,8	.	.	6,6	.	.	6,6	.	.	7,2	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	78.739	.	.	88.795	.	.	88.795	.	.	90.136	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	70.851	.	.	80.477	.	.	80.477	.	.	81.703	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	36.695	.	.	41.349	.	.	41.349	.	.	41.816	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	32.000	.	.	36.397	.	.	36.397	.	.	36.810	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	4,72	.	.	5,63	.	.	5,63	.	.	6,00	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	2,44	.	.	2,89	.	.	2,89	.	.	3,07	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	0,57	.	.	0,75	.	.	0,75	.	.	0,85	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	56,83	.	.	58,08	.	.	58,08	.	.	61,69	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,3	.	.	2,1	.	.	2,1	.	.	2,1	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		1,12	.	.	1,16	.	.	1,16	.	.	1,18	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	8,0	.	.	9,8	.	.	9,8	.	.	10,4	.	.

Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	1.343.363	.	.	1.922.735	.	.	.	.	.	2.027.932	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	256.782	.	.	405.162	.	.	.	.	.	326.067	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.600.144	.	.	2.327.897	.	.	.	.	.	2.353.999	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	151.941	.	.	194.053	.	.	.	.	.	147.597	.	.
5. + Personalaufwand	€	552.866	.	.	822.688	.	.	.	.	.	937.567	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	637.470	.	.	963.989	.	.	.	.	.	1.106.827	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.416.387	.	.	2.092.645	.	.	.	.	.	2.165.449	.	.
8. Betriebsergebnis	€	183.757	.	.	235.252	.	.	.	.	.	188.550	.	.
9. + Finanzerträge	€	1.721	.	.	2.796	.	.	.	.	.	51	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	16.214	.	.	25.476	.	.	.	.	.	31.815	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	169.264	.	.	212.572	.	.	.	.	.	156.786	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	25,59	.	.	37,34	.	.	.	.	.	42,45	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	95,8	.	.	97,3	.	.	.	.	.	97,6	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	28,6	.	.	25,0	.	.	.	.	.	26,3	.	.
15. GG in ha je AK	ha	4,1	.	.	4,3	.	.	.	.	.	4,7	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	40.921	.	.	42.652	.	.	.	.	.	46.770	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	107,77	.	.	163,79	.	.	.	.	.	201,67	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	106,09	.	.	161,23	.	.	.	.	.	201,67	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	1.047.033	.	.	1.592.741	.	.	.	.	.	1.985.396	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	96,8	.	.	96,9	.	.	.	.	.	98,1	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	163,3	.	.	157,4	.	.	.	.	.	85,1	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	1,6	.	.	1,5	.	.	.	.	.	1,9	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	1.891.204	.	.	2.812.994	.	.	.	.	.	2.356.054	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.467.261	.	.	3.668.895	.	.	.	.	.	3.331.864	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	30,4	.	.	30,4	.	.	.	.	.	18,1	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	38,6	.	.	38,2	.	.	.	.	.	45,1	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	31,0	.	.	31,4	.	.	.	.	.	36,8	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	652.835	.	.	1.004.466	.	.	.	.	.	1.183.609	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	26,5	.	.	27,4	.	.	.	.	.	35,5	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	84,7	.	.	86,6	.	.	.	.	.	84,5	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,6	.	.	1,7	.	.	.	.	.	5,0	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	96.427	.	.	98.250	.	.	.	.	.	78.489	.	.
33.			.	.		.	.	.	.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.481	.	.	5.465	.	.	.	.	.	7.483	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	103.700	.	.	136.052	.	.	.	.	.	86.188	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	7.278	.	.	7.587	.	.	.	.	.	4.117	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	718	.	.	1.158	.	.	.	.	.	-2.601	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.382.992	.	.	1.981.075	.	.	.	.	.	2.245.358	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.297.953	.	.	1.881.676	.	.	.	.	.	2.206.807	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	85,8	.	.	86,9	.	.	.	.	.	86,6	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	3,3	.	.	1,5	.	.	.	.	.	2,1	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,4	.	.	2,5	.	.	.	.	.	0,8	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	8,5	.	.	9,1	.	.	.	.	.	10,5	.	.

Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		13 Betriebe			8 Betriebe			3 Betriebe			5 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	1.343.912	.	.	1.983.745	.	.	.	.	.	2.091.495	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	81.778	.	.	101.996	.	.	.	.	.	102.414	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.425.690	.	.	2.085.741	.	.	.	.	.	2.193.909	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	8,9	.	.	8,7	.	.	.	.	.	5,0	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	0,3	.	.	0,1	.	.	.	.	.	0,2	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	4,7	.	.	5,0	.	.	.	.	.	4,1	.	.
50.			.	.		.	.	.	.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,3	.	.	0,1	.	.	.	.	.	0,2	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	2,1	.	.	1,1	.	.	.	.	.	1,5	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	46,5	.	.	48,8	.	.	.	.	.	44,8	.	.
55. Abschreibung	% BE	8,9	.	.	8,8	.	.	.	.	.	10,2	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,8	.	.	5,9	.	.	.	.	.	7,1	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	5,0	.	.	5,0	.	.	.	.	.	5,1	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	6,1	.	.	6,7	.	.	.	.	.	9,5	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	39,7	.	.	41,5	.	.	.	.	.	41,8	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	5,9	.	.	5,1	.	.	.	.	.	4,6	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	103,1	.	.	105,3	.	.	.	.	.	97,7	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.397	.	.	22.637	.	.	.	.	.	22.619	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	421	.	.	351	.	.	.	.	.	413	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	13.439	.	.	12.937	.	.	.	.	.	10.879	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	169.047	.	.	207.843	.	.	.	.	.	147.191	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	155.638	.	.	207.843	.	.	.	.	.	147.191	.	.
67. Cash Flow	€	231.925	.	.	287.918	.	.	.	.	.	234.742	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	226.285	.	.	350.677	.	.	.	.	.	211.046	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	93,9	.	.	95,0	.	.	.	.	.	98,3	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	42,5	.	.	41,4	.	.	.	.	.	48,6	.	.
71. Roheinkommen	% BE	2,8	.	.	-0,1	.	.	.	.	.	6,9	.	.
72. Reinertrag	% BE	-3,1	.	.	-5,3	.	.	.	.	.	2,3	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-15,2	.	.	-18,0	.	.	.	.	.	-10,4	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	54.051	.	.	53.051	.	.	.	.	.	52.894	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	50.727	.	.	50.390	.	.	.	.	.	51.986	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.973	.	.	21.959	.	.	.	.	.	25.711	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	16.419	.	.	15.226	.	.	.	.	.	19.003	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	12.235	.	.	11.671	.	.	.	.	.	10.943	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	5.541	.	.	5.086	.	.	.	.	.	5.412	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	-402	.	.	-649	.	.	.	.	.	255	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	11.327	.	.	10.821	.	.	.	.	.	9.804	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		6,6	.	.	7,1	.	.	.	.	.	6,2	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,74	.	.	0,70	.	.	.	.	.	0,82	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	5,5	.	.	4,8	.	.	.	.	.	2,3	.	.

Obstbaubetriebe mit direktem Absatz > 25% nach Kulturen

Aufwand		Betriebe insgesamt			Kernobstbetriebe			Steinobstbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	320.179	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	49.429	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	369.609	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	10,1	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,4	.	.	.	.	.	.	.	.
50.			.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,8	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	9,4	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	29,4	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	9,4	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,5	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,7	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,9	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	86,8	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	19.879	.	.	.	.	.	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	1.442	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	20.686	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	106.974	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	87.397	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	142.336	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	27.259	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	85,4	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	50,8	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	24,9	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	13,2	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	5,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	62.859	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	53.703	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	31.910	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	26.875	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	20.371	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	12.105	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	3.159	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	18.788	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		3,5	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		1,12	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.

Mehrspartenbetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	386.963	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.384	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	455.347	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	13,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	0,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	2,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	25,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	29,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	15,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	102,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.488	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	10,60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	52.107	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	30.396	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	63.692	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	6.334	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	42,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	12,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-2,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-5,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	58.344	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	40.024	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.907	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	23.469	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	7,09	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	4,41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	59,30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-3,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		8 Betriebe			3 Betriebe			4 Betriebe			5 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	101.666	.	.	.	.	.	.	.	.	425.356	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	2.572	.	.	.	.	.	.	.	.	10.278	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	104.238	.	.	.	.	.	.	.	.	435.634	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	44.070	.	.	.	.	.	.	.	.	193.096	.	.
5. + Personalaufwand	€	20.889	.	.	.	.	.	.	.	.	117.921	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	25.082	.	.	.	.	.	.	.	.	58.703	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	90.350	.	.	.	.	.	.	.	.	369.739	.	.
8. Betriebsergebnis	€	13.888	.	.	.	.	.	.	.	.	65.896	.	.
9. + Finanzerträge	€	44	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.077	.	.	.	.	.	.	.	.	1.574	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	12.855	.	.	.	.	.	.	.	.	64.324	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,43	.	.	.	.	.	.	.	.	4,67	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	43,8	.	.	.	.	.	.	.	.	60,6	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,9	.	.	.	.	.	.	.	.	90,8	.	.
15.			.	.	.	.	.	.	.	.		.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	14.330	.	.	.	.	.	.	.	.	10.521	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,74	.	.	.	.	.	.	.	.	0,83	.	.
18. Glasfläche	m²	1.811	.	.	.	.	.	.	.	.	2.498	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	34.768	.	.	.	.	.	.	.	.	49.116	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	44,0	.	.	.	.	.	.	.	.	48,7	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	34,9	.	.	.	.	.	.	.	.	16,5	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	78,2	.	.	.	.	.	.	.	.	84,0	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	84.892	.	.	.	.	.	.	.	.	287.951	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	65.532	.	.	.	.	.	.	.	.	162.065	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	14,6	.	.	.	.	.	.	.	.	8,6	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	35,5	.	.	.	.	.	.	.	.	61,8	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	49,9	.	.	.	.	.	.	.	.	29,6	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	66.558	.	.	.	.	.	.	.	.	26.118	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	101,6	.	.	.	.	.	.	.	.	16,1	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	18,5	.	.	.	.	.	.	.	.	32,9	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	37,0	.	.	.	.	.	.	.	.	0,0	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	27.010	.	.	.	.	.	.	.	.	34.715	.	.
33.			.	.	.	.	.	.	.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.357	.	.	.	.	.	.	.	.	4.687	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-41.889	.	.	.	.	.	.	.	.	-331	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.052	.	.	.	.	.	.	.	.	794	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.133	.	.	.	.	.	.	.	.	-3.074	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	101.144	.	.	.	.	.	.	.	.	432.855	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	72.009	.	.	.	.	.	.	.	.	270.167	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	77,5	.	.	.	.	.	.	.	.	40,4	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	18,5	.	.	.	.	.	.	.	.	53,9	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,2	.	.	.	.	.	.	.	.	3,2	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,8	.	.	.	.	.	.	.	.	2,5	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	89.388	.	.	.	.	.	.	.	.	364.185	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	55.821	.	.	.	.	.	.	.	.	66.229	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	145.209	.	.	.	.	.	.	.	.	430.414	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,9	.	.	.	.	.	.	.	.	13,9	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	15,8	.	.	.	.	.	.	.	.	6,1	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,7	.	.	.	.	.	.	.	.	1,5	.	.
50.			.	.	.	.	.	.	.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,0	.	.	.	.	.	.	.	.	0,4	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	12,3	.	.	.	.	.	.	.	.	30,7	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	24,2	.	.	.	.	.	.	.	.	13,8	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	3,2	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,8	.	.	.	.	.	.	.	.	2,4	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,9	.	.	.	.	.	.	.	.	2,7	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	0,6	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	20,7	.	.	.	.	.	.	.	.	25,7	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	55,2	.	.	.	.	.	.	.	.	15,3	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	143,6	.	.	.	.	.	.	.	.	99,4	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	19.637	.	.	.	.	.	.	.	.	36.709	.	.
63.			.	.	.	.	.	.	.	.		.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,18	.	.	.	.	.	.	.	.	8,76	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	12.723	.	.	.	.	.	.	.	.	63.326	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	9.338	.	.	.	.	.	.	.	.	38.613	.	.
67. Cash Flow	€	17.831	.	.	.	.	.	.	.	.	74.668	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-3.551	.	.	.	.	.	.	.	.	5.837	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,2	.	.	.	.	.	.	.	.	62,4	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	32,3	.	.	.	.	.	.	.	.	41,5	.	.
71. Roheinkommen	% BE	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.	15,9	.	.
72. Reinertrag	% BE	-43,6	.	.	.	.	.	.	.	.	0,6	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-47,3	.	.	.	.	.	.	.	.	-1,6	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	41.687	.	.	.	.	.	.	.	.	92.718	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	29.679	.	.	.	.	.	.	.	.	57.870	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	13.455	.	.	.	.	.	.	.	.	38.523	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	11.890	.	.	.	.	.	.	.	.	36.512	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,07	.	.	.	.	.	.	.	.	5,50	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,94	.	.	.	.	.	.	.	.	3,66	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,27	.	.	.	.	.	.	.	.	0,05	.	.
81.			.	.	.	.	.	.	.	.		.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,2	.	.	.	.	.	.	.	.	0,9	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,41	.	.	.	.	.	.	.	.	0,96	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-41,2	.	.	.	.	.	.	.	.	-0,4	.	.

Entwicklung identischer Betriebe
über die Kalenderjahre 2014 bis 2016
bzw. Wirtschaftsjahre 2014/2015 bis 2016/2017

Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		27 Betriebe			8 Betriebe			4 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	403.220	438.604	417.491	2.814.979	2.814.081	2.573.412	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	34.085	34.287	32.107	41.411	107.946	73.517	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	437.305	472.891	449.598	2.856.390	2.922.027	2.646.929	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	218.132	253.960	241.995	884.652	880.812	860.399	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	92.556	89.494	81.359	864.813	812.818	725.624	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	84.742	88.970	82.117	680.493	650.766	681.472	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	396.928	433.337	406.253	2.427.460	2.344.573	2.268.132	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	40.377	39.555	43.344	428.929	577.454	378.797	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	15	5	9	423	1.076	1.087	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	2.960	3.323	3.569	35.616	42.765	47.206	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	37.432	36.236	39.784	393.737	535.765	332.679	.	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,63	5,49	5,41	32,19	33,15	33,50	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	70,8	70,8	72,2	96,4	96,4	96,4	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	94,0	95,6	93,1	99,9	99,8	94,6	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	611	626	636	1.486	1.443	1.428	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	13.776	14.134	14.441	14.758	14.303	13.921	.	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,65	1,65	1,69	9,38	9,34	9,38	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	3.441	3.441	3.441	47.842	47.842	47.842	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	77.611	77.634	78.115	475.109	474.162	466.337	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,0	62,1	62,8	77,0	76,8	76,5	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	20,8	20,7	22,2	37,8	37,9	37,8	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	89,9	89,9	89,9	93,5	94,8	94,8	.	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	352.577	339.968	345.071	1.937.708	2.043.340	2.059.475	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	232.146	244.039	249.036	2.678.232	2.694.636	2.677.079	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	12,6	12,0	11,9	4,4	4,3	4,4	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	37,3	37,5	40,5	47,0	49,1	52,4	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	50,1	50,4	47,7	48,7	46,6	43,3	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	118.877	116.698	119.818	1.464.762	1.604.366	1.672.946	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	51,2	47,8	48,1	54,7	59,5	62,5	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	43,9	43,0	40,3	88,4	87,5	83,6	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	4,1	5,0	2,8	8,2	9,9	10,6	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	41.205	44.431	46.039	83.191	81.282	79.913	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	4,01	4,61	5,11	0,51	0,58	21,10	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.426	8.768	9.690	6.414	5.880	6.126	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-29.432	-31.900	-22.835	308.124	455.560	265.441	.	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.035	663	4.043	2.653	16.605	1.277	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.258	-2.605	-650	-3.961	12.076	-5.921	.	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	431.877	466.489	441.461	2.847.586	2.908.231	2.636.724	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	294.461	309.707	295.611	2.580.948	2.607.852	2.328.905	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	61,3	57,4	58,9	98,8	96,7	97,6	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	29,3	34,0	32,5	0,0	0,0	0,0	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,4	1,4	1,9	0,0	0,0	0,0	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	8,1	7,3	6,7	1,2	3,3	2,4	.	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		27 Betriebe			8 Betriebe			4 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	394.261	429.090	401.960	2.387.221	2.244.645	2.204.195	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.825	71.459	66.188	121.228	122.969	114.443	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	464.086	500.549	468.147	2.508.449	2.367.614	2.318.638	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	28,4	30,1	32,0	31,1	30,3	32,6	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,1	8,9	9,8	9,4	9,4	11,6	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,2	1,4	1,2	2,5	2,8	3,1	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	3,5	3,5	4,5	9,6	8,6	8,4	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	3,1	2,6	3,0	4,4	5,0	5,5	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	22,0	24,2	22,6	0,0	0,0	0,0	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,1	18,4	17,8	22,4	18,9	23,4	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,7	3,5	3,8	4,9	4,6	6,8	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,7	1,8	2,2	0,6	0,7	1,1	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,2	3,7	2,4	4,5	3,9	2,6	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,6	2,4	2,3	0,0	0,0	5,5	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	20,7	19,2	18,4	30,4	27,9	27,5	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	16,2	15,3	15,0	4,3	4,2	4,3	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	107,5	107,3	106,0	88,1	81,4	87,9	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.368	23.024	20.839	27.869	25.439	22.465	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,95	5,32	6,35	6,11	5,54	4,90	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,98	6,45	5,99	5,28	4,99	4,97	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	36.536	35.077	38.674	393.937	535.315	332.030	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	22.243	21.847	25.694	338.871	446.095	276.691	.	.	.
67. Cash Flow	€	48.008	48.334	53.598	520.523	619.957	506.663	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.004	1.017	11.705	26.004	47.596	-40.524	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,2	66,4	67,0	90,6	89,7	88,3	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	29,4	27,2	27,4	46,5	50,8	43,9	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,7	8,0	8,9	16,2	22,8	16,4	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-7,5	-7,3	-6,0	11,9	18,6	12,1	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-10,5	-10,3	-9,3	6,3	13,1	6,0	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	76.657	84.931	81.612	88.452	87.725	78.708	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	52.266	56.387	54.649	80.169	78.665	69.520	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.523	23.103	22.343	41.163	44.535	34.572	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	20.188	20.578	19.721	36.214	39.699	29.818	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,79	3,99	3,78	5,43	5,50	4,99	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,64	1,63	1,55	2,79	3,11	2,48	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,42	-0,44	-0,34	0,71	1,14	0,68	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	68,54	69,16	65,76	57,67	57,66	52,79	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,9	2,0	2,1	2,1	1,9	2,4	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,74	0,73	0,75	1,16	1,35	1,16	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-7,4	-7,4	-5,9	9,5	14,1	8,2	.	.	.

Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe		
	4 Betriebe			13 Betriebe		
	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	.	.	1.343.363	1.124.278	1.080.232
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	256.782	130.067	256.734
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	1.600.144	1.254.345	1.336.967
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	151.941	150.108	164.586
5. + Personalaufwand	€	.	.	552.866	453.614	402.370
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	637.470	582.639	733.438
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	1.416.387	1.232.756	1.354.199
8. Betriebsergebnis	€	.	.	183.757	21.589	-17.233
9. + Finanzerträge	€	.	.	1.721	5.236	3.873
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	16.214	16.271	16.962
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	169.264	10.554	-30.322
Arbeitswirtschaft						
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	25,59	23,09	23,38
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	95,8	95,5	95,2
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	28,6	35,1	32,7
15. GG in ha je AK	ha	.	.	4,1	4,6	4,6
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	40.921	46.160	45.876
Betriebsflächen						
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	107,77	109,99	111,18
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	.	.	106,09	108,27	109,15
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	1.047.033	1.065.622	1.072.768
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	96,8	96,5	95,8
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	163,3	164,6	168,0
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	.	.	1,6	1,9	2,4
Vermögen und Kapital						
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	1.891.204	1.764.516	1.878.740
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	2.467.261	2.275.350	2.293.167
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	30,4	31,4	30,5
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	38,6	39,7	40,0
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	31,0	28,9	29,5
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	652.835	806.667	843.749
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	26,5	35,5	36,8
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	84,7	79,9	78,2
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	1,6	5,2	16,8
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	96.427	98.563	98.066
33.		.	.			
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	6.481	7.521	8.062
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	103.700	-47.403	-91.322
Investitionstätigkeit						
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	7.278	5.336	8.224
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	718	-1.247	-2.355
Erträge						
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	1.382.992	1.110.176	1.145.774
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	1.297.953	1.032.772	1.062.181
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	85,8	87,5	80,0
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	3,3	3,7	3,6
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	2,4	3,4	3,6
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	8,5	5,5	12,8

Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe					
		4 Betriebe			13 Betriebe					
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15			
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	1.343.912	1.172.762	1.238.762	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	81.778	74.228	77.962	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	1.425.690	1.246.990	1.316.725	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	8,9	11,1	12,1	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	0,3	0,3	0,3	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	4,7	6,4	6,7	.	.	.
50.		.	.	.				.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	0,3	0,3	0,8	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	2,1	2,4	2,2	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	0,0	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	46,5	51,3	58,6	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	8,9	11,4	11,2	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	5,8	6,5	7,3	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	5,0	5,3	6,5	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	6,1	7,6	7,3	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	39,7	40,9	35,1	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	5,9	6,7	6,8	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	103,1	112,3	114,9	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	22.397	20.566	18.078	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	.	.	.	421	425	415	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	.	.	.	13.439	11.518	12.063	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	169.047	14.771	-35.010	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	155.638	14.362	-31.088	.	.	.
67. Cash Flow	€	.	.	.	231.925	150.583	25.293	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	226.285	-31.443	-28.264	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	93,9	93,0	92,7	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	42,5	35,2	27,0	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	2,8	-5,6	-8,1	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	-3,1	-12,3	-14,9	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	-15,2	-26,7	-29,1	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	54.051	48.090	48.999	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	50.727	44.737	45.424	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	22.973	16.938	13.231	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	16.419	10.022	6.287	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	.	.	.	12.235	9.539	9.731	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	.	.	.	5.541	3.612	2.834	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	.	.	.	-402	-1.264	-1.566	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	.	.	.	11.327	9.108	8.581	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	6,6	9,6	12,3	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	0,74	0,57	0,48	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	5,5	-5,1	-8,1	.	.	.

Spartenübersicht

Überblick	Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
	3 Betriebe			6 Betriebe			18 Betriebe		
	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	.	.	496.567	525.801	524.998	305.715	300.750	298.459
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	11.307	16.041	24.313	7.805	5.777	7.849
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	507.874	541.842	549.311	313.520	306.527	306.307
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	150.239	160.779	169.367	127.131	125.661	126.975
5. + Personalaufwand	€	.	.	183.775	172.681	187.047	92.809	87.479	79.124
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	113.708	131.224	138.218	56.639	59.587	57.153
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	448.693	468.330	496.983	276.782	272.925	263.707
8. Betriebsergebnis	€	.	.	59.181	73.511	52.328	36.738	33.602	42.600
9. + Finanzerträge	€	.	.	17	25	26	22	5	10
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	5.416	3.537	5.445	1.963	1.950	2.256
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	53.782	70.000	46.910	34.797	31.657	40.354
Arbeitswirtschaft									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	7,73	7,74	7,77	4,73	4,71	4,74
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	84,9	84,9	85,0	66,7	66,6	69,5
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	99,1	99,0	98,6	97,9	99,3	97,9
15.		.	.						
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	1.376	1.374	1.369	9.715	9.777	9.853
Betriebsflächen									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	0,26	0,26	0,26	1,05	1,05	1,11
18. Glasfläche	m²	.	.	628	628	628	2.111	2.111	2.111
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	10.641	10.641	10.641	45.924	46.097	46.702
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	46,0	46,0	46,0	53,7	54,2	56,2
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	16,1	16,1	16,1	23,5	23,4	26,6
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	.	.	57,8	57,8	57,8	86,8	86,8	86,8
Vermögen und Kapital									
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	262.872	290.511	283.999	217.002	216.199	222.355
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	159.335	167.800	173.202	110.886	112.978	114.872
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	2,7	2,6	2,5	18,3	18,0	17,9
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	59,4	59,2	61,1	41,0	41,5	42,4
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	37,9	38,2	36,4	40,7	40,5	39,7
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	61.935	87.107	115.619	69.310	78.215	75.169
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	38,9	51,9	66,8	62,5	69,2	65,4
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	38,7	37,6	33,8	30,8	27,5	23,4
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	7,1	0,1	1,3	2,8	4,7	2,5
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	20.602	21.669	22.284	23.456	23.962	24.234
33.		.	.						
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	5.230	6.018	6.107	4.030	4.154	4.434
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	-1.087	13.472	-6.566	-24.586	-30.948	-16.471
Investitionstätigkeit									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	1.392	0	4.603	1.900	782	2.458
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	-1.872	-3.271	-3.139	-1.045	-1.538	-976
Erträge									
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	505.396	535.268	535.018	307.276	300.213	298.937
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	360.184	374.882	368.720	209.561	204.620	204.632
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	4,7	3,5	1,4	47,8	49,2	50,0
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	2,5	4,6	4,3	43,9	43,0	42,9
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	89,6	88,6	91,4	5,8	5,8	5,0
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	3,2	3,3	2,8	2,5	1,9	2,1

Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		3 Betriebe			6 Betriebe			18 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	439.275	448.345	470.249	273.460	266.993	256.950
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	60.285	60.065	58.920	61.346	64.555	59.081
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	499.560	508.410	529.168	334.806	331.548	316.031
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	2,7	2,1	2,5	19,8	19,4	20,3
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	1,5	1,2	1,4	9,6	8,6	8,5
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	0,1	0,2	0,2	1,7	1,7	1,6
50.		.	.	.						
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,3
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	1,9	14,3	1,3	21,4	22,3	22,0
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	25,2	13,7	27,8	0,2	0,1	0,2
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	20,8	21,5	21,3	19,0	17,9	17,0
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	3,4	4,7	4,3	3,1	3,5	3,6
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	5,1	6,5	6,8	2,2	2,6	2,7
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	7,4	5,2	4,2	4,1	4,5	2,9
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	0,6	0,9	0,8	2,5	2,3	2,2
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	36,4	32,3	35,0	28,7	29,1	26,5
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	11,9	11,2	11,0	20,0	21,5	19,8
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	98,8	95,0	98,9	109,0	110,4	105,7
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	27.984	26.255	28.315	27.450	27.377	23.611
63.		.	.	.						
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	.	.	.	46,95	47,78	49,73	7,29	7,19	6,77
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	53.782	70.000	46.909	34.437	31.058	40.114
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	46.099	60.000	40.208	22.664	20.440	28.882
67. Cash Flow	€	.	.	.	64.249	89.275	65.178	43.267	40.863	51.048
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	-8.569	14.088	20.260	5.505	1.463	5.420
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	71,3	70,0	68,9	68,2	68,2	68,5
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	49,4	48,5	47,1	39,7	40,2	40,5
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	13,1	16,2	12,1	11,0	11,1	14,0
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	1,2	5,0	1,1	-9,0	-10,4	-5,7
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	-0,7	3,2	-0,8	-10,9	-12,5	-7,8
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	65.349	69.123	68.835	65.000	63.675	63.066
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	46.572	48.411	47.439	44.330	43.400	43.171
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	32.312	33.524	32.398	25.781	25.600	25.550
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	31.089	32.238	31.075	24.498	24.288	24.216
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	.	.	.	33,85	35,23	34,65	4,56	4,44	4,38
79. Betriebseinkommen je EQM	€	.	.	.	23,49	24,40	23,67	2,65	2,62	2,59
80. Reinertrag je EQM	€	.	.	.	0,55	2,52	0,55	-0,60	-0,68	-0,37
81.		.	.	.						
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	0,6	0,6	0,7	0,9	0,9	1,0
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	0,99	1,07	0,98	0,78	0,76	0,84
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	-1,3	1,8	-2,2	-8,5	-10,7	-6,1

Zierpflanzenbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		27 Betriebe			5 Betriebe			2 Betriebe			2 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	403.220	438.604	417.491	857.680	1.069.868	980.645	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	34.085	34.287	32.107	156.699	152.017	131.399	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	437.305	472.891	449.598	1.014.379	1.221.885	1.112.044	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	218.132	253.960	241.995	589.652	797.930	729.720	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	92.556	89.494	81.359	125.033	123.858	112.044	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	84.742	88.970	82.117	225.314	225.248	195.744	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	396.928	433.337	406.253	940.553	1.147.089	1.037.544	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	40.377	39.555	43.344	73.826	74.795	74.500	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	15	5	9	1	9	6	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	2.960	3.323	3.569	7.426	8.425	10.449	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	37.432	36.236	39.784	66.401	66.379	64.057	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,63	5,49	5,41	7,74	7,34	6,69	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	70,8	70,8	72,2	76,8	78,2	76,1	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	94,0	95,6	93,1	85,2	87,2	77,7	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	611	626	636	630	665	729	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	13.776	14.134	14.441	14.505	15.295	16.790	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,65	1,65	1,69	2,05	2,05	2,05	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	3.441	3.441	3.441	4.880	4.880	4.880	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	77.611	77.634	78.115	112.320	112.320	112.320	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,0	62,1	62,8	74,0	74,0	74,0	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	20,8	20,7	22,2	41,9	41,9	41,9	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	89,9	89,9	89,9	88,1	88,1	88,1	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	352.577	339.968	345.071	707.475	669.032	698.836	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	232.146	244.039	249.036	522.289	570.689	573.941	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	12,6	12,0	11,9	5,0	4,6	4,5	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	37,3	37,5	40,5	42,5	41,5	46,8	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	50,1	50,4	47,7	52,5	54,0	48,6	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	118.877	116.698	119.818	320.472	311.571	374.043	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	51,2	47,8	48,1	61,4	54,6	65,2	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	43,9	43,0	40,3	55,7	49,2	46,1	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	4,1	5,0	2,8	5,2	4,0	5,1	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	41.205	44.431	46.039	67.450	77.715	85.793	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	4,01	4,61	5,11	3,78	4,69	5,76	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.426	8.768	9.690	15.722	19.888	22.893	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-29.432	-31.900	-22.835	-18.530	-15.953	-11.676	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.035	663	4.043	3.392	1.237	9.487	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.258	-2.605	-650	-2.326	-4.774	1.097	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	431.877	466.489	441.461	1.012.266	1.217.361	1.107.513	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	294.461	309.707	295.611	688.887	774.220	714.347	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	61,3	57,4	58,9	51,9	47,3	47,5	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	29,3	34,0	32,5	32,2	40,1	40,7	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,4	1,4	1,9	0,2	0,2	0,1	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	8,1	7,3	6,7	15,7	12,4	11,8	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		27 Betriebe			5 Betriebe			2 Betriebe			2 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	394.261	429.090	401.960	935.990	1.138.787	1.031.442	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.825	71.459	66.188	92.357	90.758	86.182	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	464.086	500.549	468.147	1.028.347	1.229.545	1.117.623	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	28,4	30,1	32,0	30,0	32,7	34,4	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,1	8,9	9,8	3,7	3,5	4,1	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,2	1,4	1,2	0,7	0,7	0,5	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	3,5	3,5	4,5	1,6	1,3	2,0	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	3,1	2,6	3,0	5,5	4,3	4,9	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	22,0	24,2	22,6	28,2	32,9	31,4	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,1	18,4	17,8	21,9	17,8	17,1	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,7	3,5	3,8	4,1	3,4	3,6	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,7	1,8	2,2	0,7	0,9	1,0	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,2	3,7	2,4	2,3	2,0	1,2	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,6	2,4	2,3	3,6	3,2	3,0	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	20,7	19,2	18,4	12,3	10,2	10,1	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	16,2	15,3	15,0	9,1	7,5	7,8	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	107,5	107,3	106,0	101,6	101,0	100,9	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.368	23.024	20.839	20.939	21.565	22.013	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,95	5,32	6,35	3,68	3,68	5,12	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,98	6,45	5,99	9,16	10,95	9,95	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	36.536	35.077	38.674	64.789	64.906	62.584	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	22.243	21.847	25.694	35.994	40.566	39.115	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	48.008	48.334	53.598	83.926	91.451	93.631	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	3.004	1.017	11.705	17.624	25.993	19.625	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,2	66,4	67,0	68,1	63,6	64,5	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	29,4	27,2	27,4	19,8	16,6	17,0	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,7	8,0	8,9	7,5	6,5	6,9	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-7,5	-7,3	-6,0	-1,6	-1,0	-0,9	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-10,5	-10,3	-9,3	-4,7	-3,8	-4,0	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	76.657	84.931	81.612	130.726	165.776	165.553	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	52.266	56.387	54.649	88.964	105.431	106.781	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.523	23.103	22.343	25.922	27.566	28.120	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	20.188	20.578	19.721	21.918	22.949	23.022	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,79	3,99	3,78	6,13	6,89	6,36	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,64	1,63	1,55	1,79	1,80	1,67	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,42	-0,44	-0,34	-0,14	-0,11	-0,09	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	68,54	69,16	65,76	107,59	118,06	107,74	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,9	2,0	2,1	2,7	2,9	3,1	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,74	0,73	0,75	0,81	0,81	0,81	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-7,4	-7,4	-5,9	-2,6	-2,0	-2,0	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		14 Betriebe			7 Betriebe			Betriebe			Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	242.433	239.674	235.997	123.496	128.326	127.526	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	6.400	5.976	6.780	2.740	2.907	3.514	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	248.833	245.650	242.778	126.236	131.234	131.040	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	96.682	94.624	93.740	50.898	49.194	51.988	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	73.032	68.986	62.885	28.093	25.644	27.685	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	48.453	53.742	49.044	30.612	31.998	33.155	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	218.430	217.589	206.098	109.959	107.272	113.667	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	30.403	28.061	36.680	16.277	23.962	17.373	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	29	6	12	50	0	3	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.490	1.495	1.640	1.775	1.988	2.193	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	28.941	26.571	35.052	14.552	21.974	15.183	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	3,85	3,88	3,85	2,78	2,73	2,94	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	58,5	58,9	62,9	49,1	48,2	51,4	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	98,1	99,1	98,4	99,8	99,8	97,6	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	577	572	576	721	734	680	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	12.706	12.648	12.956	16.098	16.468	15.235	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,16	1,16	1,24	1,09	1,09	1,13	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	2.218	2.218	2.218	2.002	2.002	2.002	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	48.854	49.077	49.855	44.700	44.929	44.823	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	53,4	54,0	56,2	62,2	62,0	59,7	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	23,1	22,9	26,7	19,4	19,1	18,8	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	87,4	87,4	87,4	77,7	77,7	77,7	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	206.737	207.368	204.928	85.685	90.126	90.934	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	106.091	107.207	111.883	80.372	79.466	83.526	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	22,0	21,8	21,2	21,9	22,1	21,9	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	30,7	31,9	34,9	29,9	30,3	34,0	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	47,3	46,3	43,9	48,2	47,6	44,1	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	69.692	75.652	69.385	99.481	102.837	106.656	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	65,7	70,6	62,0	123,8	129,4	127,7	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	29,3	26,0	22,6	27,6	19,4	19,4	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,7	8,7	2,1	17,2	10,3	11,1	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	27.591	27.630	29.076	28.944	29.127	28.390	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	1,64	1,52	1,86	0,97	0,08	0,22	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.649	5.408	6.275	5.608	6.178	6.592	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-30.245	-37.220	-21.892	-41.662	-32.870	-38.309	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.765	274	2.791	2.282	274	1.765	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-845	-1.866	-1.260	-924	-2.086	-1.555	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	241.556	237.647	233.993	122.661	126.301	126.500	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	171.706	171.429	171.349	89.261	98.375	95.916	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	68,9	66,3	67,7	84,4	87,1	87,9	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	25,5	27,9	26,9	11,9	9,1	7,8	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,1	3,6	3,3	1,1	1,9	2,5	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,5	2,2	2,1	2,6	1,9	1,8	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		14 Betriebe			7 Betriebe			Betriebe			Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	216.995	214.673	202.482	107.533	103.701	109.577	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	60.677	65.286	58.584	57.989	56.832	55.685	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	277.671	279.959	261.066	165.522	160.533	165.262	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	22,8	23,0	25,1	33,5	33,2	35,9	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	11,1	10,0	10,5	18,9	14,7	16,6	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,3	1,4	1,2	2,2	2,1	1,5	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	5,0	5,4	6,7	4,8	5,3	7,1	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,6	1,5	1,9	2,5	2,5	2,7	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	17,0	16,7	14,8	7,4	5,4	4,8	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,1	0,1	0,6	0,4	0,5	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	22,1	21,5	19,6	23,3	22,9	23,6	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,2	3,3	4,1	5,3	4,8	5,3	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,4	2,6	2,7	5,1	4,7	5,6	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,9	5,9	3,1	4,7	4,7	3,7	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	3,2	3,0	2,7	0,8	0,7	0,8	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	27,7	29,0	26,9	22,9	20,3	21,9	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	25,1	27,5	25,0	47,3	45,0	44,0	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	115,0	117,8	111,6	134,9	127,1	130,6	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	29.760	30.208	25.992	20.619	19.517	18.291	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,24	6,66	8,12	3,75	4,31	5,78	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,68	5,70	5,24	3,70	3,57	3,69	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	28.479	25.800	34.743	14.401	21.435	14.529	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	17.839	16.161	24.320	10.182	15.156	10.170	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	35.988	33.307	45.408	20.443	27.022	22.186	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	2.904	-2.202	9.109	-853	3.292	1.162	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,1	72,1	73,2	72,8	77,9	75,8	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	37,9	38,7	40,3	35,2	38,2	35,3	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	10,2	9,7	13,5	12,3	17,9	13,4	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-15,0	-17,8	-11,6	-34,9	-27,1	-30,6	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-17,3	-20,2	-14,1	-38,5	-30,6	-34,3	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	62.822	61.248	60.809	44.174	46.294	42.996	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	44.656	44.182	44.530	32.146	36.058	32.601	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.792	23.700	24.531	15.565	17.683	15.161	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	22.320	22.225	22.963	13.973	16.083	13.602	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,51	3,49	3,44	2,00	2,19	2,14	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,87	1,87	1,89	0,97	1,07	1,00	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,74	-0,86	-0,54	-0,96	-0,76	-0,86	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	68,64	65,65	64,48	44,64	48,94	50,71	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,2	1,2	1,2	2,0	1,7	2,0	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,69	0,66	0,74	0,48	0,56	0,51	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-12,8	-15,8	-9,7	-34,4	-26,6	-30,9	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			1 Betriebe			3 Betriebe			1 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	86.254	85.971	88.130	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	52.982	51.991	50.911	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	139.236	137.962	139.041	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	32,7	29,4	32,8	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	16,5	14,5	14,6	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,9	2,4	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,5	6,5	9,2	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,3	2,1	2,1	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	10,4	10,3	10,3	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,4	0,4	0,6	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	25,1	24,2	23,1	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	6,1	5,3	5,8	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,4	4,7	5,3	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	5,4	5,8	4,1	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,7	0,8	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	18,1	16,0	17,7	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	53,2	48,6	48,8	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	139,9	128,9	133,3	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	16.778	16.716	15.859	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,49	4,77	6,60	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,96	3,90	3,94	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	14.714	21.827	16.978	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	11.573	17.167	13.205	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	20.218	26.942	21.630	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-3.542	976	2.765	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	72,3	74,7	74,2	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	31,4	35,7	33,2	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	13,4	19,7	15,5	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-39,9	-28,9	-33,3	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-43,8	-32,4	-37,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	42.463	46.608	42.637	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	30.686	34.838	31.618	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	13.348	16.618	14.150	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	11.700	14.990	12.552	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,05	2,26	2,19	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,89	1,08	0,98	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,13	-0,88	-0,98	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	35,29	37,38	37,48	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,3	1,8	2,1	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,42	0,52	0,47	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-37,0	-26,8	-30,8	.	.	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			
	5 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe			
	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	
1. Umsatzerlöse	€	498.239	471.143	452.062	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	8.916	16.059	19.778	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	507.155	487.202	471.840	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	253.906	238.137	236.587	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	129.271	120.609	112.879	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	71.140	76.136	80.799	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	460.828	438.714	432.857	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	46.327	48.489	38.983	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	0	6	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	3.456	4.242	3.134	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	42.872	44.246	35.855	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	8,91	8,61	8,80	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	79,8	79,1	80,4	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	97,1	98,8	99,8	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	817	845	827	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	16.958	17.491	17.159	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	2,65	2,65	2,65	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	7.281	7.281	7.281	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	151.048	150.628	151.048	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,1	62,1	62,1	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	9,1	9,1	9,1	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	93,0	93,0	93,0	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	523.244	492.960	494.647	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	286.415	278.996	286.820	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	16,8	17,3	16,8	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	38,4	41,7	44,2	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	44,8	41,1	39,0	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	95.164	79.020	60.432	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	33,2	28,3	21,1	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	44,8	73,8	64,6	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	0,5	2,1	0,9	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	32.156	32.396	32.583	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	6,30	6,65	6,88	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.137	4.198	5.244	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-33.419	-29.160	-34.232	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.226	158	2.342	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-558	-1.723	-785	.	.	.	.	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	500.760	479.881	460.209	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	332.388	323.828	309.685	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	67,7	64,3	66,1	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	29,8	32,0	30,2	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,4	0,3	0,4	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,1	3,4	3,4	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		5 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	456.337	433.729	428.258	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	79.746	77.649	73.221	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	536.083	511.378	501.478	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	34,1	33,7	35,7	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	16,3	15,8	16,3	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,8	3,1	2,7	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,3	7,4	8,2	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,8	0,7	0,9	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	16,5	15,8	15,6	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,1	0,1	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	14,6	15,6	17,1	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,0	3,4	4,1	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,7	2,3	2,9	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,0	4,5	3,3	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	0,4	0,6	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,8	25,1	24,5	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	15,9	16,2	15,9	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	107,1	106,6	109,0	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	18.189	17.705	15.955	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	4,69	5,23	5,61	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,55	3,39	3,32	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	40.938	41.619	32.201	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	22.743	23.122	18.635	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	56.083	57.802	46.587	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-7.551	-1.698	14.082	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	66,4	67,5	67,3	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	34,7	34,8	31,5	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,9	9,6	6,9	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-7,1	-6,6	-9,0	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-10,2	-9,8	-12,4	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	56.221	55.722	52.280	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	37.318	37.602	35.180	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	19.501	19.364	16.453	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	17.717	17.571	14.645	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,20	2,15	2,05	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,15	1,11	0,96	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,23	-0,21	-0,27	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	43,25	40,31	39,65	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,7	1,7	2,0	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,77	0,78	0,72	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-7,3	-6,9	-7,9	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Verbundbetriebe		
		8 Betriebe			7 Betriebe			7 Betriebe			Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	2.814.979	2.814.081	2.573.412	3.213.943	3.211.958	2.937.044	3.213.943	3.211.958	2.937.044	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	41.411	107.946	73.517	46.642	123.344	84.011	46.642	123.344	84.011	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	2.856.390	2.922.027	2.646.929	3.260.585	3.335.303	3.021.055	3.260.585	3.335.303	3.021.055	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	884.652	880.812	860.399	1.009.443	1.005.167	981.536	1.009.443	1.005.167	981.536	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	864.813	812.818	725.624	988.339	928.915	829.269	988.339	928.915	829.269	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	680.493	650.766	681.472	776.263	742.082	777.488	776.263	742.082	777.488	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	2.427.460	2.344.573	2.268.132	2.771.186	2.676.365	2.589.020	2.771.186	2.676.365	2.589.020	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	428.929	577.454	378.797	489.399	658.937	432.034	489.399	658.937	432.034	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	423	1.076	1.087	484	1.229	1.243	484	1.229	1.243	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	35.616	42.765	47.206	40.693	48.853	53.896	40.693	48.853	53.896	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	393.737	535.765	332.679	449.190	611.314	379.381	449.190	611.314	379.381	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	32,19	33,15	33,50	36,61	37,66	38,06	36,61	37,66	38,06	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	96,4	96,4	96,4	96,9	97,0	97,0	96,9	97,0	97,0	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	99,9	99,8	94,6	99,9	99,8	94,6	99,9	99,8	94,6	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	1.486	1.443	1.428	1.482	1.441	1.425	1.482	1.441	1.425	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	14.758	14.303	13.921	14.297	13.909	13.491	14.297	13.909	13.491	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	9,38	9,34	9,38	9,91	9,86	9,91	9,91	9,86	9,91	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	47.842	47.842	47.842	54.248	54.248	54.248	54.248	54.248	54.248	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	475.109	474.162	466.337	523.367	523.800	513.428	523.367	523.800	513.428	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	77,0	76,8	76,5	76,1	76,0	75,6	76,1	76,0	75,6	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	37,8	37,9	37,8	40,9	41,1	40,9	40,9	41,1	40,9	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	93,5	94,8	94,8	93,5	94,8	94,8	93,5	94,8	94,8	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	1.937.708	2.043.340	2.059.475	2.210.240	2.331.654	2.350.005	2.210.240	2.331.654	2.350.005	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.678.232	2.694.636	2.677.079	3.039.315	3.057.118	3.036.797	3.039.315	3.057.118	3.036.797	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	4,4	4,3	4,4	3,9	3,8	3,9	3,9	3,8	3,9	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	47,0	49,1	52,4	47,3	49,4	52,7	47,3	49,4	52,7	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	48,7	46,6	43,3	48,9	46,8	43,4	48,9	46,8	43,4	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	1.464.762	1.604.366	1.672.946	1.673.991	1.833.101	1.911.018	1.673.991	1.833.101	1.911.018	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	54,7	59,5	62,5	55,1	60,0	62,9	55,1	60,0	62,9	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	88,4	87,5	83,6	88,4	87,5	83,7	88,4	87,5	83,7	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	8,2	9,9	10,6	8,2	9,9	10,7	8,2	9,9	10,7	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	83.191	81.282	79.913	83.025	81.179	79.796	83.025	81.179	79.796	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	0,51	0,58	21,10	0,51	0,59	21,27	0,51	0,59	21,27	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.414	5.880	6.126	6.413	5.872	6.106	6.413	5.872	6.106	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	308.124	455.560	265.441	358.750	528.171	310.776	358.750	528.171	310.776	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.653	16.605	1.277	2.664	16.706	1.278	2.664	16.706	1.278	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-3.961	12.076	-5.921	-3.968	12.164	-5.950	-3.968	12.164	-5.950	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	2.847.586	2.908.231	2.636.724	3.250.524	3.319.537	3.009.392	3.250.524	3.319.537	3.009.392	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	2.580.948	2.607.852	2.328.905	2.946.019	2.976.372	2.657.807	2.946.019	2.976.372	2.657.807	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	98,8	96,7	97,6	98,8	96,7	97,6	98,8	96,7	97,6	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,2	3,3	2,4	1,2	3,3	2,4	1,2	3,3	2,4	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Verbundbetriebe		
		8 Betriebe			7 Betriebe			7 Betriebe			Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	2.387.221	2.244.645	2.204.195	2.725.198	2.562.162	2.515.949	2.725.198	2.562.162	2.515.949	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	121.228	122.969	114.443	131.133	131.996	122.501	131.133	131.996	122.501	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	2.508.449	2.367.614	2.318.638	2.856.331	2.694.158	2.638.451	2.856.331	2.694.158	2.638.451	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	31,1	30,3	32,6	31,1	30,3	32,6	31,1	30,3	32,6	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,4	9,4	11,6	9,4	9,4	11,6	9,4	9,4	11,6	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,5	2,8	3,1	2,5	2,8	3,1	2,5	2,8	3,1	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	9,6	8,6	8,4	9,6	8,6	8,4	9,6	8,6	8,4	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	4,4	5,0	5,5	4,4	5,0	5,5	4,4	5,0	5,5	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	22,4	18,9	23,4	22,4	18,9	23,4	22,4	18,9	23,4	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,9	4,6	6,8	4,9	4,6	6,8	4,9	4,6	6,8	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	0,6	0,7	1,1	0,6	0,7	1,0	0,6	0,7	1,0	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,5	3,9	2,6	4,5	3,9	2,6	4,5	3,9	2,6	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,0	0,0	5,5	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	5,6	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	30,4	27,9	27,5	30,4	28,0	27,6	30,4	28,0	27,6	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	4,3	4,2	4,3	4,0	4,0	4,1	4,0	4,0	4,1	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	88,1	81,4	87,9	87,9	81,2	87,7	87,9	81,2	87,7	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	27.869	25.439	22.465	27.869	25.439	22.465	27.869	25.439	22.465	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,11	5,54	4,90	6,14	5,56	4,92	6,14	5,56	4,92	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,28	4,99	4,97	5,46	5,14	5,14	5,46	5,14	5,14	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	393.937	535.315	332.030	449.419	610.799	378.639	449.419	610.799	378.639	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	338.871	446.095	276.691	393.242	534.449	331.309	393.242	534.449	331.309	.	.	.
67. Cash Flow	€	520.523	619.957	506.663	593.555	706.987	577.722	593.555	706.987	577.722	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	26.004	47.596	-40.524	29.709	54.023	-46.707	29.709	54.023	-46.707	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	90,6	89,7	88,3	90,6	89,7	88,3	90,6	89,7	88,3	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	46,5	50,8	43,9	46,6	50,8	44,0	46,6	50,8	44,0	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	16,2	22,8	16,4	16,2	22,8	16,4	16,2	22,8	16,4	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	11,9	18,6	12,1	12,1	18,8	12,3	12,1	18,8	12,3	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	6,3	13,1	6,0	6,6	13,3	6,3	6,6	13,3	6,3	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	88.452	87.725	78.708	88.795	88.147	79.076	88.795	88.147	79.076	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	80.169	78.665	69.520	80.477	79.035	69.837	80.477	79.035	69.837	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	41.163	44.535	34.572	41.349	44.778	34.756	41.349	44.778	34.756	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	36.214	39.699	29.818	36.397	39.935	29.997	36.397	39.935	29.997	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	5,43	5,50	4,99	5,63	5,68	5,18	5,63	5,68	5,18	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	2,79	3,11	2,48	2,89	3,22	2,58	2,89	3,22	2,58	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	0,71	1,14	0,68	0,75	1,19	0,72	0,75	1,19	0,72	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	57,67	57,66	52,79	58,08	58,08	53,15	58,08	58,08	53,15	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,1	1,9	2,4	2,1	1,9	2,4	2,1	1,9	2,4	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		1,16	1,35	1,16	1,16	1,36	1,17	1,16	1,36	1,17	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	9,5	14,1	8,2	9,8	14,4	8,5	9,8	14,4	8,5	.	.	.

Gemüsebaubetriebe mit indirektem Absatz > 75%

		Unterglasbetriebe																					
		5 Betriebe																					
Aufwand		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15																			
44. Betriebsaufwand	€	3.759.299	3.534.703	3.482.514	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	159.145	160.938	148.640	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	3.918.444	3.695.641	3.631.154	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur																							
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	31,2	30,4	32,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,4	9,4	11,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,6	2,8	3,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	9,7	8,7	8,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	4,5	5,1	5,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	22,4	18,8	23,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,8	4,5	6,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	0,6	0,6	0,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,5	3,9	2,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,0	0,0	5,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	30,1	27,7	27,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	3,5	3,5	3,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	87,2	80,5	87,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	27.647	25.293	22.529	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,19	5,61	4,96	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,77	5,43	5,45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg																							
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	628.327	852.753	528.671	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	628.327	852.753	528.671	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	826.011	982.259	802.695	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	45.050	75.060	-64.391	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg																							
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	90,6	89,7	88,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	46,4	50,7	44,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	16,3	23,0	16,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	12,8	19,5	12,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	7,2	14,1	7,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität																							
74. Betriebsertrag je AK	€	90.136	89.469	80.392	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	81.703	80.229	71.029	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	41.816	45.397	35.360	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	36.810	40.506	30.554	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität																							
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	6,00	6,05	5,53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	3,07	3,42	2,75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	0,85	1,32	0,81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	61,69	61,72	56,41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität																							
82. Kapitalkoeffizient		2,1	1,9	2,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		1,18	1,38	1,19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	10,4	15,0	9,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		13 Betriebe			8 Betriebe			3 Betriebe			5 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
1. Umsatzerlöse	€	1.343.363	1.124.278	1.080.232	1.922.735	1.588.382	1.524.809	.	.	.	2.027.932	1.639.558	1.514.009
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	256.782	130.067	256.734	405.162	195.219	401.352	.	.	.	326.067	164.906	463.557
3. = betriebliche Erträge	€	1.600.144	1.254.345	1.336.967	2.327.897	1.783.601	1.926.161	.	.	.	2.353.999	1.804.465	1.977.567
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	151.941	150.108	164.586	194.053	196.214	226.129	.	.	.	147.597	156.351	179.032
5. + Personalaufwand	€	552.866	453.614	402.370	822.688	667.793	582.517	.	.	.	937.567	704.892	602.348
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	637.470	582.639	733.438	963.989	870.419	1.111.911	.	.	.	1.106.827	946.494	1.072.259
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.416.387	1.232.756	1.354.199	2.092.645	1.803.250	1.998.970	.	.	.	2.165.449	1.807.736	1.853.638
8. Betriebsergebnis	€	183.757	21.589	-17.233	235.252	-19.649	-72.808	.	.	.	188.550	-3.272	123.928
9. + Finanzerträge	€	1.721	5.236	3.873	2.796	8.441	6.212	.	.	.	51	9.892	6.952
10. - Finanzaufwendungen	€	16.214	16.271	16.962	25.476	25.470	26.467	.	.	.	31.815	31.148	32.251
11. Steuerlicher Gewinn	€	169.264	10.554	-30.322	212.572	-36.677	-93.062	.	.	.	156.786	-24.528	98.629
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	25,59	23,09	23,38	37,34	32,99	33,23	.	.	.	42,45	35,55	34,25
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	95,8	95,5	95,2	97,3	97,0	96,9	.	.	.	97,6	97,2	97,1
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	28,6	35,1	32,7	25,0	30,5	28,8	.	.	.	26,3	35,0	34,2
15. GG in ha je AK	ha	4,1	4,6	4,6	4,3	4,9	4,9	.	.	.	4,7	5,5	5,7
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	40.921	46.160	45.876	42.652	49.143	49.020	.	.	.	46.770	55.616	57.593
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	107,77	109,99	111,18	163,79	167,25	168,52	.	.	.	201,67	201,68	202,22
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	106,09	108,27	109,15	161,23	164,60	166,00	.	.	.	201,67	201,68	202,21
19. Einheitsquadratmeter	EQM	1.047.033	1.065.622	1.072.768	1.592.741	1.621.279	1.629.053	.	.	.	1.985.396	1.977.148	1.972.544
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	96,8	96,5	95,8	96,9	96,6	96,2	.	.	.	98,1	97,5	96,9
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	163,3	164,6	168,0	157,4	159,1	163,6	.	.	.	85,1	85,1	85,1
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	1,6	1,9	2,4	1,5	1,9	2,3	.	.	.	1,9	2,5	3,1
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	1.891.204	1.764.516	1.878.740	2.812.994	2.610.005	2.808.250	.	.	.	2.356.054	2.159.283	2.334.866
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.467.261	2.275.350	2.293.167	3.668.895	3.346.338	3.382.926	.	.	.	3.331.864	3.157.894	3.207.090
25. Bodenvermögen in % des V	%	30,4	31,4	30,5	30,4	31,5	30,4	.	.	.	18,1	19,1	18,8
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	38,6	39,7	40,0	38,2	39,4	39,6	.	.	.	45,1	49,3	49,9
27. Umlaufvermögen in % des V	%	31,0	28,9	29,5	31,4	29,1	30,0	.	.	.	36,8	31,6	31,3
28. Fremdkapital (FK)	€	652.835	806.667	843.749	1.004.466	1.247.304	1.302.415	.	.	.	1.183.609	1.320.757	1.329.588
29. Fremdkapital in % des V	%	26,5	35,5	36,8	27,4	37,3	38,5	.	.	.	35,5	41,8	41,5
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	84,7	79,9	78,2	86,6	81,8	79,9	.	.	.	84,5	85,7	83,7
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,6	5,2	16,8	1,7	6,9	410,7	.	.	.	5,0	7,4	28,2
32. Vermögen (V) je AK	€	96.427	98.563	98.066	98.250	101.431	101.796	.	.	.	78.489	88.830	93.638
33.								.	.	.			
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.481	7.521	8.062	5.465	6.567	7.229	.	.	.	7.483	9.187	10.581
35. Reinertrag des Unternehmens	€	103.700	-47.403	-91.322	136.052	-98.222	-156.955	.	.	.	86.188	-80.786	40.275
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	7.278	5.336	8.224	7.587	5.088	8.317	.	.	.	4.117	5.016	8.754
37. Nettoinvestitionen je AK	€	718	-1.247	-2.355	1.158	-1.218	-2.873	.	.	.	-2.601	-1.565	-2.398
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.382.992	1.110.176	1.145.774	1.981.075	1.559.358	1.624.580	.	.	.	2.245.358	1.698.485	1.813.510
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.297.953	1.032.772	1.062.181	1.881.676	1.463.062	1.516.836	.	.	.	2.206.807	1.658.301	1.768.728
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	85,8	87,5	80,0	86,9	88,7	80,2	.	.	.	86,6	91,0	77,0
41. Ertrag Handelsware	% BE	3,3	3,7	3,6	1,5	2,0	2,0	.	.	.	2,1	2,9	2,8
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	2,4	3,4	3,6	2,5	3,6	4,0	.	.	.	0,8	1,8	2,5
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	8,5	5,5	12,8	9,1	5,7	13,9	.	.	.	10,5	4,2	17,7

Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		13 Betriebe			8 Betriebe			3 Betriebe			5 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	1.343.912	1.172.762	1.238.762	1.983.745	1.719.835	1.831.867	.	.	.	2.091.495	1.730.510	1.791.704
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	81.778	74.228	77.962	101.996	87.014	90.360	.	.	.	102.414	87.407	90.605
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.425.690	1.246.990	1.316.725	2.085.741	1.806.850	1.922.227	.	.	.	2.193.909	1.817.917	1.882.309
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	8,9	11,1	12,1	8,7	11,1	12,5	.	.	.	5,0	7,1	7,8
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3	0,3	.	.	.	0,2	0,2	0,4
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	4,7	6,4	6,7	5,0	6,9	7,1	.	.	.	4,1	5,8	5,8
50.								.	.	.			
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,3	0,3	0,8	0,1	0,2	0,7	.	.	.	0,2	0,3	1,0
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	2,1	2,4	2,2	1,1	1,5	1,4	.	.	.	1,5	2,1	2,1
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.	0,0	0,0	0,0
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	46,5	51,3	58,6	48,8	54,9	63,0	.	.	.	44,8	51,2	55,7
55. Abschreibung	% BE	8,9	11,4	11,2	8,8	11,4	11,5	.	.	.	10,2	12,8	11,9
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,8	6,5	7,3	5,9	7,0	7,7	.	.	.	7,1	8,8	9,1
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	5,0	5,3	6,5	5,0	5,4	6,7	.	.	.	5,1	5,7	6,9
58. Vermarktungsaufwand	% BE	6,1	7,6	7,3	6,7	8,6	8,2	.	.	.	9,5	8,6	8,9
59. + Lohnaufwand	% BE	39,7	40,9	35,1	41,5	42,8	35,9	.	.	.	41,8	41,5	33,2
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	5,9	6,7	6,8	5,1	5,6	5,6	.	.	.	4,6	5,1	5,0
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	103,1	112,3	114,9	105,3	115,9	118,3	.	.	.	97,7	107,0	103,8
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.397	20.566	18.078	22.637	20.874	18.090	.	.	.	22.619	20.402	18.116
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	421	425	415	351	348	339	.	.	.	413	413	387
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	13.439	11.518	12.063	12.937	10.977	11.580	.	.	.	10.879	9.014	9.309
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	169.047	14.771	-35.010	207.843	-36.317	-107.770	.	.	.	147.191	-28.103	80.442
66. Gewinn je Familien-AK	€	155.638	14.362	-31.088	207.843	-36.317	-104.504	.	.	.	147.191	-28.103	80.442
67. Cash Flow	€	231.925	150.583	25.293	287.918	162.128	-25.117	.	.	.	234.742	247.033	95.180
68. Eigenkapitalveränderung	€	226.285	-31.443	-28.264	350.677	-73.272	-80.604	.	.	.	211.046	-56.163	44.666
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	93,9	93,0	92,7	95,0	93,8	93,4	.	.	.	98,3	97,6	97,5
70. Betriebseinkommen	% BE	42,5	35,2	27,0	41,4	32,5	23,1	.	.	.	48,6	39,6	34,4
71. Roheinkommen	% BE	2,8	-5,6	-8,1	-0,1	-10,3	-12,8	.	.	.	6,9	-1,9	1,2
72. Reinertrag	% BE	-3,1	-12,3	-14,9	-5,3	-15,9	-18,3	.	.	.	2,3	-7,0	-3,8
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-15,2	-26,7	-29,1	-18,0	-31,1	-33,2	.	.	.	-10,4	-23,2	-19,1
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	54.051	48.090	48.999	53.051	47.266	48.885	.	.	.	52.894	47.777	52.949
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	50.727	44.737	45.424	50.390	44.347	45.643	.	.	.	51.986	46.647	51.642
76. Betriebseinkommen je AK	€	22.973	16.938	13.231	21.959	15.377	11.291	.	.	.	25.711	18.927	18.223
77. Arbeitsertrag je AK	€	16.419	10.022	6.287	15.226	8.169	4.000	.	.	.	19.003	11.211	10.118
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	12.235	9.539	9.731	11.671	8.888	9.137	.	.	.	10.943	8.223	8.747
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	5.541	3.612	2.834	5.086	3.082	2.260	.	.	.	5.412	3.336	3.087
80. Reinertrag je ha LF	€	-402	-1.264	-1.566	-649	-1.504	-1.793	.	.	.	255	-592	-340
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	11.327	9.108	8.581	10.821	8.548	8.018	.	.	.	9.804	7.834	7.101
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		6,6	9,6	12,3	7,1	11,1	15,3	.	.	.	6,2	9,8	10,7
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,74	0,57	0,48	0,70	0,51	0,41	.	.	.	0,82	0,63	0,64
84. Umsatzrentabilität	%	5,5	-5,1	-8,1	4,8	-6,9	-9,5	.	.	.	2,3	-6,2	0,4

Obstbaubetriebe mit direktem Absatz > 25% nach Kulturen

Überblick	Betriebe insgesamt			Kernobstbetriebe			Steinobstbetriebe			
	5 Betriebe			2 Betriebe			2 Betriebe			
	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	
1. Umsatzerlöse	€	416.367	381.711	368.909	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	19.373	25.824	25.346	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	435.740	407.535	394.255	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	84.562	76.337	66.117	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	121.151	110.927	114.134	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	115.040	122.192	127.882	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	334.375	319.965	322.567	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	101.365	87.570	71.688	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	1	107	130	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.395	1.553	1.756	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	99.972	86.124	70.062	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,78	7,24	7,63	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	81,9	85,2	83,2	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	60,3	69,2	59,8	.	.	.	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	2,5	2,4	2,3	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	25.656	24.403	23.959	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	18,12	18,39	19,44	.	.	.	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	17,87	18,13	18,20	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	173.900	176.571	182.712	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	95,2	95,3	89,5	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	248,0	244,4	228,6	.	.	.	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	3,4	3,3	4,1	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	416.340	411.732	391.525	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	551.447	567.170	557.250	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	29,7	29,7	30,3	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	42,1	42,6	43,8	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	28,2	27,7	26,0	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	90.225	101.646	109.883	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	16,4	17,9	19,7	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	51,0	42,9	46,1	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	0,1	0,4	0,6	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	81.358	78.385	73.072	.	.	.	.	.	.
33.					.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	15.438	14.480	13.873	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	51.937	33.906	13.691	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	4.553	7.140	7.573	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-3.157	-1.457	1.254	.	.	.	.	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	426.059	391.485	379.686	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	363.997	344.308	334.733	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	78,2	79,5	78,7	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	16,6	14,3	14,8	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,6	1,7	1,5	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,7	4,5	5,1	.	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe mit direktem Absatz > 25% nach Kulturen

Aufwand		Betriebe insgesamt			Kernobstbetriebe			Steinobstbetriebe		
		5 Betriebe			2 Betriebe			2 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	320.179	297.444	289.795	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	49.429	53.771	58.127	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	369.609	351.215	347.922	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	10,1	11,2	9,6	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	1,2	0,3	0,2	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,4	3,1	3,9	.	.	.	.	.	.
50.					.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,8	1,4	1,8	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	9,4	8,1	7,8	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,4	0,2	0,1	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	29,4	28,1	28,9	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	9,4	11,1	8,8	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,5	3,9	4,1	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	4,7	4,8	5,8	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,2	0,9	1,0	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	25,9	28,3	30,1	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	11,6	13,7	15,3	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	86,8	89,7	91,6	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	19.879	18.003	17.980	.	.	.	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	1.442	1.544	1.522	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	20.686	19.371	19.121	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	106.974	96.511	81.406	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	87.397	89.861	63.698	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	142.336	132.111	105.948	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	27.259	35.484	55.479	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	85,4	87,9	88,2	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	50,8	52,4	53,7	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	24,9	24,0	23,7	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	13,2	10,3	8,4	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	5,2	1,4	-0,8	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	62.859	54.105	49.788	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	53.703	47.585	43.894	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	31.910	28.327	26.754	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	26.875	23.497	22.167	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	20.371	18.990	18.396	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	12.105	11.305	11.213	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	3.159	2.221	1.746	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	18.788	17.361	16.972	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		3,5	3,7	3,8	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		1,12	1,03	0,98	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	11,6	7,9	3,0	.	.	.	.	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			1 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe		
		2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15	2016-16/17	2015-15/16	2014-14/15
44. Betriebsaufwand	€	86.254	85.971	88.130	.	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	52.982	51.991	50.911	.	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	139.236	137.962	139.041	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	32,7	29,4	32,8	.	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	16,5	14,5	14,6	.	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,9	2,4	1,9	.	.	.	.	.	.	.	.
50.					.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	2,3	2,1	2,1	.	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	10,4	10,3	10,3	.	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,4	0,4	0,6	.	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	25,1	24,2	23,1	.	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	6,1	5,3	5,8	.	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,4	4,7	5,3	.	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	5,4	5,8	4,1	.	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,7	0,8	.	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	18,1	16,0	17,7	.	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	53,2	48,6	48,8	.	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	139,9	128,9	133,3	.	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	16.778	16.716	15.859	.	.	.	.	.	.	.	.
63.					.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,96	3,90	3,94	.	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	14.714	21.827	16.978	.	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	11.573	17.167	13.205	.	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	20.218	26.942	21.630	.	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-3.542	976	2.765	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	72,3	74,7	74,2	.	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	31,4	35,7	33,2	.	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	13,4	19,7	15,5	.	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-39,9	-28,9	-33,3	.	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-43,8	-32,4	-37,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	42.463	46.608	42.637	.	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	30.686	34.838	31.618	.	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	13.348	16.618	14.150	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	11.700	14.990	12.552	.	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,05	2,26	2,19	.	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,89	1,08	0,98	.	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,13	-0,88	-0,98	.	.	.	.	.	.	.	.
81.					.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,3	1,8	2,1	.	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,42	0,52	0,47	.	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-37,0	-26,8	-30,8	.	.	.	.	.	.	.	.